

Copia — Potsdamer Anregungen für den Lateinunterricht | 1

Thomas Morus

***Utopia***

mit Anmerkungen und Zusatzmaterial bearbeitet von Diane Roschinsky

Universitätsverlag Potsdam

# LEKTÜREHEFT — ÜBERBLICK

[Vorwort ……………………………………………………………………………………………………………………………….. 72](#_bookmark0)

[Hinweise zur Benutzung dieser Ausgabe …………………………………………………………….................... 73](#_bookmark1)

[Was Sie vor der Lektüre wissen sollten ……………………………………………………………………………... 73](#_bookmark1)

[Exkurs: Utopien …………………………………………………………………………………………………………………….… 75](#_bookmark2)

1. [Prolog: Thomas Morus Petro Aegidio S. D. ………………………………………………….…………………...….. 76](#_bookmark3)
2. [Morus trifft auf Raphael Hythlodaeus ………………………………………….…………………………………….. 79](#_bookmark4)

**3** [Gesprächsbeginn …………………………………………………………………………………………………………………… 82](#_bookmark5)

**4** [Hythlodaeus als königlicher Berater? ………………………………………………………………………………… 84](#_bookmark6)

**5** [Hythlodaeus in England ……………………………………………………………………………………………………… 87](#_bookmark7)

1. [Edelleute und Schafe als Ursachen für Diebstahl? ………………………………………………………….. 90](#_bookmark8)
2. [Todesstrafe für Diebe: gerechtes oder übertriebenes Strafmaß? …………………………………… 93](#_bookmark9)

**8** [Wie ist Diebstahl zu bestrafen? …………………………………………………………………………………………. 96](#_bookmark10)

1. [Der Philosoph als königlicher Berater? I …………………………………………………………………………….. 98](#_bookmark11)
2. [Ratgeber am königlichen Hofe 101](#_bookmark12)
3. [Der Philosoph als königlicher Berater? II 104](#_bookmark13)
4. [Privatbesitz und Geld als Hindernis für Gerechtigkeit und Glück? 106](#_bookmark14)
5. [De artificiis I 110](#_bookmark15)
6. [De artificiis II 113](#_bookmark16)
7. [De artificiis III 116](#_bookmark17)
8. [De commerciis mutuis I 119](#_bookmark18)
9. [De commerciis mutuis II 122](#_bookmark19)
10. [De peregrinatione I 124](#_bookmark20)
11. [De peregrinatione II 127](#_bookmark21)
12. [De peregrinatione III: philosophia 130](#_bookmark22)
13. [De peregrinatione IV: virtus 133](#_bookmark23)
14. [De peregrinatione V: voluptas 136](#_bookmark24)

[Exkurs: Cicero über die *voluptas* bei Epikur in *De finibus bonorum et malorum* 139](#_bookmark25)

1. [De peregrinatione VI 141](#_bookmark26)
2. [De servis I 143](#_bookmark27)
3. [De servis II 145](#_bookmark28)
4. [De servis III 147](#_bookmark29)
5. [De re militari 149](#_bookmark30)
6. [De religionibus I 151](#_bookmark31)
7. [De religionibus II 153](#_bookmark32)
8. [Epilog 155](#_bookmark33)

[Exkurs: Dystopien 157](#_bookmark34)

[Abbildungsverzeichnis 159](#_bookmark35)

**VORWORT**

Das vorliegende Lektüreheft behandelt in 30 Kapiteln eines der bekanntesten lateinischen Werke des 16. Jahrhunderts: die *Utopia* des Engländers Sir Thomas More oder, wie sein lateini- scher Name lautet, Thomas Morus.

Aber Moment: ein lateinischer Text der Frühen Neuzeit? Genau! Wie Sie vielleicht schon wissen, endete der Sprachgebrauch des Lateinischen nicht mit dem Ende des römischen Im- periums. Latein war noch bis ins 17. Jahrhundert die Gelehrtensprache Europas, bis sich die Sprachen der einzelnen Nationen auch im Bereich der Wissenschaften durchsetzten.

Zunächst erfahren Sie unter der Überschrift »Was Sie vor der Lektüre wissen sollten« Details über das Leben und die Zeit des Thomas Morus. So erhalten Sie schon vor der Lektüre einen ersten Eindruck vom Autor. Darauf folgen Auszüge aus dem Werk mit nebenstehenden Vokabelhilfen. Weil die Übersetzung Ihre sprachlichen Fähigkeiten im Lateinischen verbes- sern soll, befindet sich am Ende jedes Kapitels ein Kästchen mit Lernvokabular.

Da die *Utopia* sehr umfangreich ist, sind für dieses Lektüreheft 30 Ausschnitte ausgewählt worden, die alle wichtigen Themen und Aspekte des Werkes abbilden. Vor dem jeweiligen Textauszug finden Sie meist eine oder mehrere Aufgaben zur Vorerschließung; im Verein mit den Vokabelangaben und dem Kommentar erleichtern sie Ihnen den Zugang zum Text. Nach der Übersetzung können Sie mit Hilfe der vertiefenden Aufgaben die behandelten Inhalte nachvollziehen, deuten und Bezüge zur heutigen Zeit herstellen. Die Aktualität der Themen wird Sie überraschen!

Viel Vergnügen bei der Lektüre der *Utopia*!

# HINWEISE ZUR BENUTZUNG DIESER AUSGABE

Die Kapitel sind folgendermaßen aufgebaut:

* deutscher Einleitungstext
* Aufgaben zur Texterschließung



* lateinischer Textauszug aus der *Utopia* mit nebenstehenden Vokabelangaben
* ggf. Kommentar mit Informationen über Personen oder Orte und Hilfestellungen bei grammatikalischen Besonderheiten
* vertiefende Aufgaben
* Lernvokabular



# WAS SIE VOR DER LEKTÜRE WISSEN SOLLTEN

Sir Thomas More bzw. Thomas Morus (so die lateinische Version seines Namens) wurde am

6. oder 7. Februar 1478 in London geboren. Zunächst besuchte er die dortige St. Antonius Schule, die als eine der besten englischen Schulen für Latein galt. Hier hat Morus bereits in sehr jungen Jahren die lateinische Sprache erlernt, die er fast so gut wie seine Muttersprache

**Abbildung 1** Sir Thomas More, 1527, The Frick

Collection, New York City

Englisch gesprochen haben soll. Im Alter von 12 Jahren verließ er die Schule allerdings und wurde Page im Haushalt des Bischofs John Morton. Mit dessen Hilfe konnte Morus zwei Jahre später an die Universität Oxford wechseln, wo er seine Lateinkenntnisse weiter vertiefte und Altgriechisch erlernte. Jedoch schlug er dann auf Drängen seines Vaters den Berufsweg des Juristen ein.

Nach der Ernennung zum Advokaten im Jahr 1502 wurde er zwei Jahre später Mitglied des Parlaments. Doch auch im Privaten kam es zu Veränderungen: 1505 heirate er Jane Colt, mit der er drei Töchter und einen Sohn bekam. Nach nur sechs Jahren Ehe starb seine Frau jedoch; 1511 heiratete er Alice Middleton.

Heinrich VIII., der im Jahr 1509 zum König von England gekrönt worden war, wurde auf Morus aufmerksam. Dieser arbeitete mittlerweile als sog. Untersheriff in London und erhielt 1515 vom König den Auftrag, als sein Gesandter nach Flandern (im heutigen Belgien) zu reisen.

Drei Jahre später wurde Morus Mitglied des königlichen Rates. Zwar stand er anfänglich noch in der Gunst des Königs, dies änderte sich jedoch. Denn der König, der mit Katharina von Aragon verheiratet war, wurde zuneh- mend frustrierter, da er mit ihr keinen männlichen Nachkommen zeugen konnte. Schließlich wollte er sich von seiner Ehefrau scheiden lassen – eine damals unerhörte Option. Daher befragte er 1527 mehrere rechtskundige Männer, inwiefern sich eine solche Scheidung juristisch begründen ließe.

Unter diesen war auch Morus – der sich allerdings einer Antwort entzog.

Morus wurde 1529 zum Lordkanzler berufen, doch wurde ihm das getrübte Verhältnis zu Heinrich VIII., das durch die Scheidungsfrage ausgelöst worden war, letztlich zum Verhängnis. Dazu trug auch bei, dass Morus nicht an der Krönungszeremonie von Heinrichs zweiter Frau Anne Boleyn teilnahm. Als Morus sich schließlich weigerte, den Eid auf den 1534 ver- abschiedeten *Act of Succession* zu leisten (dieser sah vor, dass die Thron- folge ausschließlich Heinrichs mit Anne gezeugte Kinder betraf), wurde Morus verhaftet und zum Tode verurteilt. Am 6. Juli 1535 wurde er im Tower von London durch Enthauptung hingerichtet.

**Abbildung 2** Porträt Heinrichs VIII., nach 1537, Walker Art Gallery, Liverpool

Die *Utopia* ist Morus’ bekanntestes Werk. Sie wurde 1516 in lateinischer Sprache veröffent- licht; weitere Auflagen sowie Übersetzungen, etwa ins Deutsche, folgten innerhalb kurzer Zeit. Das Werk ist in zwei Bücher aufgeteilt. Buch 1 beginnt mit einem fiktiven Gespräch zwischen Thomas Morus, dessen Freund Petrus Aegidius und Raphael Hythlodaeus, den Morus zu Beginn des ersten Buches kennenlernt. Buch 2 berichtet fast ausschließlich von den Beson- derheiten in Utopien, einem fiktiven Inselstaat, den Hythlodaeus als das seiner Meinung nach beste Gemeinwesen preist.

# EXKURS: UTOPIEN

## Die Herkunft des Begriffs »Utopia«

Das lateinische Wort *utopia* ist ein doppeldeutiger Neologismus, der sich aus jeweils zwei griechischen Wörtern, nämlich οὐ und τόπος (»Nicht-Ort«) oder εὐ und τόπος (»Gut-Ort«) zusammensetzt. Der Titel von Morus’ Werk hat einer neuen Literaturgattung ihren Namen gegeben. Allerdings gab es bereits in der Antike gattungsmäßige Vorläufer. Zu ihnen gehört beispielsweise Platons *Politeia* (s. Kapitel 9) und Ciceros *De re publica.* Umstritten ist, ob Morus für den Titel »Utopia« selbst verantwortlich ist – der ursprüngliche Werktitel lautete *Nusquama* (»Nirgendwo«).

## Zur literarischen Gattung der Utopie

»Nach dem von Richard Saage entwickelten klassischen Utopiebegriff versteht man unter einer Utopie die Fiktion einer innerweltlichen Gesellschaft, staatlich oder auch staatsfrei verfasst, die von einer grundsätzlichen Kritik real bestehender politischer und gesellschaft- licher Verhältnisse ausgeht und diesen eine positive, durchdachte und rational nachvoll- ziehbare Alternative gegenüberstellt.

Die Geschichte der politischen Utopie der Neuzeit beginnt bekanntlich mit dem Roman

›Utopia‹ von Thomas Morus (1516), der seiner Kritik an der englischen Gesellschaft das harmonische Zusammenleben auf der fernen Insel *Utopia* (als Raumutopie) gegenüberstellt. Der Leser erfährt in Form eines Reiseberichts von den Zuständen *Utopias.* Durch die gesamte Neuzeit zieht sich in der Folge von Morus ein utopischer Diskurs, eine Reihe politischer Utopien, die jeweils Gesellschaftskritik üben und politische Alternativen entwerfen. So wie bei Morus liegt das Hauptaugenmerk der meisten politischen Utopien auf der sozialen Frage, doch kommen mit den sich entwickelnden gesellschaftlichen Verhältnissen auch weitere Themen hinzu, wie etwa die Gleichberechtigung der Geschlechter oder der Schutz vor staat- lichem Totalitarismus.«

(aus: d’Idler, M., Die Büchse der Pandora. James Camerons Spielfilm »Avatar« als ökologische Utopie, in: A. Amberger/T. Möbius (Hrsg.), Auf Utopias Spuren. Utopie und Utopieforschung, Wiesbaden 2017, S. 339 – 340)

1. Lesen Sie das oben stehende, längere Zitat und fassen Sie dessen Kernaussagen zusammen.
2. Tauschen Sie sich im Plenum darüber aus, ob und, wenn ja, welche Utopien Ihnen bereits bekannt sind.

**Vertiefende Aufgaben**

# PROLOG: THOMAS MORUS PETRO AEGIDIO S. D.



**1**

➟ Bevor die *Utopia* beginnt, berichtet Thomas Morus seinem Freund Petrus Aegidius in

einem fiktiven Brief von der Entstehung des Werkes und den Problemen, mit denen er als

Autor beim Verfassen zu kämpfen hatte.

## Vor der Lektüre



1. Lesen Sie die Überschrift und geben Sie an, was die Abkürzung S. D. bedeutet.
2. Mit welchen Problemen könnte Morus beim Verfassen der *Utopia* konfrontiert gewesen

sein? Überlegen Sie sich zwei mögliche Probleme und beschreiben Sie diese kurz.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | Pudet me propemodum, carissime Petre Aegidi1, libellum hunc de  Utopiana republica2 post annum ferme ad te mittere, quem te non **1 propemodum** (Adv.) beinahe  **2 ferme** = fere  dubito intra sesquimensem expectasse. Quippe cum scires mihi **3 sesquimensis** anderthalb  demptum in hoc opere inveniendi laborem neque de dispositione Monate **expectasse** =  quicquam fuisse cogitandum, cui tantum erant ea recitanda, quae expectavisse **4 demere**  wegnehmen **5 recitare**  tecum una pariter audivi narrantem Raphaelem3. vorlesen **8 forensis** gericht-  lich **assidue** (Adv.) beständig  Sed huic tamen tam nihilo negotii peragendo cetera negotia mea minus **arbiter** Schiedsrichter  **9 dirimere** schlichten **visitare**  fere quam nihil temporis reliquerunt. Dum causas forenses assidue Intens. von visere  alias ago, alias audio, alias arbiter finio, alias iudex dirimo, dum hic **11 impartiri** hier: widmen  **12 acquirere** erwerben  officii causa visitur, ille negotii, dum foris totum ferme diem aliis **13 suffurari** unter der Hand  impartior, reliquum meis; relinquo mihi, hoc est literis, nihil. stehlen **17 palatum** hier:  Geschmack **18 morosus**  eigentümlich **absurdus**  Quando ergo scribimus? At mihi hoc solum temporis acquiro, quod unvernünftig **19 hilaris**  somno ciboque suffuror, quod quoniam parcum est, lente, quia tamen heiter **genius** hier: Charakter  aliquid, aliquando perfeci atque ad te, mi Petre, transmisi Utopiam, ut **20 semet =** verstärktes se  **macerare** sich aufreiben  legeres et, si quid effugisset nos, uti tu admoneres. **21 fastidire** verschmähen  Quamquam, ut vere dicam, nec ipse mecum satis adhuc constitui, an **24 denuo** (Adv.) von Neuem  sim omnino editurus. Etenim tam varia sunt palata mortalium, tam morosa quorundam ingenia, tam ingrati animi, tam absurda iudicia, ut cum his haud paulo felicius agi videatur, qui iucundi atque hilares genio indulgent suo, quam qui semet macerant curis, ut edant aliquid quod aliis aut fastidientibus aut ingratis vel utilitati possit esse vel voluptati. Plurimi litteras nesciunt: multi contemnunt.  Sed tamen, mi Petre, tu illud age, quod dixi, cum Hythlodaeo3. Postea  tamen integrum erit hac de re consultare denuo.  Vale, dulcissime Petre Aegidi cum optima coniuge, ac me, ut soles, ama, quando ego te amo etiam plus quam soleo. |

### Kommentar

1. **Petrus Aegidius** Peter Aegidius (1486 – 1533), s. Infotext S. 78.
2. **Utopiana republica** Hierbei handelt es sich um einen fiktiven Staat; er ist das zentrale Thema von

Buch II und hat dem gesamten Werk seinen Namen gegeben.

1. **Raphael Hythlodaeus** ist ein fiktiver Charakter der *Utopia,* den Morus zu Beginn des ersten Buches ken- nenlernt. Die Unterhaltung zwischen Morus, Aegidius und ihm ist zentraler Bestandteil des Werkes. Im obigen Textausschnitt bittet Morus Aegidius, dass sie sich vor einer potentiellen Veröffentlichung der *Utopia* mit Hythlodaeus darüber austauschen, ob Morus alles Nachfolgende so festgehalten hat, wie es in der Unterhaltung gesagt wurde. Dabei ist allerdings zu beachten, dass sowohl die Unterhaltung als auch die Figur des Hythlodaeus nicht real sind.
2. Geben Sie an, welchem Beruf Thomas Morus nachgeht und wie er diesen be- schreibt. Belegen Sie Ihre Aussagen mit den entsprechenden Textstellen.
3. Benennen Sie die im Brief erwähnten Probleme, mit denen Morus beim Verfassen der *Utopia* konfrontiert war.
4. Gibt es Übereinstimmungen mit den Problemen, die Sie sich vor der Übersetzung überlegt haben? Vergleichen Sie Ihre Mutmaßungen mit den im Brief genannten Problemen.
5. Um welche literarische Gattung handelt es sich bei diesem Textauszug? Begründen

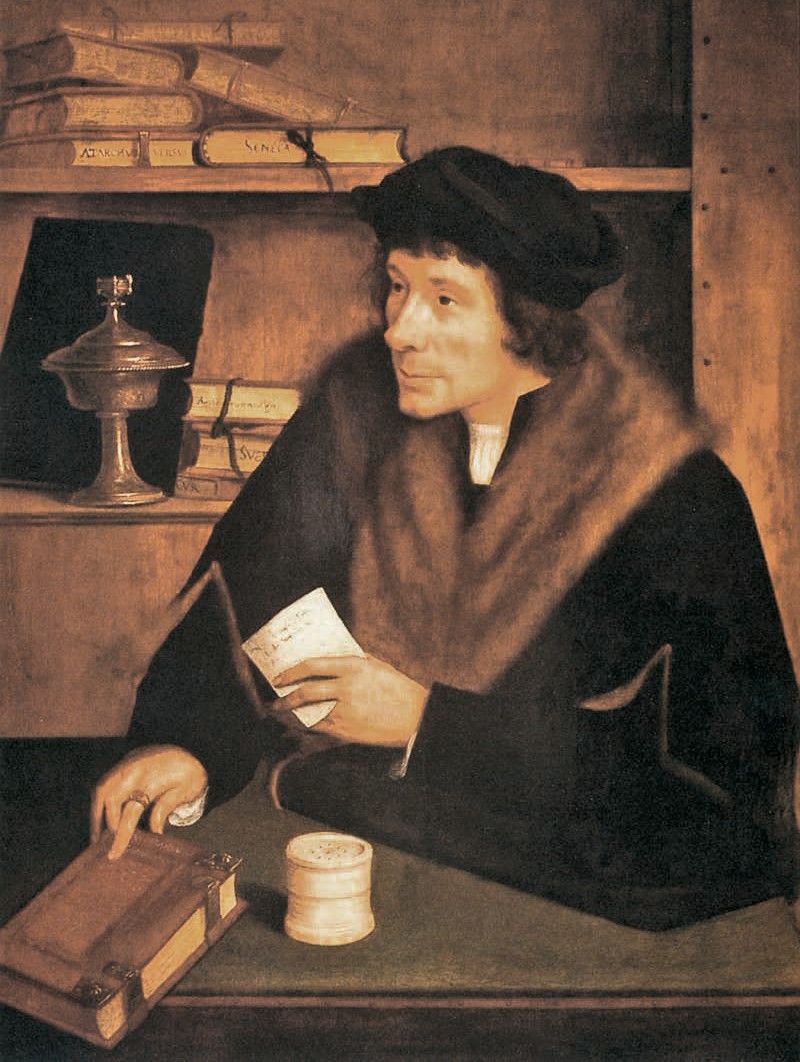
Sie Ihre Aussage kurz.

**Vertiefende Aufgaben**

## Petrus Aegidius (1486—1533)

Petrus Aegidius oder, wie sein englischer Name lautete, Peter Giles, war ein Lektor, Herausgeber und Gerichtsschreiber aus Antwerpen.

Er war mit dem berühmten Gelehrten Erasmus von Rotterdam bekannt und machte Morus’ Bekanntschaft, als dieser von Heinrich VIII. als Gesandter nach Flandern gesandt wurde. Sowohl im echten Leben als auch im Buch verband Morus und Aegidius eine Freundschaft.



**Abbildung 3** Porträt von Peter Giles, 1517, Galleria Nazionale d’Arte Antica, Rom

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| demere |  |
| recitare |  |
| forensis |  |
| assidue |  |
| arbiter |  |
| acquirere |  |
| absurdus |  |
| hilaris |  |
| fastidire |  |

# MORUS TRIFFT AUF RAPHAEL HYTHLODAEUS



**2**

➟ Morus war von Heinrich VIII. als Gesandter nach Flandern geschickt worden. Als die di- plomatischen Gespräche pausierten, begab er sich nach Antwerpen und machte dort die Be-

kanntschaft von Petrus Aegidius, der bald Morus’ Freund wurde. In diesem Textauszug trifft

Morus zufällig auf Aegidius, und die beiden kommen ins Gespräch.

## Vor der Lektüre



1. Lesen Sie den folgenden Textauszug und nennen Sie die Gesprächspartner.
2. Notieren Sie alle im Text erwähnten Eigennamen und wiederholen Sie kurz (mündlich oder schriftlich), was Sie bislang über die jeweilige Person wissen.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20 | Hunc, cum die quadam in templo divae Mariae1, quod et opere  pulcherrimum et populo celeberrimum est, rei divinae interfuissem **2 celeber** belebt **4 vergere**  sich neigen, **senium** Alter  atque peracto sacro pararem inde in hospitium redire, forte **5 adurere** verbrennen,  colloquentem video cum hospite quodam, vergentis ad senium aetatis, bräunen **barba** Bart **paenula**  vultu adusto, promissa barba, paenula neglectim ab humero Umhang **neglectim** (Adv.)  nachlässig **humerus** Schulter  dependente, qui mihi ex vultu atque habitu nauclerus esse videbatur. **6 nauclerus** Schiffsherr  At Petrus, ubi me conspexit, adit ac salutat. Respondere conantem **8 paululum** (Adv.) ein wenig  seducit paululum, et »Vides«, inquit, »hunc«? (Simul designabat eum **10 recta** (Adv.) geradewegs  **11 pergratus** sehr willkommen  cum quo loquentem videram.) **16 protinus** (Adv.) unmittelbar **18 aberrare** sich (ver-)irren **navigare** segeln **19 nempe**  »Eum«, inquit, »iam hinc ad te recta parabam ducere.« (Adv.) freilich, allerdings  **20 gentilicius** Geschlechts-,  »Venisset«, inquam, »pergratus mihi tua causa.« Familien- **22 se addicere**  sich überlassen  **23 momentum** hier: Be-  »Immo«, inquit ille, »si nosses hominem, sua. Nam nemo vivit hodie deutung **exstare** herausragen  mortalium omnium, qui tantam tibi hominum terrarumque incognitarum **24 patrimonium** väterl. Erbe  narrare possit historiam. Quarum rerum audiendarum scio avidissimum esse te.«  »Ergo«, inquam, »non pessime coniectavi. Nam primo aspectu protinus sensi hominem esse nauclerum.«  »Atqui«, inquit, »aberrasti longissime: navigavit quidem non ut Palinurus2, sed ut Ulysses3, immo velut Plato4. Nempe Raphael iste, sic enim vocatur, gentilicio nomine Hythlodaeus, et Latinae linguae non indoctus et Graecae doctissimus (cuius ideo studiosor quam Romanae fuit, quoniam totum se addixerat philosophiae: qua in re nihil quod alicuius momenti sit, praeter Senecae5 quaedam ac Ciceronis6, exstare Latine cognovit), relicto fratribus patrimonio, quod ei domi fuerat (est |

|  |  |
| --- | --- |
| 25 | enim Lusitanus7), orbis terrarum contemplandi studio Americo  Vespucio8 se adiunxit atque in tribus posterioribus illarum quattuor **25 Lusitanus** lusitanisch,  heute: portugiesisch **contem­**  navigationum, quae passim iam leguntur, perpetuus eius comes fuit, **plari** betrachten **26 posterior**  nisi quod in ultima cum eo non rediit.« spätere/r **27 navigatio**  Seereise **passim** (Adv.) überall |

### Kommentar

1. **templum divae Mariae** Hiermit ist die Liebfrauenkathedrale gemeint, die auch heute noch in Antwerpen steht.
2. **Palinurus** ist eine Figur aus Vergils *Aeneis.* Deren Protagonist ist Aeneas, der nach der Eroberung und Zerstörung Trojas fliehen muss und seinem Schicksal gemäß in Italien ein neues Königreich begründen wird. Palinurus ist Aeneas’ Steuermann auf den langen Irrfahrten, die dieser und seine Kameraden auf dem Weg nach Italien zurücklegen; eines Tages geht er auf See über Bord.
3. **Ulysses** eigentlich *Ulixes* (= Odysseus) ist der Protagonist in Homers *Odyssee.* Er war König von Ithaka und besonders für seine Klugheit und seinen Listenreichtum bekannt. Er gilt als Erfinder des Trojanischen Pferdes, mit dessen Hilfe die Griechen Troja nach zehnjähriger Belagerung eroberten. **4 Plato, onis** (428/427 – 348/347 v. Chr.) war ein griechischer Philosoph und Schüler des Sokrates.
4. **Seneca** (ca. 1 – 65 n. Chr.) war ein römischer Philosoph, Politiker und Schriftsteller, der auch als Erzieher

des späteren Kaisers Nero tätig war.

1. **Cicero, onis** (106 – 43 v. Chr.) war ein römischer Politiker, Redner, Philosoph und Schriftsteller, der auch

heute noch zu den bekanntesten und am meisten gelesenen lateinischen Autoren gehört.

1. **Lusitanus,** a, um lusitanisch, aus Lusitanien (heutiges Portugal).
2. **Americo Vespucio** = Amerigo Vespucci (1451/1452/1454 – 1512) war ein italienischer Seefahrer und Na- mensgeber für den Kontinent Amerika.
3. Charakterisieren Sie Raphael Hythlodaeus anhand der im Text gegebenen Infor- mationen.
4. In Z. 19-21 wird Hythlodaeus mit Odysseus und Platon anstelle von Palinurus ver- glichen. Aus welchem Grund hat der Autor diesen Vergleich gewählt? Begründen Sie Ihre Meinung, indem Sie die in Aufgabe 2 zusammengetragenen sowie die im Kommentar enthaltenen Informationen berücksichtigen.

**Vertiefende Aufgaben**

**Vespucci und der *Mundus Novus***

Der heutige Name »Amerika« geht auf Amerigo Vespucci zurück, der mehrmals zu diesem Kontinent reiste und seine Erlebnisse schriftlich festhielt. Lange Zeit galt er sogar als des- sen Entdecker. Bekannt ist Vespucci vor allem für sein Werk *Mundus Novus,* in dem er de- tailliert über die Einwohner Amerikas berichtet. Erschienen ist der Bericht ca. 1502/1503 in lateinischer Sprache; das italienische Original ist verloren.

**Abbildung 4** Amerigo Vespucci, illustriert von Martin Waldseemüller, vor 1506

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| protinus |  |
| aberrare |  |
| navigare |  |
| nempe |  |
| se addicere |  |
| patrimonium |  |
| contemplari |  |
| passim |  |

# GESPRÄCHSBEGINN



**3**

➟ Nachdem Aegidius seinem Freund Morus einige Details über den ihm bisher unbekannten Raphael Hythlodaeus berichtet hat, wird die Erzählung fortgeführt.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20 | Haec ubi narravit Petrus, actis ei gratiis, quod tam officiosus in me  fuisset, ut cuius viri colloqium mihi gratum speraret, eius uti sermone **1 officiosus** ↗ officium  **3 convertere** umdrehen  fruerer tantam rationem habuisset, ad Raphaelem me converto. Tum **4 mutuo** (Adv.) gegenseitig  ubi nos mutuo salutassemus atque illa communia dixissemus, quae dici **5 congressus** Begegnung  in primo hospitum congressu solent, inde domum meam digredimur, **digredi** weggehen **6 hortus**  Garten **scamnum** Bank  ibique in horto considentes in scamno caespitibus herbeis constrato, **caespes** Rasen **herbeus**  confabulamur. grasgrün **consternere**  bedecken **7 confabulari**  vertraulich plaudern  Quid quoque in loco se vidisse narravit et longum fuerit explicare, **11 tractus** hier: Wendung  neque huius est operis institutum. Nunc ea tantum referre animus est, **12 devenire** zurückkommen  **13 illic** (Adv.) dort  quae de moribus atque institutis narrabat Utopiensium, praemisso **14 utrobique** (Adv.) auf beiden  tamen eo sermone, quo velut tractu quodam ad eius mentionem Seiten **item** (Adv.) ebenso  reipublicae deventum est. **16 divertere** auseinander-  gehen **20 utpote** (Adv.) weil  ja **doctrina** Lehre, Wissen-  Nam cum Raphael prudentissime censuisset alia hic, alia illic errata, schaft, (wissenschaftliche)  utrobique certe plurima, tum quae apud nos quaeve item sunt apud Bildung **21 peritia** Erfahrung  **oblectare** erheitern  illos cauta sapientius, cum uniuscuiusque populi mores atque instituta sic teneret, tamquam in quemcumque locum divertisset, totam ibi vitam vixisse videretur, admiratus hominem Petrus.  »Miror profecto, mi Raphael«, inquit, »cur te regi cuipiam non adiungas, quorum neminem esse satis scio, cui tu non sis futurus vehementer gratus, utpote quem hac doctrina atque hac locorum hominumque peritia non oblectare solum, sed exemplis quoque instruere atque adiuvare consilio sis idoneus. Simul hoc pacto et tuis rebus egregie consulueris et tuorum omnium commodis magno esse adiumento possis.« |

1. In Z. 20 – 21 heißt es, Hythlodaeus besitze sowohl *doctrina* als auch *peritia.* Erklären

Sie den Unterschied zwischen beiden Begriffen.

1. Aegidius bewundert Hythlodaeus: Welche Tätigkeit schlägt er ihm vor? Fassen Sie

seinen Vorschlag zusammen.

1. Stimmen Sie Aegidius’ Vorschlag zu? Warum/warum nicht? Begründen Sie Ihre

Meinung.

**Vertiefende Aufgaben**

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| convertere |  |
| digredi |  |
| illic |  |
| item |  |
| divertere |  |
| utpote |  |
| doctrina |  |
| peritia |  |

# HYTHLODAEUS ALS KÖNIGLICHER BERATER?



**4**

➟ Im vorangegangen Kapitel wurde Hythlodaeus als gebildeter Mann vorgestellt, der weite Teile der Welt bereist und dadurch Bräuche und Einrichtungen verschiedener Länder kennen-

gelernt hat. Voller Bewunderung fragt ihn Petrus Aegidius nun, ob er es sich nicht vorstellen könne, als Berater eines Königs tätig zu sein.

## Vor der Lektüre



1. Was könnte Hythlodaeus antworten? Überlegen Sie sich mögliche Argumente für und

gegen eine Tätigkeit als königlicher Berater.

Auf Aegidius’ Frage antwortet Hythlodaeus folgendermaßen:

»Was meine Angehörigen betrifft«, sagte jener, »habe ich wenig Sorge, denn ich glaube doch, dass ich meine Pflicht ihnen gegenüber einigermaßen erfüllt habe. Denn während andere ihren Besitz erst als alte oder kranke Menschen abtreten, weil sie ihn nicht länger festhalten können, und auch dann nur ungern, habe ich ihn nicht nur als gesunder und rüstiger, sondern auch als junger Mann an Verwandte und Freunde verteilt, die, wie ich glaube, mit dieser Großzügigkeit zufrieden sind und die nicht darüber hinaus von mir verlangen und erwarten dürften, dass ich mich um ihretwillen in die Knechtschaft von Königen begebe.«

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15 | »Bona verba«, inquit Petrus, »mihi visum est, non ut servias regibus, sed  ut inservias.« **2 inservire** zu Diensten sein  **3 syllaba** Silbe **8 abhorrere**  ↗ horrere **10 purpuratus** in  »Hoc est«, inquit ille1, »una syllaba plus quam servias.« Purpur gekleidet, Höfling  **11 ambire** hier: ersuchen  **13 perspicuus** offensichtlich  »At ego sic censeo«, inquit Petrus, »quoquo tu nomine rem appelles, **15 venerari** verehren  eam tamen ipsam esse viam, qua non aliis modo et privatim et publice **17 generosus** vornehm  possis conducere, sed tuam quoque ipsius condicionem reddere feliciorem.«  »Felicioremne2«, inquit Raphael, »ea via facerem, a qua abhorret animus? Atqui nunc sic vivo, ut volo, quod ego certe suspicor paucissimis purpuratorum contingere. Quin satis est eorum, qui potentum amicitias ambiunt, ne magnam putes iacturam fieri, si me atque uno aut altero mei similibus sint carituri.«  Tum ego »Perspicuum est«, inquam, »te, mi Raphael, neque opum esse neque potentiae cupidum, atque ego profecto huius tuae mentis hominem non minus veneror ac suspicio quam eorum quemvis, qui maxime rerum sunt potentes. Ceterum videberis plane rem te atque istoc animo tuo tam generoso, tam vere philosopho dignam facturus, si |

|  |  |
| --- | --- |
| 20  25  30  35 | te ita compares, ut vel cum aliquo privatim incommodo ingenium tuum  atque industriam publicis rebus accomodes, quod numquam tanto cum **18 incommodus** ≠ commodus  **19 industria** Fleiß **accomodare**  fructu queas, quanto si a consiliis fueris magno alicui principi eique hier: widmen, auf etw.  (quod te facturum certe scio) recta atque honesta persuaeris. Nempe a verwenden **22 torrere**  principe bonorum malorumque omnium torrens in totum populum, velut entflammen **23 perennis**  beständig **fons** Quelle  a perenni quodam fonte, promanat. In te vero tam absoluta doctrina **promanare** hervorfließen, s.  est, ut vel citra magnum rerum usum, porro tanta rerum peritia, ut sine ergießen **24 porro (Adv.)**  ulla doctrina, egregium consiliarium cuivis regum sis praestaturus. ferner **26 bis** zweimal,  doppelt **28 facessere** (etw.  mit Eifer) tun **promovere** hier:  »Bis erras«, inquit ille, »mi More, primum in me, deinde in re ipsa. Nam fördern **32 nefas** ≠ fas  **34 sapere** klug/weise sein  neque mihi ea est facultas, quam tu tribuis, et, si maxime esset, tamen **36 assentiri** zustimmen  cum otio meo negotium facesserem, publicam rem nihil promoveam. **supparasitari** schmarotzerisch  Primum enim principes ipsi plerique omnes militaribus studiis (quorum schmeicheln **37 assentatio**  ↗ assentiri **demereri** für sich  ego neque peritiam habeo neque desidero) libentius occupantur quam gewinnen **38 blandiri**  bonis pacis artibus, maiusque multo studium est, quibus modis per fas schmeicheln **39 corvus** Rabe  ac nefas nova sibi regna pariant quam uti parta bene administrent. **arridere** Gefallen finden  **pullus** Küken **simia** Affe  Praeterea quicumque regibus a consilio sunt, eorum nemo est, qui non **catulus** Tierjunges  aut vere tantum sapit, ut non egeat, aut tantum sibi sapere videtur, ut non libeat alterius probare consilium, nisi quod absurdissimus quibusque dictis assentiuntur et supparasitantur eorum, quos, ut maximae apud principem gratiae, student assentatione demereri sibi. Et certe sic est natura comparatum, ut sua cuique inventa blandiantur.  Sic et corvo suus arridet pullus et suus simiae catulus placet.« |

### Kommentar

1. **inquit** Hier spricht Hythlodaeus.
2. **felicioremne** Ergänze: felicioremne condicionem (in Bezug auf den vorangegangenen Satz).

**Lernvokabular**

1. Hythlodaeus lehnt eine Tätigkeit als königlicher Berater ab. Wie reagiert Morus

auf seine Antwort (Z. 13 – 25)? Fassen Sie dies mit eigenen Worten zusammen.

1. Welches Stilmittel ist in Z. 22 – 23 enthalten? Erklären Sie, was Morus damit zum

Ausdruck bringen möchte.

1. Hythlodaeus hat keine besonders gute Meinung von den Interessen eines Herr- schers und dessen Ratgebern. Paraphrasieren Sie seine Ansichten.
2. Welches Stilmittel findet sich in Z. 39? Erklären Sie, was Morus den Lesern damit

sagen will.

1. In dem Auszug werden einige gegensätzliche Begriffspaare genannt. Stellen Sie

diese zusammen.

1. Vor der Übersetzung des Textes haben Sie sich Argumente für und gegen die Tätigkeit als königlicher Ratgeber überlegt. Vergleichen Sie diese Argumente nun mit denjenigen, die im Text genannt werden.

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| venerari |  |
| generosus |  |
| incommodus |  |
| industria |  |
| fons |  |
| porro |  |
| nefas |  |
| assentiri |  |

# HYTHLODAEUS IN ENGLAND



**5**

➟ Nachdem Hythlodaeus seine negative Haltung gegenüber Ratgebern noch etwas genauer ausgeführt hat, erwähnt er einen früheren Aufenthalt in England. Morus ist überrascht und

bittet ihn, Näheres zu erzählen. Hythlodaeus berichtet daraufhin, dass er sich im Hause des Erzbischofs von Canterbury aufgehalten habe. Letzterer ist für Morus kein Unbekannter.

## Vor der Lektüre



1. Nennen Sie die im Textauszug vorkommenden Gesprächspartner.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | Forte fortuna, cum die quodam in eius mensa essem, laicus quidam  legum vestratium peritus1 aderat. Is nescio unde nactus occasionem **1 laicus** Laie **2 peritus**  erfahren, sachkundig  coepit accurate laudare rigidam illam iustitiam, quae tum illic **3 accurate** (Adv.) sorgfältig  exercebatur in fures, quos passim narrabat nonnumquam suspendi **rigidus** starr, unbeugsam  viginti in una cruce2 atque eo vehementius dicebat se mirari, cum tam **4 fur** Dieb **suspendere**  ↗ pendere **6 elabi** entwischen  pauci elaberentur supplicio, quo malo fato fieret, uti tam multi tamen **7 grassari** hart verfahren  ubique grassarentur. **9 punitio** Bestrafung  **10 nimis** (Adv.) allzu sehr  **atrox** fürchterlich  Tum ego (ausus enim sum libere apud Cardinalem3 loqui): »Nihil **11 refrenare** zurückhalten  miseris«, inquam. »Nam haec punitio furum et supra iustum est et non **sufficere** ausreichen **simplex**  einfach **12 plectere** (be-)  ex usu publico. Est enim ad vindicanda furta nimis atrox nec tamen ad strafen **latrocinium** Straßen-  refrenanda sufficiens. Quippe neque furtum simplex tam ingens facinus raub **13 cohibere**  est, ut capite debeat plecti, neque ulla poena est tanta, ut ab latrociniis zurückhalten **victus** Lebens-  unterhalt **15 praeceptor**  cohibeat eos, qui nullam aliam artem quaerendi victus habent. Itaque Lehrer **verberare** schlagen,  hac in re non vos modo, sed bona pars huius orbis imitari videtur malos züchtigen **16 furari** ↗ fur  praeceptores4, qui discipulos verberant libentius quam docent. **horrendus** ↗ horrere  **17 proventus vitae** Lebens-  Decernuntur enim furanti gravia atque horrenda supplicia, cum potius unterhalt **18 dirus** grauenvoll  multo fuerit providendum, uti aliquis esset proventus vitae, ne cuiquam **19 ars mechanica** Handwerk  tam dira sit furandi primum dehinc pereundi necessitas.« **20 agricolatio** Landwirtschaft   1. **evadere** entkommen 2. **externus** auswärtig **mutilus**   »Est«, inquit ille, »satis hoc provisum: sunt artes mechanicae, est verstümmelt **24 impendere**  auf-, verwenden **membrum**  agricolatio. Ex his tueri vitam liceat, ni sponte mali esse mallent.« (Körper-)Glied **pristinus**  ehemalig **25 debilitas**  »At non sic evades«, inquam. »Nam primum omittamus eos, qui saepe Gebrechlichkeit **26 vicis** hier:  Unterbrechung **commeare**  vel ab externis bellis vel civilibus mutili redeunt domum, ut nuper apud kommen und gehen  vos e Cornubiensi5 proelio, et non ita pridem e Gallico6, qui vel reipublicae impendunt membra vel regi, quos neque pristinas artes exercere debilitas patitur neque aetas novam discere. Hos«, inquam,  »omittamus, quando bella per intermissas vices commeant. Ea  contemplemur, quae nullo die non accidunt.« |

### Kommentar

1. **laicus quidam legum vestratium peritus** Laie bedeutet, dass er nicht zur Schicht des Klerus gehörte.
2. **in una cruce** wörtlich: Kreuz, gemeint ist der Galgen.
3. **apud Cardinalem** Mit Kardinal ist der Erzbischof von Canterbury, John Morton, gemeint. Bei ihm han- delt es sich um eine historische Person; als Morus noch ein Kind war, lebte er eine Zeit lang in dessen Haushalt.
4. **malos praeceptores** Anders als heute war es im 16. Jh. erlaubt und weit verbreitet, dass Lehrer ihre

Schüler durch Prügel bestraften.

1. **e Cornubiensi proelio** Gemeint ist der Aufstand der Einwohner von Cornwall (südwestl. Grafschaft Eng- lands), der 1497 von den Truppen Heinrichs VIII. in der Schlacht von Deptford Bridge/Blackheath nieder- geschlagen wurde.
2. **e Gallico** Gemeint sind die Franzosen, denen die englischen Könige in zahlreichen Auseinandersetzun- gen feindlich gegenüberstanden.
3. Welche Haltung vertritt Hythlodaeus gegenüber dem in England damals üblichen

Strafmaß für Diebstahl? Legen Sie seine Argumente dar.

1. Der namenlose Rechtsgelehrte vertritt eine gegensätzliche Meinung. Fassen Sie seine Argumente zusammen.
2. Welches Stilmittel ist in Z. 13 – 15 enthalten? Benennen Sie es und erklären Sie, was

Morus damit sagen will.

1. Diebstahl wurde im England des 16. Jh.s üblicherweise mit dem Tode bestraft. Wel- che Strafe wird heutzutage in Deutschland bei Diebstahl verhängt? Recherchieren Sie den maßgeblichen Paragraphen im Strafgesetzbuch. Vergleichen Sie das dama- lige mit dem heutigen Strafmaß und beziehen Sie dazu Stellung.

**Vertiefende Aufgaben**

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| peritus |  |
| rigidus |  |
| punitio |  |
| nimis |  |
| sufficere |  |
| cohibere |  |
| victus |  |
| evadere |  |
| impendere |  |
| membrum |  |

# EDELLEUTE UND SCHAFE ALS URSACHEN FÜR DIEBSTAHL?



**6**

➟ Im vorangegangenen Kapitel berichtete Hythlodaeus von einem früheren Gespräch bei Kardinal Morton. Dabei ging es um die seiner Meinung nach zu harte Bestrafung von

Diebstahl in England. Im Folgenden widmet er sich zwei Aspekten, die er als maßgebliche Ursachen für Diebstahl ansieht.

## Vor der Lektüre



1. Lesen Sie die Überschrift des Kapitels. Inwiefern könnten Edelleute und Schafe Ursachen

für Diebstahl sein? Überlegen Sie sich einen möglichen Zusammenhang.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15 | »Tantus est ergo nobilium numerus, qui non ipsi modo degant otiosi  tamquam fuci laboribus aliorum, quos, puta suorum praediorum **1 degere** hier: leben **otiosus**  ↗ otium **2 fucus** Drohne  colonos, augendis reditibus ad vivum usque radunt. Nam eam solam **praedium** Grundstück  frugalitatem novere homines alioquin ad mendicitatem usque prodigi; **3 colonus** Bauer **ad vivum**  verum immensam quoque otiosorum stipatorum turbam circumferunt, **radere** bis aufs Blut aussaugen  **4 frugalitas** Sparsamkeit  qui nullam umquam quaerendi victus artem didicere. Hi, simul atque **alioquin** (Adv.) übrigens,  herus obierit aut ipsi aegrotaverint, eiiciuntur ilico. sonst **mendicitas** bittere Armut **prodigere** hervortrei-  ben **5 stipatores** Gefolge  Nam et otiosos libentius quam aegrotos alunt et saepe morientis heres **7 herus** Herr **aegrotare** krank  non protinus alendae sufficit paternae familiae. Interim illi esuriunt sein **eicere** hinauswerfen **ilico**  (Adv.) sogleich **9 paternus**  strenue, nisi strenue latrocinentur. ↗ pater **esurire** Hunger haben  **10 strenue** (Adv.) munter  Nam quid faciant, siquidem ubi errando paululum vestes ac **latrocinari** (Straßen-)Raub  betreiben **12 atterere**  valetudinem attrivere, morbo iam squalidos atque obsitos pannis, ruinieren **squalidus** schmutzig  neque generosi dignantur accipere, neque audent rustici; non ignari **obsitus** bedeckt **pannus**  eum, qui molliter educatus in otio ac deliciis, solitus sit accinctus Lumpen **13 dignari** sich  entschließen **ignarus** nicht  acinace ac caetra, totam viciniam vultu nebulonico despicere et kennend **14 deliciae** Luxus  contemnere omnes prae se, haudquaquam idoneum fore, qui cum **accinctus** bewaffnet  ligone ac marra, maligna mercede ac victu parco, fideliter inserviat **15 acinaces** Krummsäbel  **caetra** Lederschild **vicinia**  pauperi.« Nachbarschaft **nebulonicus**  unverschämt **despicere** verachten **16 haudquaquam** (Adv.) keineswegs **idoneus** geeignet **17 ligo** Hacke (zur Auflockerung der Erde) **marra** Hacke (für Unkraut) **merces** Lohn |

Doch ist dies nach Hythlodaeus nicht die einzige Ursache für Diebstahl. Seiner Meinung nach gibt es noch eine andere.

|  |  |
| --- | --- |
| 20  25  30  35  40 | »Quaenam est ea?«, inquit Cardinalis.  **20 ovis** Schaf **mitis** sanft  **exiguus** wenig **21 edax**  »Oves«, inquam, »vestrae, quae tam mites esse tamque exiguo solent gefrässig **indomitus** unge-  ali, nunc (uti fertur) tam edaces atque indomitae esse coeperunt, ut zähmt **22 devorare**  homines devorent ipsos, agros, domos, oppida vastent ac verschlingen **23 depopulari**  verwüsten **lana** Wolle  depopulentur. Nempe quibuscumque regni partibus nascitur lana **24 pretiosus** ↗ pretium  tenuior atque ideo pretiosior, ibi nobiles et generosi atque adeo **25 abbas** Abt **contentus**  abbates aliquot, sancti viri, non his contenti reditibus fructibusque zufrieden **reditus** Einkommen  **26 annuus** jährlich **27 laute**  annuis, qui maioribus suis solebant ex praediis crescere, nec habentes (Adv.) anständig **28 obesse**  satis, quod otiose ac laute viventes nihil in publicum prosint, nisi etiam schaden **arvum** Ackerland  **pascuum** Weideland **demoliri**  obsint, arvo nihil relinquunt, omnia claudunt pascuis, demoliuntur zerstören **29 diruere**  domos, diruunt oppida, templo dumtaxat stabulandis ovibus relicto et einreißen **dumtaxat** (Adv.)  tamquam parum soli perderent apud vos ferarum saltus ac vivaria, illi bloß **stabulare** im Stall haben  **30 saltus** hier: Weideplatz  boni viri habitationes omnes et quicquid usquam est culti, vertunt in **vivarium** Gehege **31 habitatio**  solitudinem. Ergo ut unus helluo, inexplebilis ac dira pestis patriae, Wohnung, Siedlung  continuatis agris aliquot milia iugerum uno circumdet saepto, eiciuntur **32 helluo** Verschwender **pestis**  Krankheit, Verderben  coloni. Quidam suis etiam, aut circumscripti fraude aut vi oppressi, **inexplebilis** unersättlich **dirus**  exuuntur, aut fatigati iniuriis adiguntur ad venditionem. Itaque quoquo grauenvoll **33 saeptum** Zaun  pacto emigrant miseri, viri, mulieres, mariti, uxores, orbi, viduae, **35 exuere** entledigen **fatigatus**  müde **adigere** zwingen,  parentes cum parvis liberis et numerosa magis quam divite familia, ut drängen **venditio** ↗ vendere  multis opus habet manibus res rustica. **36 maritus** Ehemann **orbus**  Waise **vidua** Witwe  **37 numerosus** ↗ numerus  Id cum brevi errando insumpserint, quid restat aliud denique quam uti **38 res rustica** Landwirtschaft  furentur et pendeant – iuste scilicet – aut vagentur atque mendicent? **39 insumere** = consumere  **40 pendere** bezahlen **vagari**  Quamquam tum quoque velut errones coniciuntur in carcerem, quod umherstreifen **mendicare**  otiosi obambulent, quorum operam nemo est, qui conducat, cum illi betteln **41 erro** Landstreicher  cupidissime offerant.« **carcer** Gefängnis  **42 obambulare** umherstreifen  **conducere** hier: einstellen |

1. Welches Bild wird hier vom Adel gezeichnet? Fassen Sie alle relevanten Aussagen

zusammen.

1. Warum sieht Hythlodaeus Edelleute als eine Ursache für Diebstahl? Legen Sie

seine Ansicht kurz dar.

1. In Z. 21 – 23 behauptet Hythlodaeus *ut homines devorent ipsos, agros, domos, oppida vastent ac depopulentur.* Erklären Sie, wen er damit meint und was er damit ausdrü- cken möchte.
2. Stellen Sie sich vor, Sie wären bei diesem Tischgespräch ebenfalls zugegen ge- wesen. Was hätten Sie Hythlodaeus geantwortet? Verfassen Sie zusammen mit Ih- rem/r Nachbarn/in eine mögliche Antwort.

**Vertiefende Aufgaben**

praedium alioquin aegrotare ignarus despicere idoneus obesse dumtaxat pestis vidua

pendere

**Lernvokabular**



# TODESSTRAFE FÜR DIEBE: GERECHTES ODER ÜBERTRIEBENES STRAFMAẞ?



**7**

➟ Nachdem Hythlodaeus ausführlich dargelegt hat, dass seiner Meinung nach sowohl der Adel als auch die Schafwirtschaft für die Entstehung von Diebstahl verantwortlich sind,

schaltet sich nun Kardinal Morton in das Gespräch ein.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30 | »Sed interim abs te, mi Raphael, perquam libenter audierim, quare tu  furtum putes ultimo supplicio non puniendum, quamve aliam poenam **1 perquam** (Adv.) sehr  **3 conducere** hier: nützen  ipse statuas, quae magis conducat in publicum. Nam tolerandum ne tu **4 ruere** niederreißen  quidem sentis. At si nunc per mortem quoque tamen in furtum ruitur, **5 securitas** Sicherheit  proposita semel vitae securitate, quae vis, quis metus posset **6 absterrere** abschrecken  **maleficus** Verbrecher  absterrere maleficos? Qui mitigatione supplicii velut praemio quodam **mitigatio** Milderung **7 inter­**  ad maleficium se invitatos interpretarentur.« **pretari** auslegen **8 benignus**  gütig, gnädig **9 prorsus**  (Adv.) durchaus **11 rependere**  »Omnino mihi videtur«, inquam, »pater benignissime, homini vitam eripi vergelten **14 sicubi** (Adv.)  propter ereptam pecuniam prorsus iniquum esse. Siquidem cum wenn irgendwo **obtemperare**  gehorchen **ilico** (Adv.)  humana vita ne omnibus quidem fortunae possessionibus paria fieri sogleich **stringere** hier: ziehen  posse arbitror1. Quod si laesam iustitiam, si leges violatas hac rependi **15 scitum** hier: Lehrsatz  poena dicant, haud pecuniam: quidni merito summum illud ius summa **peccatum** Verbrechen, Fehler  **17 nummus** Münze **surripere**  vocetur iniuria? Nam neque legum probanda sunt tam Manliana wegnehmen **aequitas** ↗ aequus  imperia2, ut, sicubi in levissimis parum obtemperetur, ilico stringant **18 affinis** verwandt, vertraut  gladium, neque tam Stoica scita3, ut omnia peccata adeo existiment **19 vetare** verbieten  **20 pecuniola** eine kleine  paria, uti nihil iudicent interesse, occidatne aliquis hominem an Summe Geld **21 interdicere**  nummum ei surripiat, inter quae (si quicquam aequitas valet) nihil untersagen **nex** Mord  omnino simile aut affine. **quatenus** (Adv.) insofern  **22 obstare** im Wege stehen  **quominus** dass **23 stuprum**  Deus4 vetuit occidi quemquam, et nos tam facile occidimus ob Unzucht **adulterare** Ehebruch  begehen **24 peierare** falsch  ademptam pecuniolam? Quod si quis interpretetur illo dei iussu schwören **25 consensus**  interdictam necis potestatem, nisi quatenus humana lex declaret Übereinkunft **mutuus**  occidendum, quid obstat, quominus homines eodem modo constituant wechselseitig **26 placitus**  Meinung, Grundsatz  inter se, quatenus stuprum admittendum sit, adulterandum, **consentire** übereinstimmen  peierandum? Siquidem cum deus non alienae modo, verum etiam suae **27 praeceptum** Vorschrift  cuique mortis ius ademerit, si hominum inter se consensus de mutua **eximere** wegnehmen **satelles**  Gefolge **28 interimere** aus  caede certis placitis consentientium adeo debet valere, ut illius dem Weg räumen **sanctio**  praecepti vinculis eximat suos satellites, qui sine ullo exemplo dei, eos Strafgesetz **30 nimirum**  interemerint, quos humana sanctio iussit occidi: an non hoc pacto (Adv.) allerdings  **31 mandatum** Auftrag  praeceptum illud dei tantum iuris est habiturum, quantum humana iura **32 inclemens** schonungslos  permiserint? Ac fiet nimirum, ut ad eundem modum omnibus in rebus  statuant homines, quatenus divina mandata conveniat observari. Denique lex Mosaica5, quamquam inclemens et aspera nempe in |

|  |  |
| --- | --- |
| 35  **Kom** | servos et quidem obstinatos lata, tamen pecunia furtum haud morte  multavit. Ne putemus deum in nova lege clementiae, qua pater imperat **33 obstinatus** hartnäckig  **37 multare** bestrafen  filiis, maiorem indulsisse nobis invicem saeviendi licentiam. **34 clementia** Milde  Haec sunt cur non licere putem.« **35 indulgere** hier: gestatten **invicem** (Adv.) miteinander, abwechselnd **saevire** wüten  **mentar licentia** Erlaubnis |

1. **cum humana vita ne omnibus quidem fortunae possessionibus paria fieri** Im Hintergrund scheint hier das Bild einer Waage auf.
2. **Manliana imperia** Titus Manlius Torquatus (4. Jh. v. Chr.) soll laut dem römischen Geschichtsschreiber Livius seinen eigenen Sohn hingerichtet haben, weil dieser gegen den Willen des Vaters gehandelt hatte. Jenes Ereignis galt seither als höchst unangemessen und wurde als Vergleichsfolie immer dann herange- zogen, wenn von besonders ungerechten Strafbefehlen die Rede war.
3. **Stoica scita** Die Stoa war eine philosophische Schule, die im 4. Jh. v. Chr. in Griechenland entstanden ist. **4 Deus** Zwar kann *deus* an sich jede Art von Gott bezeichnen, in der *Utopia* ist mit *Deus* allerdings i. d. R. der christliche Gott gemeint.

**5 lex Mosaica** ist das Gesetz des Moses. Es bestand aus einer Vielzahl verschiedener Gesetze, die Gott sei- nem Volk durch Moses gegeben haben soll.

1. Im Text benennt Hythlodaeus verschiedene Rechtspraktiken. Nennen und erklären Sie diese mit Hilfe des Textauszuges und des Kommentars.
2. Welche Gründe führt Hythlodaeus gegen die Todesstrafe bei Diebstahl an? Fassen

Sie die genannten Argumente mit eigenen Worten zusammen.

1. In Z. 12 – 13 erwähnt Hythlodaeus den Rechtsgrundsatz *Summum ius summa iniuria.* Erklären Sie, weshalb er der Meinung ist, dass dieser Rechtsgrundsatz gerade bei Diebstahl gilt.
2. Welches Szenario beschreibt Hythlodaeus als unmittelbare Konsequenz der

Todesstrafe bei Diebstahl? Beschreiben Sie es mit eigenen Worten.

**Vertiefende Aufgaben**

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| perquam |  |
| securitas |  |
| interpretari |  |
| prorsus |  |
| vetare |  |
| interdicere |  |
| consensus |  |
| praeceptum |  |
| sanctio |  |
| nimirum |  |
| mandatum |  |

# WIE IST DIEBSTAHL ZU BESTRAFEN?



**8**

➟ Nachdem Hythlodaeus im vorherigen Kapitel begründet hat, warum er sich gegen die Todesstrafe bei Diebstahl ausspricht, widmet er sich nun der Frage nach Alternativstrafen für

ein solches Vergehen.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30 | »Iam quod quaeri solet, quae punitio possit esset commodior, hoc meo  iudicio haud paulo facilius est repertu, quam quae possit esse deterior. **2 deterior** schlechter  **3 castigare** (be-)strafen  Cur enim dubitemus eam viam utilem esse castigandis sceleribus **4 olim** (Adv.) einst  quam scimus olim tam diu placuisse Romanis administrandae 5 **convincere** überführen  reipublicae peritissimis? Nempe hi magnorum facinorum convictos in **6 lapidicina** Steinbruch **fodere**  graben **adservare** bewachen  lapidicinas atque fodienda metalla damnabant perpetuis adservandos **9 peregrinari** umherreisen  vinculis. **10 adnotare** wahrnehmen,  aufzeichnen **11 furtum**  Diebstahl **peragere** hier: Quamquam ego, quod ad hanc rem attinet, nullius institutum gentis überführen **12 alibi** (Adv.) magis probo quam id, quod, interea dum peregrinabar in Perside1, anderswo **13 furtivus**  gestohlen **14 persolvere**  observatum apud vulgo dictos Polyleritas2 adnotavi.  bezahlen **16 atrociter** (Adv.)  entsetzlich **ergastulum** Zucht-  Ergo apud hos furti qui peraguntur, quod sustulere, domino reddunt, haus **17 gestare** = verstärktes  gerere **compes** Fußfessel  non, quod alibi fieri solet, principi: utpote cui tantum iuris esse censent **18 detrectare** verweigern  in rem furtivam quantum ipsi furi. Sin res perierit, pretio ex bonis furum **languidus** träge **19 verber**  confecto ac persoluto, tum reliquo uxoribus eorum atque liberis integro, Schlag, (Peitschen-)Hieb  **strenuus** munter **navare** eifrig  ipsi damnantur in opera. verrichten **20 contumelia**  Misshandlung, Schande  Ac nisi atrociter commissum furtum est neque clauduntur ergastulo **nominatim** (Adv.) namentlich  **cubiculum** Schlafzimmer  neque gestant compedes, sed liberi ac soluti in publicis occupantur **21 assiduus** unablässig  operibus. Detrectantes ac languidius gerentes sese, non tam vinculis **22 duriter** Adv. zu durus  **23 aliter** (Adv.) auf andere  coercent quam excitant verberibus. Strenuam navantes operam, Weise **24 quare** (Adv.) daher  absunt a contumeliis, noctu tantum nominatim censiti cubiculis **26 tantopere** (Adv.) so sehr  includuntur. Praeter assiduum laborem nihil incommodi est in vita. **27 iureconsultus** Rechts-  gelehrter **stabilire** festigen  Aluntur enim haud duriter, qui publicae rei serviunt e publico: alibi **28 discrimen** hier: Gefahr  aliter.« **30 conticescere** verstummen  Haec cum dixissem atque adiecissem nihil mihi videri causae, quare non hic modus haberi vel in Anglia3 possit, multo maiore cum fructu quam illa iustitia quam iuris ille peritus tantopere laudaverat, sub haec  ille, nempe iureconsultus: »Numquam«, inquit, »istud sic stabiliri queat in Anglia, ut non in summum discrimen adducat rempublicam.«  Et simul haec dicens commovit caput ac distorsit labrum4, atque ita conticuit. Et omnes, qui aderant, pedibus in eius ibant sententiam. |

**Lernvokabular**

### Kommentar

1. **Persis, idis (f.)** Persien.
2. **Polylerites** Polyleriten, fiktives Volk.
3. **Anglia** (f.) England.
4. **distorsit labrum** wörtlich: »er verdrehte die Lippe«, im Deutschen: »er schürzte die Lippen«.
5. Nennen Sie die Beispiele, die Hythlodaeus als Bestrafung für Diebstahl anführt.
6. Hythlodaeus ist der Meinung, dass diese Rechtspraxis ebenfalls in England eingeführt werden könnte. Geben Sie die Reaktion der übrigen Gesprächpartner wieder.
7. Sie haben verschiedene fiktive und reale Formen der Bestrafung von Diebstahl kennengelernt. Wie würden Sie selbst Diebstahl bestrafen? Verfassen Sie einen eigenen Gesetzesvorschlag über die Bestrafung von Diebstahl und präsentieren Sie diesen.

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| olim |  |
| peregrinari |  |
| alibi |  |
| assiduus |  |
| aliter |  |
| quare |  |
| tantopere |  |
| iureconsultus |  |

# DER PHILOSOPH ALS KÖNIGLICHER BERATER? I



**9**

➟ Nachdem sich vor allem der Rechtsgelehrte von Hythlodaeus’ Ausführungen wenig be- eindruckt gezeigt hat, schaltet sich nun Kardinal Morton ein. Er ist der Meinung, dass eine

Abmilderung des Strafmaßes für Diebstahl durchaus einen Versuch wert wäre. Allerdings wird die Abendgesellschaft an dieser Stelle unterbrochen: Ein Schmarotzer lenkt alle Aufmerksam- keit auf sich und mischt sich in das Gespräch ein. Nachdem Hythlodaeus hiervon ausführlich berichtet hat, kehrt die Erzählung in die Zeit des ursprünglichen Dialogs zurück zurück.

## Vor der Lektüre



1. Lesen Sie den folgenden Textauszug und nennen Sie diejenigen Personen, die sich im Fol- genden miteinander unterhalten.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | »En, mi More, quam longo te sermone1 oneravi, quod tam diu facere  plane puduisset me, nisi tu et cupide flagitasses et sic videreris audire **1 onerare** überhäufen **2 plane**  (Adv.) völlig **flagitare**  tamquam nolles quicquam eius confabulationis omitti.« verlangen **3 confabulatio**  Gespräch **5 prudenter** (Adv.)  »Profecto, mi Raphael«, inquam, »magna me adfecisti voluptate, ita sunt klug **lepide** (Adv.) unterhalt-  sam **6 repuerascere** wieder  abs te dicta prudenter simul et lepide omnia. Praeterea visus mihi zum Kind werden  interim sum non solum in patria versari, verum etiam repuerascere **7 quodammodo** (Adv.)  quodammodo iucunda recordatione Cardinalis2, illius in cuius aula puer gewissermaßen **recordatio** =  memoria **aula** Hof, Halle  sum educatus. Cuius viri memoriae quod tu tam impense faves, non **8 educare** erziehen **impense**  credas, mi Raphael, quanto mihi sis effectus hoc nomine carior, cum (Adv.) außerordentlich **favere**  begünstigen **11 demutare**  esses alioqui carissimus. Ceterum non possum adhuc ullo pacto meam ↗ mutare **14 abhorrere**  demutare sententiam. Quin te plane putem, si animum inducas tuum, ↗ horrere **13 incumbere**  uti ne ab aulis principum abhorreas, in publicum posse te tuis consiliis schwer lasten **14 demum**  (Adv.) endlich **16 felicitas**  plurimum boni conferre. Qua re nihil magis incumbit tuo, hoc est boni Glück **dignari** sich entschlie-  viri, officio. Si quidem cum tuus censeat Plato3 respublicas ita demum ßen **saltem** (Adv.) wenigstens  futuras esse felices, si aut regnent philosophi aut reges philosophentur, **17 impertire** gewähren  **18 ingratus** undankbar  quam procul aberit felicitas, si philosophi regibus nec dignentur saltem **20 haud dubie** (Adv.) zweifels-  suum impertiri consilium? ohne **praevidere** voraussehen   1. **perversus** hier: schlecht 2. **imbuere** beflecken **inficere**   »Non sunt«, inquit ille, »tam ingrati, quin id libenter facerent, immo multi anstecken **penitus** (Adv.)  libris editis iam fecerunt, si hi, qui rerum potiuntur, essent parati bene gänzlich **comprobare**  ↗ probare **24 decretum**  consultis parere. Sed bene haud dubie praevidit Plato, nisi reges Beschluss **sanus** hier:  philosophentur ipsi, numquam futurum, ut perversis opinionibus a vernünftig **proponere**  pueris imbuti atque infecti penitus philosophantium comprobent ↗ pro-pronere **perniciosus**  ↗ pernicies **25 semen** Samen  consilia: quod ipse quoque experiebatur apud Dionysium4. An non me **evellere** herausreißen **eicere**  putas, si apud aliquem regem decreta sana proponerem et perniciosa hinauswerfen **26 ludibrium**  malorum semina conarer illi evellere, protinus aut eiciendum aut Spott  habendum ludibrio?« |

### Kommentar

1. **longo sermone** Hiermit ist das vorangegangene Gespräch am Tisch Kardinal Mortons gemeint.
2. **Cardinalis, is** Kardinal; Morus bezieht sich hier auf Kardinal Morton.
3. **Plato, onis** (428/427 – 348/347 v. Chr.) war ein griechischer Philosoph und Schüler des Sokrates.
4. **Dionysios I. von Syrakus** (430 – 367 v. Chr.) war ein berüchtigter Tyrann. Platon hatte den königlichen

Hof von Syrakus (auf Sizilien) sowohl unter Dionysios I. als auch unter dessen Sohn Dionysios II. besucht.

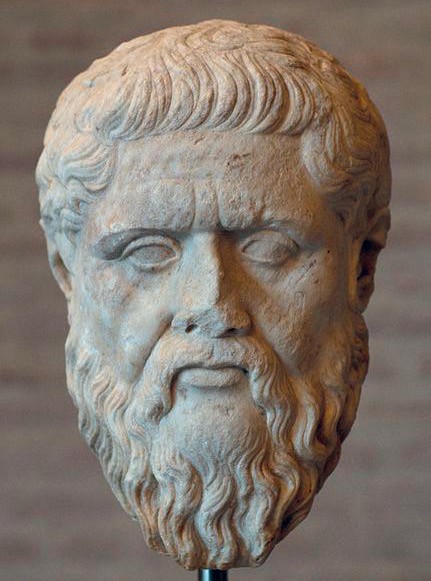
1. Morus hat Hythlodaeus an früherer Stelle gefragt, warum er aufgrund seines Wis- sens und seiner Erfahrung nicht als königlicher Ratgeber tätig sei. Hat er seine Meinung mittlerweile geändert? Fassen Sie seine wichtigsten Aussagen hierzu zu- sammen.
2. In Z. 14 – 15 sagt Morus: *Si quidem cum tuus censeat Plato respublicas ita demum futuras esse felices, si aut regnent philosophi aut reges philosophentur.* Erklären Sie mit Hilfe der unten stehenden Zusatzinformationen, was Platon damit meint und warum Morus ihn an dieser Stelle zitiert.
3. Was antwortet Hythlodaeus Morus? Fassen Sie seine Antwort mit eigenen Worten

zusammen.

1. Was ist mit *perniciosa malorum semina* (Z. 24 – 25) gemeint und welches Stilmittel verbirgt sich darin? Legen Sie dar, welchen Gedankengang diese Formulierung bei den Lesern hervorruft.

**Vertiefende Aufgaben**

## Platon und der sog. Philosophen-Königs-Satz

Platon (428/427 – 348/347 v. Chr.) war ein griechischer Philosoph und Schüler des Sokrates. Er gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der griechischen Antike. Als er unter dem Tyrannen Dionysius I. zum ersten Mal an den königlichen Hof von Syrakus kam, gewann er dessen Schwager Dion für seine Ansichten. Nach Dionysius’ I. Tod überzeugte Dion Platon, erneut an den Hof zu kommen, damit er positiv auf Diony- sius’ II. Politik einwirken könne. Dies scheiterte jedoch.

Welche Ansichten vertritt Platon in Bezug auf Herrschaft? Maßgeblich ist hier sein Dialog *Politeia,* in dem Platon mehrere Gesprächspartner verschiedene Fragestellungen und Themen diskutieren lässt, unter anderem dasjenige der sog. Philosophenherrschaft:

»Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Städten, sag- te ich, oder die, die man Könige oder Machthaber nennt, echte und gründ- liche Philosophen werden, und wenn dies nicht in eines zusammenfällt: die Macht in der Stadt und die Philosophie, und all die vielen Naturen, die heu-

**Abbildung 5** Kopf Platons, römische Kopie, Glyptothek München

te ausschließlich nach dem einen oder dem anderen streben, gewaltsam davon aus- geschlossen werden, so wird es, mein lieber Glaukon, mit dem Elend kein Ende haben, nicht für die Städte und auch nicht, meine ich, für das menschliche Geschlecht.« (Plat. *Pol.* 473c– d, Übersetzung nach R. Rufener, in: Platon, Der Staat/Politeia, grie- chisch-deutsch, übers. v. R. Rufener, Einführungen, Erläuterungen, Inhaltsübersicht und Literaturhinweise von T. A. Szlezák, Düsseldorf/Zürich 2000, S. 453)

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| flagitare |  |
| aula |  |
| educare |  |
| favere |  |
| felicitas |  |
| ingratus |  |
| praevidere |  |
| penitus |  |
| decretum |  |

# RATGEBER AM KÖNIGLICHEN HOFE



**10**

➟ Hythlodaeus überlegt sich nun ein erstes Szenario, in dem er am französischen Hof als Berater des Königs tätig wäre. Dabei zählt er verschiedene Aspekte auf, die seiner Meinung

nach unter königlichen Beratern diskutiert würden und bei denen er eine vollkommen gegen- sätzliche Meinung verträte. In einem zweiten Szenario spricht Hythlodaeus über einen un- bestimmten Königshof und listet verschiedene Arten schlechter Ratgeber auf.

## Vor der Lektüre



1. Denken Sie an das letzte Mal zurück, als Sie einen Ratschlag erhalten haben. Was unter- scheidet Ihrer Meinung nach einen guten Ratgeber von einem schlechten? Notieren Sie stichpunktartig Eigenschaften guter und schlechter Ratgeber.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | »Dum alius ei persuadet obstringendos sibi iudices, qui quavis in re pro  regio iure disceptent, accersendos praeterea in palatium atque **1 obstringere** verpflichten  **quivis** jeder Beliebige  invitandos, uti coram se de suis rebus disserant, ita nullam causam **2 disceptare** entscheiden  eius tam aperte iniquam fore, in qua non aliquis eorum vel **accersere** = arcessere  contradicendi studio, vel pudore dicendi eadem, vel quo gratiam ineant, **palatium** Palast **3 coram**  (Adv.) in Gegenwart **disserere**  apud eum aliquam reperiant rimam, qua possit intendi calumnia. erörtern **5 contradicere**  widersprechen **gratiam inire**  Sic dum iudicibus diversa sentientibus, res per se clarissima disputatur, sich beliebt machen **6 rima**  Spalt **calumnia** Intrige  et veritas in quaestionem venit, ansam commodum regi dari pro suo **8 ansa** Anhaltspunkt  commodo ius interpretandi. Ceteros aut pudore accessuros aut metu, **10 intrepidus** unerschrocken  **tribunal** Gerichtshof  sic intrepide fertur postea pro tribunali sententia. Neque enim deesse **11 praetextus** Vorwand  praetextus potest pronuntianti pro principe. Nempe cui satis est aut **pronuntiare** verkünden  aequitatem a sua parte esse, aut verba legis aut contortum scripti **12 aequitas** ↗ aequus  **contortus** verschlungen  sensum aut, quae legibus denique omnibus praeponderat, apud **14 praeponderare** überwiegen  religiosos iudices principis indisputabilem praerogativam. **14 indisputabilis** unbestreit-  bar **praerogativa** Vorrecht  **15 consentire** übereinstimmen  Dum omnes in Crassiano1 illo consentiunt atque conspirant, nullam auri **conspirare** zusammenwirken  vim satis esse principi, cui sit alendus exercitus. Praeterea nihil iniuste **19 benignitas** Milde, Güte  regem facere, ut maxime etiam velit posse. Quippe omnia omnium eius **20 tutamentum** Schutz  **21 lascivire** übermütig sein  esse, ut homines etiam ipsos, tantum vero cuique esse proprium **22 egestas** Bedürftigkeit  quantum regis benignitas ei non ademerit, quod ipsum, ut quam **23 retundere** zurückstoßen  **24 rebellare** sich auflehnen  minimum sit, principis multum referre, ut cuius tutamentum in eo situm **spiritus** Geist, Seele  sit, ne populus divitiis ac libertate lasciviat, quod hae res minus **25 rursus** (Adv.) noch einmal  patienter ferant dura atque iniusta imperia, cum contra egestas atque **adsurgere** sich erheben  **contendere** hier: fest behaup-  inopia retundat animos ac patientes reddat, adimatque pressis ten **26 inhonestus** ≠  generosos rebellandi spiritus. honestus **perniciosus**  ↗ pernicies  Hic si ego rursus adsurgens contendam haec consilia omnia regi et inhonesta esse et perniciosa. Cuius non honor modo, sed securitas |

|  |  |
| --- | --- |
| 30  35 | quoque in populi magis opibus sita sit quam suis. Quos si ostendam,  regem sibi deligere sua causa, non regis, videlicet uti eius labore ac **28 videlicet** (Adv.) offenbar  **31 semet** = verstärktes se  studio ipsi commode vivant tutique ab iniuriis. Eoque magis ad **pascere** weiden lassen  principem eam pertinere curam, ut populo bene sit suo, quam ut sibi, **32 quatenus** (Adv.) insofern  non aliter ac pastoris officium est, oves potius quam semet pascere, **opilio** Schafhirte  **33 praesidium** Schutz  quatenus opilio est. **34 aberrare** sich (ver-)irren  **rixa** Streit **35 mendicus**  Nam quod populi egestatem censeant pacis praesidium esse, Bettler **intentus** eifrig **mutatio**  Veränderung  longissime aberrare eos ipsa res docet. Nempe ubi plus rixarum  comperias, quam inter mendicos? Quis intentius mutationi rerum studet, quam cui minime placet praesens vitae status?« |

### Kommentar

**1 Crassiano** ergänze: dicto. Marcus Licinius Crassus (115/114 – 53 v. Chr.) war ein römischer Politiker und vor allem für seinen Reichtum bekannt. Hythlodaeus nimmt hier Bezug auf eine Stelle aus Ciceros *De offi- ciis* (1,25): (…) *nuper M. Crassus negabat ullam satis magnam pecuniam esse ei, qui in re publica princeps vellet esse, cuius fructibus exercitum alere non posset.*

1. Was schlägt einer der Ratgeber dem König vor? Fassen Sie seinen Ratschlag und

die daraus resultierenden Folgen mit eigenen Worten zusammen.

1. Was ist nach Hythlodaeus das oberste Ziel aller königlichen Ratgeber? Begründen

Sie Ihre Aussage mit den entsprechenden Textpassagen.

1. Welche Position vertritt hingegen Hythlodaeus? Fassen Sie seine wichtigsten Aus- sagen zusammen.

**Vertiefende Aufgaben**

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| quivis |  |
| disceptare |  |
| disserere |  |
| calumnia |  |
| tribunal |  |
| praerogativa |  |
| egestas |  |
| praesidium |  |
| aberrare |  |
| mutatio |  |

# DER PHILOSOPH ALS KÖNIGLICHER BERATER? II



**11**

➟ Nachdem Hythlodaeus weitere Beispiele für die Ignoranz von Königen und dessen Be- ratern aufgezählt hat, fragt er Morus, was wohl geschähe, wenn er seine Meinung äußerte.

Dieser räumt ein, dass er wohl nicht mit Zustimmung rechnen dürfe, fügt aber Folgendes hinzu:

## Vor der Lektüre



1. Lesen Sie den lateinischen Text. Welche Sinnabschnitte können Sie ausmachen? Gliedern Sie den Text in kurze Abschnitte und finden Sie eine jeweils passende Überschrift.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30 | »Immo«, inquam, »est verum, non huic scholasticae, quae quidvis putet  ubivis convenire, sed est alia philosophia civilior, quae suam novit **1 scholasticus** Schul-,  ergänze: philosophiae  scaenam, eique sese accommodans, in ea fabula, quae in manibus **2 ubivis** (Adv.) überall  est, suas partes concinne et cum decoro tutatur. Hac utendum est tibi. **3 scaena** Bühne **accommodare**  Sic est in republica, sic in consultationibus principum. Si radicitus evelli anpassen **4 concinne** (Adv.)  kunstgerecht **decorus**  non possint opiniones pravae nec receptis usu vitiis mederi queas ex ehrenvoll **tutari** schützen  animi tui sententia, non ideo tamen deserenda respublica est et in **5 radicitus** (Adv.) mit der  tempestate navis destituenda est, quoniam ventos inhibere non possis. Wurzel **evellere** herausreißen  **6 pravus** verkehrt **mederi**  At neque insuetus et insolens sermo inculcandus, quem scias apud heilen **8 destituere** zurück-  diversa persuasos pondus non habiturum, sed obliquo ductu lassen **inhibere** hindern  **9 insuetus** ungewohnt  conandum est atque adnitendum tibi, uti pro tua virili omnia tractes **insolens** nicht vertraut  commode. Et quod in bonum nequis vertere, efficias saltem, ut sit **inculcare** aufdrängen  quam minime malum. Nam ut omnia bene sint, fieri non potest, nisi **10 obliquus** schief **11 adniti**  sich bemühen **virilis** ↗ vir  omnes boni sint, quod ad aliquot abhinc annos adhuc non expecto.« **12 saltem** (Adv.) wenigstens  **16 insanire** den Verstand  »Hac«, inquit, »arte nihil fieret aliud, quam ne dum aliorum furori mederi verloren haben **19 ineptiae**  Unsinn **22 singulus** ein  studeo, ipse cum illis insaniam. Nam si vera loqui volo, talia loquar einzelner **24 similitudo**  necesse est. Ceterum falsa loqui, sitne philosophi nescio, certe non est ↗ similis **25 capessere** =  meum. Quamquam ille meus sermo ut fuerit fortasse ingratus illis atque verstärktes capere **26 platea**  Straße **imber** Regen  molestus, ita non video, cur videri debeat usque ad ineptias insolens. **perfundere** übergießen  Quod si aut ea dicerem, quae fingit Plato1 in sua republica2 aut ea, **27 subducere** ↗ sub-ducere  **pluvia** Regen **gnarus** kundig  quae faciunt Utopienses in sua, haec quamquam essent, ut certe sunt, **28 compluere** beregnen  meliora, tamen aliena videri possint, quod hic singulorum privatae sunt **semet** = verstärktes se  possessiones, illic omnia sunt communia. **29 stultitia** ↗ stultus  **30 tutum** Sicherheit  Quam ob rem pulcherrima similitudine declarat Plato, cur merito sapientes abstineant a capessenda republica. Quippe cum populum videant in plateas effusum assiduis imbribus perfundi nec persuadere queant illis, ut se subducant pluviae, tectaque subeant. Gnari nihil profuturos sese si exeant, quam ut una compluantur, semet intra tecta continent habentes satis, quando alienae stultitiae non possunt mederi, si ipsi saltem sint in tuto.« |

**Lernvokabular**

### Kommentar

1. **Plato, onis** (428/427 – 348/347 v. Chr.) Platon war ein griechischer Philosoph und Schüler des Sokrates.
2. **republica** De re publica ist der lateinische Titel des platonischen Dialogs *Politeia* (»Der Staat«).
3. Welche Art von Philosophie umreißt Morus in Z. 1 – 4? Beschreiben Sie diese mit

eigenen Worten.

1. Wie lautet Morus’ Gegenvorschlag in Z. 9 – 14? Fassen Sie seine wichtigsten Aus- sagen zusammen.
2. Hythlodaeus vertritt eine andere Meinung (Z. 15 – 30). Arbeiten Sie seine Argu- mente heraus und legen Sie den Vergleich dar, den er zur Untermauerung seiner Argumentation heranzieht.
3. Sowohl Hythlodaeus als auch Morus haben ihren Standpunkt klar formuliert. Wel-

chem Dialogpartner stimmen Sie zu? Begründen Sie Ihre Stellungnahme.

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| pravus |  |
| mederi |  |
| inhibere |  |
| saltem |  |
| singulus |  |
| similitudo |  |
| gnarus |  |
| stultitia |  |

# PRIVATBESITZ UND GELD ALS HINDERNIS FÜR GERECHTIGKEIT UND GLÜCK?



**12**

➟ Im vorangegangen Kapitel hat Hythlodaeus bereits angedeutet, dass die Utopier keinerlei Privatbesitz haben, sondern allen alles gehört. Nun führt er dies genauer aus.

## Vor der Lektüre



1. »Geld allein macht nicht glücklich.« Stimmen Sie dieser Aussage zu? Verfassen Sie eine

kurze Stellungnahme und begründen Sie Ihre Meinung.

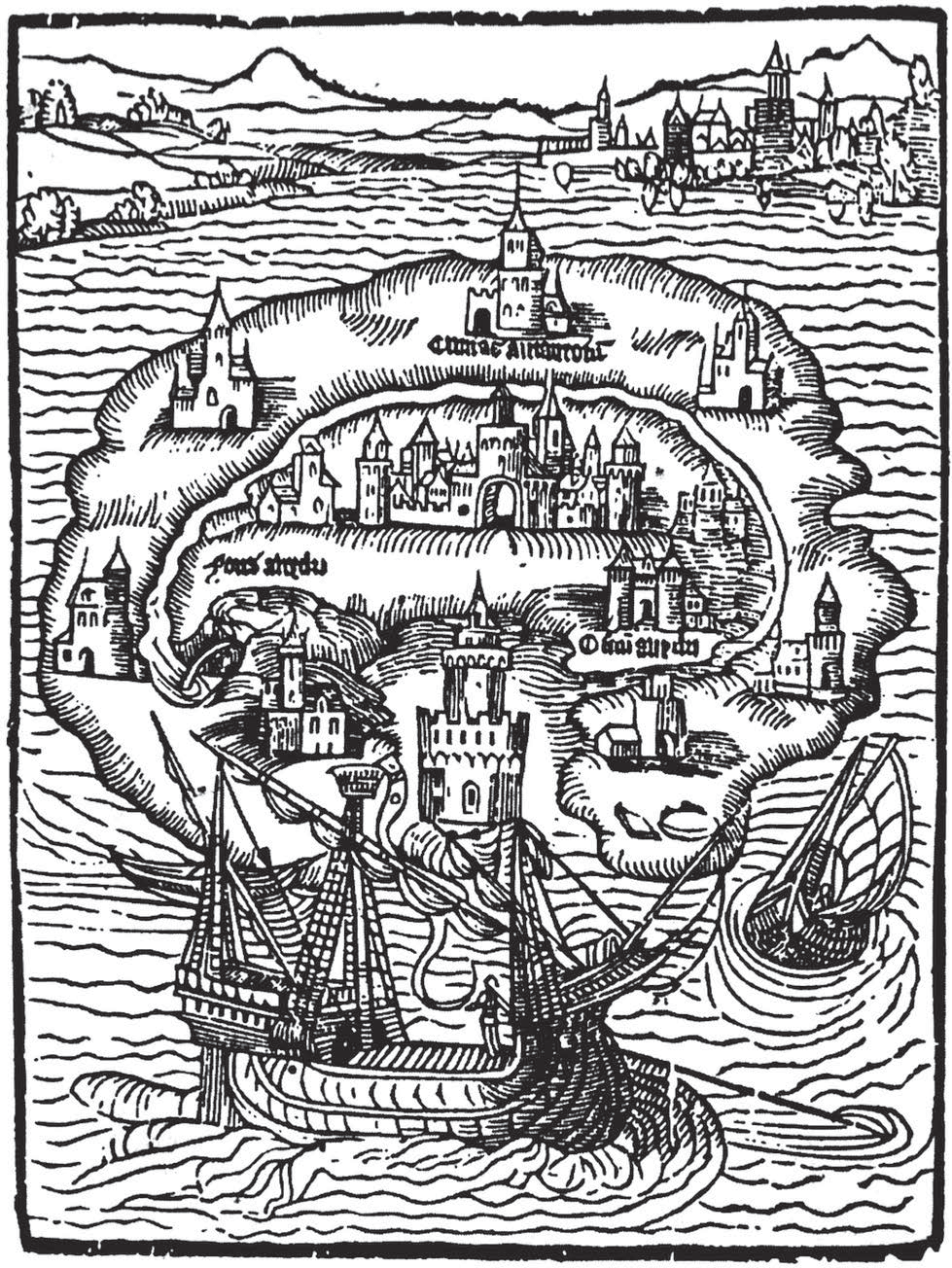
|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | »Quamquam profecto mi More (ut ea vere dicam, quae meus animus  fert) mihi videtur ubicumque privatae sunt possessiones, ubi omnes **2 ubicumque** (Adv.) wo auch  immer **3 metiri** (ab-)messen  omnia pecuniis metiuntur, ibi vix umquam posse fieri, ut cum republica **4 prosperus** günstig  aut iuste agatur aut prospere, nisi vel ibi sentias agi iuste, ubi optima **6 undecumque** (Adv.)  quaeque perveniunt ad pessimos, vel ibi feliciter, ubi omnia dividuntur allenthalben **8 reputare**  nachdenken über **10 aequare**  in paucissimos, nec illos habitos undecumque commode, ceteris vero gleichmäßig einteilen  plane miseris. **11 abundare** im Überfluss  vorhanden sein **13 suppetere**  ausreichen **14 unusquisque**  Quam ob rem cum apud animum meum reputo prudentissima atque jeder Einzelne **se subducere** =  sanctissima instituta Utopiensium, apud quos tam paucis legibus, tam sich entziehen **15 quaestus**  Erwerb **fiducia** Vertrauen  commode res administrantur, ut et virtuti pretium sit, et tamen aequatis **segnis** träge **17 succurrere**  rebus omnia abundent omnibus.« hier: vor die Augen kommen  **20 plane** (Adv.) völlig  **nusquam** (Adv.) nirgends  »At mihi«, inquam, »contra videtur, ibi numquam commode vivi posse, **22 quaesere** = quaerere  ubi omnia sint communia. Nam quo pacto suppetat copia rerum, **obsecrare** inständig bitten  unoquoque ab labore subducente se? Utpote quem neque sui **describere** beschreiben  **23 fluvius** Fluss  quaestus urget ratio et alienae industriae fiducia reddit segnem.«  »Non miror«, inquit, »sic videri tibi, quippe cui eius imago rei aut nulla succurrit aut falsa. Verum si in Utopia fuisses mecum, moresque eorum atque instituta vidisses praesens, ut ego feci, qui plus annis quinque ibi vixi, neque umquam voluissem inde discedere, nisi ut novum illum orbem proderem, tum plane faterere populum recte institutum nusquam alibi te vidisse quam illic.«  »Ergo mi Raphael«, inquam, »quaeso te atque obsecro, describe nobis insulam. Nec velis esse brevis, sed explices ordine, agros, fluvios, urbes, homines, mores, instituta, leges, ac denique omnia, quae nos putes velle cognoscere. Putabis autem velle quicquid adhuc nescimus.«  »Nihil«, inquit, »faciam libentius.« |

1. Benennen Sie diejenigen Faktoren, die nach Hythlodaeus eine gerechte und glück- liche Politik verhindern.
2. Worin unterscheiden sich die Utopier von anderen Völkern? Nennen Sie die wich- tigsten Unterschiede.
3. Im Anschluss an diesen Textauszug beginnt Buch II. Es enthält eine genaue Beschreibung Utopiens und der Charakteristika seiner Bewohner. Lesen Sie die folgende Übersetzung und fassen Sie die wichtigsten Aussagen zusammen.

**Vertiefende Aufgaben**

## Buch II

Die Insel der Utopier dehnt sich in der Mitte (da ist sie am breitesten) auf zweihundert Meilen aus und wird auf lange Strecken nicht viel schmaler; nach den beiden Enden hin nimmt die Breite allmählich ab. Diese Enden, gewissermaßen durch einen Kreisbogen von fünfhundert Meilen Umfang umschrieben, geben der ganzen Insel die Gestalt eines abnehmenden Mondes. Zwischen dessen Hörnern bildet das Meer eine ungefähr elf Meilen breite Bucht; diese ge- waltige Wasserfläche, rings von Land umgeben und so vor Winden geschützt, mehr stagnie- rend nach Art eines ungeheuren Sees als stürmisch bewegt, macht fast die ganze innere Ausbuchtung des Landes zu einem Hafen und trägt die Schiffe zum großen Nutzen der Be-

**Abbildung 6** Titelholzschnitt aus der

*Utopia-*Ausgabe von 1517

wohner nach allen Himmelsrichtungen. (…) Die Insel hat vierundfünfzig Städte, alle geräumig und prächtig, in Sprache, Sitten, Einrichtungen, Gesetzen genau übereinstimmend. Sie haben alle dieselbe Anlage und, soweit das die lokalen Verhältnisse gestatten, dasselbe Aussehen.

Die einander benachbarten liegen noch vierundzwanzig Meilen auseinander, und wiederum liegt keine so einsam, dass man nicht von ihr zu Fuß in einem Tagesmarsch die nächste Stadt erreichen kann.

Aus jeder Stadt kommen drei ältere, erfahrene Bürger jährlich zur Beratung über gemeinsame Angelegenheiten des Inselreiches in Amaurotum zusammen. Denn diese Stadt, gleichsam im Herzen des Landes und darum für die Abgeordneten aller Landesteile am günstigsten gelegen, gilt als die erste und die Hauptstadt.

Das Ackerland ist den Städten planmäßig zugeteilt und zwar so, dass eine jede auf keiner Seite weniger als zwölf Meilen Anbaufläche besitzt, auf manchen Seiten aber noch mehr, nämlich da, wo die Städte weiter auseinanderliegen. Keine Stadt verlangt danach, ihr Gebiet zu erweitern; sie empfinden sich eben mehr als Anbauer denn als Herren ihres Besitzes.

Auf dem Lande besitzen sie Höfe, planmäßig über die ganze Anbaufläche verteilt und mit landwirtschaftlichen Geräten versehen; dort wohnen Bürger, die abwechselnd dorthin ziehen. Kein ländlicher Haushalt zählt an Männern und Frauen weniger als vierzig Köpfe, außerdem zwei an die Scholle gebundene Hörige. Hausvater und Hausmutter, gesetzte und gereifte Personen, bilden den Haushaltsvorstand; an der Spitze von je dreißig Haushaltungen steht ein Phylarch. Aus jedem Haushalt wandern jährlich zwanzig Personen in die Stadt zurück, näm- lich die, welche zwei Jahre auf dem Land verbracht haben; an ihre Stelle rücken ebenso viele aus der Stadt nach. Sie werden dann von denen, die bereits ein Jahr draußen waren und deshalb mehr Erfahrung haben, angelernt, um ihrerseits im folgenden Jahr wieder anderen Anweisungen zu geben, damit nicht alle zugleich dort Neulinge sind, die von der Landwirt- schaft nichts verstehen, und so die Versorgung mit Lebensmitteln nicht unter ihrem Mangel an Sachkunde leidet. (…) Die Ackerbauern bestellen das Land, züchten Vieh, schlagen Holz und fahren es je nach Gelegenheit zu Lande oder zu Wasser in die Stadt.

### Über Amaurotum

Wer eine Stadt kennt, kennt sie alle: So völlig ähnlich sind sie untereinander, soweit nicht die Örtlichkeit Abweichungen bedingt. Ich will deshalb nicht irgendeine schildern, denn es kommt wirklich nicht viel darauf an, welche. Aber welche lieber als Amaurotum? Ist sie doch die angesehenste, da ihr die anderen den Vorzug der Residenz des Senates verliehen haben, und ist mir doch keine besser bekannt, da ich fünf Jahre nacheinander dort gelebt habe!

Amaurotum also liegt an einer sanften Berglehne, auf beinahe quadratischem Grundriss. (…) Eine hohe und breite Mauer umgibt die Stadt, mit zahlreichen Türmen und Bollwerken.

Ein trockener, aber tiefer und breiter Graben, mit Dorngebüsch bewehrt, umzieht die Mauer auf drei Seiten, auf der vierten dient der Strom als Wehrgraben. Die Anlage der Straßen nimmt ebenso auf das Verkehrsbedürfnis wie auf den Windschutz Rücksicht. Die Gebäude sind keineswegs unansehnlich; man übersieht ihre lange und durch den ganzen Straßenzug

zusammenhängende Reihe, wenn man der Vorderseite der Häuser gegenübersteht. Zwischen diesen Häuserfronten läuft ein zwanzig Fuß breiter Fahrdamm. An die hinteren Gebäude- teile schließt sich ein breiter, den ganzen Häuserblock sich entlangziehender Garten, einge- zäunt von der Rückseite anderer Häuserreihen.

Es gibt kein Haus, das nicht außer dem Eingang von der Straße her noch eine Hinterpforte

zum Garten hätte. Die Türen sind zweiflügelig; durch einen leichten Druck der Hand zu öffnen, schließen sich dann von selbst wieder und lassen so jeden hinein: So weit geht die Beseitigung des Privateigentums! Denn selbst die Häuser tauschen sie alle zehn Jahre, und zwar nach

dem Los.

Auf diese Gärten legen sie großen Wert. Darin ziehen sie Wein, Obst, Küchenkräuter und Blumen von solcher Pracht und Kultur, wie ich es nirgends üppiger, nirgends zierlicher gesehen habe. Ihr Eifer in dieser Gärtnerei entspringt nicht bloß ihrem Vergnügen daran, sondern auch einem Wettstreit der Straßenzüge untereinander in der Pflege der einzelnen Gärten. Und sicherlich ist in der ganzen Stadt nicht leicht etwas zu finden, das für die Bür- ger nützlicher und vergnüglicher zugleich wäre (…).

(Übersetzung nach: T. Morus, *Utopia,* lateinisch-deutsch, übers. v. G. Ritter, mit einem Nachwort v. E.

Jäckel, Stuttgart 2012, S. 123 – 137)

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| metiri |  |
| prosperus |  |
| abundare |  |
| quaestus |  |
| fiducia |  |
| nusquam |  |
| describere |  |

# DE ARTIFICIIS I



**13**

➟ Nachdem Hythlodaeus die Lage Utopiens, deren Hauptstadt Amaurotum sowie die Wahl der Beamten beschrieben hat, beginnt er nun, über die wirtschaftlichen Verhältnisse

zu berichten.

## Vor der Lektüre



1. Lesen Sie den lateinischen Text. Welche Begriffe lassen sich einem wirtschaftlichen Kon- text zuordnen? Notieren Sie diese und versuchen Sie, eine thematische Gruppierung vor- zunehmen.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20 | Ars una est omnibus viris mulieribusque promiscua agricultura, cuius  nemo est expers. Hac a pueritia erudiuntur omnes, partim in schola **1 promiscuus** gemeinsam  **agricultura** Landwirtschaft  traditis praeceptis, partim in agros viciniores urbi quasi per ludum **2 expers** unerfahren **erudire**  educti, non intuentes modo, sed per exercitandi corporis occasionem ausbilden **3 praeceptum**  tractantes etiam. Lehre **vicinus** benachbart  **4 intueri** zusehen **exercitare**  Intens. von exercere  Praeter agriculturam (quae est omnibus, ut dixi, communis1) quilibet **5 tractare** Frequent. von  unam quampiam tamquam suam docetur. Ea est fere aut lanificium aut trahere **7 quispiam** irgend-  jemand **lanificium**  operandi lini studium aut caementariorum aut fabri, seu ferrarii seu Wollweberei **8 operari** (be)  materiarii artificium. Neque enim aliud est opificium ullum, quod arbeiten **linum** Leinen  **caementarius** Maurer **faber**  numerum aliquem dictu dignum occupet illic. Nam vestes – quarum, Schmied **faber ferrarius**  nisi quod habitu sexus discernitur et caelibatus a coniugio, una per Schlosser **faber materiarius**  totam insulam forma est, eademque per omne aevum perpetua nec ad Zimmermann **9 opificium**  Handwerk **11 sexus** Ge-  oculum indecora et ad corporis motum habilis, tum ad frigoris schlecht **discernere**  aestusque rationem apposita – eas, inquam, quaeque sibi familia unterscheiden **caelibatus**  conficit. Ehelosigkeit **12 aevum**  Lebensdauer **13 indecorus**  unschön **habilis** geeignet  Sed ex aliis illis artibus unusquisque aliquam discit nec viri modo, sed **frigor** Kälte **14 aestus** Hitze  mulieres etiam. Ceterum hae velut imbecilliores leviora tractant. Lanam **appositus** geeignet  **17 imbecillus** schwach **lana**  fere linumque operantur. Viris artes reliquae magis laboriosae Wolle **18 laboriosus** mühsam  mandantur. Maxima ex parte quisque in patriis artibus educatur, nam eo plerique natura feruntur. |

Das wichtigste und beinahe einzige Geschäft der Syphogranten2 ist, dafür zu sorgen und Maß- nahmen zu treffen, dass keiner müßig herumsitzt, sondern jeder fleißig sein Gewerbe treibt, ohne indessen vom frühen Morgen bis tief in die Nacht wie ein Lasttier sich beständig ab- zurackern. Das wäre ja eine mehr als sklavische Schinderei! Und doch ist dies fast überall das Los der Handwerker3, außer bei den Utopiern, die den Tag einschließlich der Nacht in vier- undzwanzig Stunden teilen und sechs davon der Arbeit widmen: drei vormittags, worauf sie zum Essen gehen; nach dem Mittagessen ruhen sie dann zwei Nachmittagsstunden, arbei-

ten wieder drei Stunden und beschließen den Arbeitstag mit dem Abendessen. Indem sie die erste Stunde von Mittag an rechnen, gehen sie um acht Uhr schlafen; acht Stunden nimmt der Schlaf in Anspruch.

(Übersetzung nach: T. Morus, *Utopia,* lateinisch-deutsch, übers. v. G. Ritter, mit einem Nachwort v. E.

Jäckel, Stuttgart 2012, S. 145)

|  |  |
| --- | --- |
| 25  30  35 | Quicquid inter operis horas ac somni cibique medium esset, id suo  cuiusque arbitrio permittitur, non quo per luxum aut segnitiem abutatur, **21 cibus** Essen, Nahrung  **22 arbitrium** ↗ arbitrari  sed quod ab opificio suo liberum ex animi sententia in aliud quippiam **segnities** Trägheit **abuti** hier:  studii bene collocet. Has intercapedines plerique impendunt litteris. auf schlechte Weise zubringen  Sollemne est enim publicas cottidie lectiones haberi antelucanis horis, **23 quispiam** irgendjemand  **24 intercapedo** Zwischenzeit  quibus ut intersint, ii dumtaxat adiguntur, qui ad litteras nominatim **impendere** verwenden  selecti sunt. Ceterum ex omni ordine, mares simul ac feminae, **25 sollemnis** hier: gewöhnlich  multitudo maxima ad audiendas lectiones, alii alias, prout cuiusque fert **cottidie** (Adv.) täglich **lectio**  hier: Vorlesung **antelucanus**  natura confluit. Hoc ipsum tempus tamen, si quis arti suae malit vor Tagesanbruch **26 adigere**  insumere, quod multis usu venit (quorum animus in nullius zwingen **nominatim** (Adv.)  namentlich **27 seligere**  contemplatione disciplinae consurgit) haud prohibetur, quin laudatur auswählen **28 prout** je  quoque, ut utilis reipublicae. nachdem **29 confluere**  ↗ con-fluere **30 insumere**  ↗ consumere **31 contem­**  Super cenam tum unam horam ludendo producunt, aestate in hortis, **platio disciplinae** wissen-  hieme in aulis illis communibus, in quibus comedunt. Ibi aut musicen schaftliche Betrachtung  exercent aut se sermone recreant. Aleam atque id genus ineptos ac **33 cena** Abendessen **hortus**  Garten **34 comedere** ↗ edere  perniciosos ludos ne cognoscunt quidem. **35 se recreare** sich erholen  **alea** Würfelspiel **ineptus**  albern |

### Kommentar

1. **quae est omnibus, ut dixi, communis** Vgl. dazu Kapitel 12. Dort wird erwähnt, dass jeder Einwohner Utopiens sowohl das Stadt- als auch das Landleben kennenlernen muss.
2. **Syphogranten** Als Syphogranten oder Phylarchen werden Beamte bezeichnet, die je dreißig Fami-

lien jährlich wählen. Insgesamt gibt es 200 Syphogranten, die wiederum in geheimer Wahl einen *princeps* wählen. Dessen Amt währt ein Leben lang, sofern nicht tyrannische Gesinnungen beim ihm wahrgenom- men werden.

1. **fast überall das Los der Handwerker** Englische Handwerker waren durch Parlamentsakte der Jahre 1495/96 und 1514 dazu verpflichtet, zwölf bis dreizehn Stunden täglich zu arbeiten.

1. Geben Sie wieder, welche Berufe bei den Utopiern ausgeübt werden.
2. Erklären Sie, wer die Syphogranten sind und welche Aufgabe ihnen im Staat zu- kommt.
3. Wie sieht der Tagesablauf der Utopier aus? Erstellen Sie eine tabellarische Über- sicht.
4. Schildern Sie kurz Ihren eigenen Tagesablauf. Welche Gemeinsamkeiten und wel-

che Unterschiede stellen Sie bei einem Vergleich mit den Utopiern fest?

**Vertiefende Aufgaben**

agricultura expers praeceptum operari sexus discernere aevum habilis cibus impendere cottidie lectio

cena

**Lernvokabular**



# DE ARTIFICIIS II



**14**

➟ In Utopien werden die Bewohner nicht nur mit den landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht, sondern erlernen in der Regel auch ein Handwerk wie dasjenige des Schmiedes oder

Zimmermanns. Allerdings gibt es bei den Arbeitsbedingungen einen wesentlichen Unterschied zu den Bedingungen, die Morus kannte: Die Utopier arbeiten nur sechs Stunden pro Tag.

## Vor der Lektüre



1. Durchschnittlich arbeiten Erwachsene in Deutschland acht Stunden pro Tag an fünf Tagen der Woche. Welche Konsequenzen könnten sich aus einer Verkürzung der Arbeitszeit er- geben? Diskutieren Sie Vor- und Nachteile einer solchen Reduktion.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | Sed hoc loco, ne quid erretis, quiddam pressius intuendum est. Etenim  quod sex dumtaxat horas in opere sunt, fieri fortasse potest, ut inopiam **1 pressus** hier: genau **intueri**  betrachten **5 commoditas**  aliquam putes, necessariarum rerum sequi. Quod tam longe abest, ut ↗ commodus **7 iners** untätig  accidat, ut id temporis ad omnium rerum copiam, quae quidem ad vitae **degere** leben **8 dimidium**  vel necessitatem requirantur vel commoditatem, non sufficiat modo, Hälfte **sicubi** (Adv.) wenn  irgendwo **9 negotiosus**  sed supersit etiam, id, quod vos quoque intelligetis, si vobiscum ↗ negotium **earum vice** an  reputetis apud alias gentes, quam magna populi pars iners degit. ihrer Statt **stertere** faulenzen  Primum mulieres fere omnes, totius summae dimidium, aut sicubi **11 otiosus** ↗ otium **adicere**  hinzufügen **12 annumerare**  mulieres negotiosae sunt, ibi, ut plurimum, earum vice, viri stertunt. Ad hinzurechnen **13 famulitium**  haec sacerdotum ac religiosorum, quos vocant, quanta quamque Dienerschaft **caetratus** hier:  dem Müßiggang ergeben  otiosa turba! Adice divites omnes, maxime praediorum dominos, quos **nebulo** Taugenichts **colluvies**  vulgo generosos appellant ac nobiles. His annumera ipsorum hier: Schwarm **14 robustus**  famulitium, totam videlicet illam caetratorum nebulonum colluviem. kräftig **mendicus** Bettler  **15 praetexere** zum Vorwand  Robustos denique ac valentes mendicos adiunge, morbum quempiam nehmen **inertia** Faulheit  praetexentes inertiae. Multo certe pauciores esse quam putaras **18 expendere** überlegen  invenies eos, quorum labore constant haec omnia, quibus mortales **opificium** Arbeit  **20 superfluus** überflüssig  utuntur. **21 ministra** Dienerin **partiri**  einteilen **23 abundantia**  Expende nunc tecum ex his ipsis quam pauci in necessariis opificiis Überfluss **24 vilis** gering  **artifex** Handwerker  versantur, siquidem ubi omnia pecuniis metimur, multas artes necesse **25 distringere** in Anspruch  est exerceri inanes prorsus ac superfluas, luxus tantum ac libidinis nehmen **26 languescere**  träge werden **27 suppeditare**  ministras. Nam haec ipsa multitudo, quae nunc operatur, si partiretur in hier: herstellen **operator**  tam paucas artes, quam paucas commodus naturae usus postulat, in Arbeiter **28 consumere**  tanta rerum abundantia, quantam nunc esse necesse sit, pretia ↗ insumere **29 quantulus** wie  wenig  nimirum viliora forent, quam ut artifices inde vitam tueri suam possent.  At si isti omnes, quos nunc inertes artes distringunt, ac tota insuper otio ac desidia languescens turba (quorum unus quivis earum rerum, quae aliorum laboribus suppeditantur, quantum duo earundem operatores consumit) in opera universi atque eadem utilia collocarentur, facile animadvertis, quantulum temporis ad suppeditanda omnia, quae vel |

|  |  |
| --- | --- |
| 30  35  40 | necessitatis ratio, vel commoditatis efflagitet (adde voluptatis etiam  quae quidem vera sit ac naturalis) abunde satis superque foret. **30 efflagitare** dringend  fordern **31 abunde** (Adv.) im  Überfluss **32 perspicuus**  Atque id ipsum in Utopia res ipsa perspicuum facit. Nam illic in tota offensichtlich **33 adiacere**  urbe cum adiacente vicinia vix homines quingenti ex omni virorum ac neben etw. liegen **vicinia**  Nachbarschaft **34 robur**  mulierum numero, quorum aetas ac robur operi sufficit, vacatio Kraft **vacatio** Freisein **36 se**  permittitur. In iis syphogranti1 (quamquam leges eos labore solverunt) **eximere** hier: sich befreien  ipsi tamen sese non eximunt, quo facilius exemplo suo reliquos ad **37 invitare** ermuntern  **immunitas** Privileg  labores invitent. Eadem immunitate gaudent hi, quos commendatione **commendatio** ↗ commendare  sacerdotum, persuasus populus occultis syphograntorum suffragiis ad **38 suffragium** Abstimmung  **39 perdiscere** eifrig studieren  perdiscendas disciplinas perpetuam vacationem indulget. Quorum si **indulgere** hier: gestatten  quis conceptam de se spem fefellerit, ad opifices retruditur. **40 opifex** Arbeiter, Hand-  werker **retrudere**  zurückversetzen |

### Kommentar

**1 syphogranti** Vgl. dazu Kapitel 13.

1. Wie rechtfertigt Hythlodaeus den Sechs-Stunden-Tag der Utopier? Erläutern Sie

seine Argumentation stichpunktartig.

1. Wer arbeitet in Utopien? Gibt es die Möglichkeit einer Arbeitsbefreiung und, wenn ja, aus welchem Grund?
2. Rechercheauftrag: Gibt es aktuelle Bestrebungen, den Arbeitstag in Deutschland oder einem anderen Land zu verkürzen? Suchen Sie nach Beispielen und arbeiten Sie die Hauptargumente von Befürwortern und Gegnern einer solchen Reduktion heraus.

**Vertiefende Aufgaben**

otiosus adicere robustus opificium vilis artifex vacatio invitare immunitas

opifex

**Lernvokabular**



# DE ARTIFICIIS III



**15**

➟ Hythlodaeus hat bereits berichtet, dass die Utopier eine gänzlich andere Wirtschaft als andere Völker haben. In Utopien arbeiten sowohl Männer als auch Frauen, und dies an nur

insgesamt sechs Stunden pro Tag. Trotzdem haben alle ausreichend Nahrung und andere lebensnotwendige Güter. Sämtliche Einwohner werden mit der Landwirtschaft vertraut ge- macht und erlernen ein bestimmtes Handwerk, denn nach jeweils zwei Jahren müssen die Landbewohner in die Stadt ziehen und umgekehrt. Im Folgenden setzt er seinen Bericht fort.

## Vor der Lektüre



1. Lesen Sie die rechte Spalte mit den Vokabelangaben. Über welche inhaltlichen Aspekte

wird Hythlodaeus nun berichten?

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15 | Ad ea1, quae commemoravi, hoc praeterea facilitatis accedit, quod in  necessariis plerisque artibus, minore opera quam aliae gentes, opus **1 facilitas** Neigung **5 rarus**  selten **area** hier: Bauplatz  habent. **6 remedium** Hilfs-, Heilmittel  **7 perdurare** ausdauern  At2 apud Utopienses compositis rebus omnibus et constituta republica **8 opifex** Arbeiter, Handwerker  **9 dolare** bearbeiten **lapis** Stein  rarissime accidit, uti nova collocandis aedibus area deligatur et non **quadrare** viereckig machen/  modo remedium celeriter praesentibus vitiis adhibetur, sed etiam zuhauen **aptare** ↗ aptus  imminentibus occurritur. Ita fit, ut minimo labore diutissime perdurent **10 incidere** einstürzen  **maturus** hier: frühzeitig  aedificia et id genus opifices vix habeant interdum quod agant, nisi **exsurgere** aufrichten  quod materiam dolare domi et lapides interim quadrare atque aptare **12 corium** Leder **neglectim**  (Adv.) nachlässig **pellis** Fell,  iubentur, quo (si quod opus incidat) maturius possit exsurgere. Pelz **amicire** umhüllen  **septennium** ein Zeitraum von  Iam in vestibus vide quam paucis operis egeant. Primum dum in opere 7 Jahren **13 durare** Bestand  haben **superinduere** überzie-  sunt corio neglectim aut pellibus amiciuntur, quae in septennium hen **chlamys** Mantel **14 rudis**  durent. Cum procedunt in publicum, superinduunt chlamydem vestem, unbearbeitet **contegere**  quae rudiores illas vestes contegat, eius per totam insulam unus color ↗ tegere **15 nativus** natür-  lich, ursprünglich  est atque is nativus. Itaque lanei panni non modo multo minus quam **16 impendium** Aufwand,  usquam alibi sufficit, verum is ipse quoque multo minoris impendii est. Kosten |

Aber noch weniger Arbeit macht die Herstellung von Leinenzeug, das darum auch noch mehr getragen wird. Beim Leinen sieht man nur auf die Weiße, bei der Wolle nur auf die Sauberkeit, feinere Webart wird nicht bezahlt.

So kommt es, dass – während sonst nirgends für eine Person vier bis fünf wollene Anzüge in verschiedenen Farben und ebenso viele Arten seidenes Unterzeug genügen, für etwas ele- gantere Leute nicht einmal zehn – hier in Utopien sich jeder mit einem Anzug, gewöhnlich für zwei Jahre, begnügt. Er hat ja auch gar keinen Grund, sich mehr Kleidung zu wünschen; denn

bekäme er sie, so wäre er weder gegen die Kälte besser geschützt, noch würde er in seiner Kleidung auch nur um ein Haar eleganter aussehen.

(Übersetzung nach: T. Morus, *Utopia,* lateinisch-deutsch, übers. v. G. Ritter, mit einem Nachwort v.

E. Jäckel, Stuttgart 2012, S. 155)

|  |  |
| --- | --- |
| 20  25 | Quamobrem cum et omnes utilibus sese artibus exerceant et ipsarum  etiam opera pauciora sufficiant, fit nimirum, ut abundante rerum **19 deterere** abnutzen  **20 immensus** unermesslich  omnium copia, interdum in reficiendas (si quae detritae sunt) vias **persaepe** (Adv.) sehr oft  publicas immensam multitudinem educant. Persaepe etiam cum nec **22 denuntiare** ankündigen  talis cuiuspiam operis usus occurrat, pauciores horas operandi publice **supervacaneus** überflüssig  **23 quandoquidem** (Adv.) da ja  denuntient. Neque enim supervacaneo labore cives invitos exercent **24 scopus** Ziel **respicere**  magistratus, quandoquidem eius reipublicae institutio hunc unum beachten **26 asserere** im  scopum in primis respicit, ut, quoad per publicas necessitates licet, Pass. hier: zugute kommen  quam plurimum temporis ab servitio corporis ad animi libertatem cultumque civibus universis asseratur. In eo enim sitam vitae felicitatem putant. |

### Kommentar

1. **ad ea** Hier ist das gemeint, wovon Hythlodaeus bereits berichtet hat, z. B. der Sechs-Stunden-Tag.
2. **At apud Utopienses …** Hythlodaeus hat zuvor einen Vergleich mit anderen Völkern angestellt, bei denen der Hausbau oder die Renovierung viel mehr Arbeit erfordern. Als Gründe dafür nennt er, dass Erben ihre Häuser oft absichtlich verfallen lassen oder dass jemandem das von den Vorfahren errichtete Haus als zu einfach erscheint und er sich daher mit großem Aufwand ein neues bauen lässt.
3. Welche zwei Beispiele führt Hythlodaeus an, um die Eigenschaften der Utopier zu

verdeutlichen? Legen Sie diese kurz dar.

1. Erklären Sie, welche Konsequenzen sich aus der Haltung der Utopier für ihre Wirt- schaft ergeben.
2. Hythlodaeus ist von den Utopiern begeistert. Sehen Sie hingegen negative Aspekte bei einer solchen Einstellung, wie sie in Utopien herrscht? Überlegen Sie gemein- sam, ob ein derartiges Wirtschaftsmodell in unserer Gesellschaft umsetzbar wäre.

**Vertiefende Aufgaben**

facilitas rarus opifex exsurgere pellis durare nativus impendium

immensus

**Lernvokabular**



# DE COMMERCIIS MUTUIS I



**16**

➟ Hythlodaeus hat bereits von der Beschaffenheit Utopiens und dessen Städten sowie über das dortige Arbeitsleben berichtet. Jetzt widmet er sich einem neuen Aspekt: der sozialen

Ordnung der Utopier und ihrem Umgang miteinander.



**Abbildung 7** Triptychon mit einer Darstellung des Hôtel-Dieu de Paris (des ältesten Pariser

Krankenhauses), ca. 1500

## Vor der Lektüre



1. Betrachten Sie das Bild (oben) und beschreiben Sie, was darauf dargestellt ist.
2. Stellen Sie Vermutungen über die Versorgung von Kranken bei den Utopiern an. Könnte das Triptychon, das im selben Zeitraum wie Morus’ Werk entstanden ist und die zeit- genössische Pflege kranker Menschen zeigt, eine andere Form der Behandlung repräsen- tieren?

|  |  |
| --- | --- |
| 5 | Sed ad convictum civium revertor1. Antiquissimus (ut dixi) praeest  familae. Ministri sunt uxores maritis et liberi parentibus atque in summa **1 convictus** Zusammenleben  **2 minister** Diener  minores natu maioribus. Civitas omnis in quattuor aequales partes **5 convehere** hier: bringen  dividitur. In medio cuiusque partis forum est omnium rerum. Eo in **horreum** Vorratslager  certas domos opera cuiusque familiae convehuntur atque in horrea **6 seorsum** (Adv.) sortiert  **distribuere** verteilen **pater­**  singulae seorsum species distributae sunt. Ab his quilibet paterfamilias, **familias** = pater  quibus ipse suique opus habent, petit ac sine pecunia, sine omni |

|  |  |
| --- | --- |
| 10  15  20  25  30 | prorsus hostimento, quicquid petierit, aufert. Quare enim negetur  quicquam? Cum et omnium rerum abunde satis sit nec timor ullus **8 hostimentum** Gegenleistung  **9 abunde** (Adv.) im Überfluss  subsit, ne quisquam plusquam sit opus, flagitare velit? Nam cur **10 subesse** vorhanden sein  supervacua petiturus putetur is, qui certum habeat, nihil sibi umquam **11 supervacuus** überflüssig  defuturum? Nempe avidum ac rapacem aut timor carendi facit in omni **12 avidus** begierig, unersätt-  lich **rapax** an sich reißend,  animantum genere, aut in homine sola reddit superbia, quae gloriae habgierig **13 animans**  sibi ducit, superflua rerum ostentatione ceteros antecellere, quod vitii lebend, Lebewesen  genus in Utopiensium institutis nullum omnino locum habet. **14 superfluus** überflüssig  **ostentatio** Prahlen **antecellere**  sich hervortun **16 cibarius**  Adiuncta sunt foris (quae commemoravi) fora cibaria, in quae non olera ↗ cibus **olus** Gemüse  **17 comportare** zusammen-  modo, arborumque fructus et panes comportantur, sed pisces tragen **piscis** Fisch  praeterea quadrupedumque et avium quicquid esculentum2 est, extra **18 quadrupes** vierfüßiges Tier  urbem locis appositis, ubi fluento tabum ac sordes eluantur. Hinc **avis** Geflügel **esculentus**  essbar **19 appositus** hier:  deportant pecudes occisas depuratasque manibus famulorum. Nam nahe gelegen **fluentum**  neque suos cives patiuntur assuescere laniatu animalium, cuius usu Flusswasser **tabum** Jauche  clementiam, humanissimum naturae nostrae affectum, paulatim **sordes** Schmutz **eluere**  wegspülen **20 depuratus**  deperire putant, neque sordidum quicquam atque immundum, cuius hier: gereinigt **famulus**  putredine corruptus aer morbum posset invehere, perferri in urbem Diener, Sklave **21 assuescere**  sinunt. sich gewöhnen **laniatus** hier:  Schlachtung **22 affectus**  Gemütsverfassung **paulatim**  Habet praeterea quilibet vicus aulas quasdam capaces aequali ab sese (Adv.) allmählich **23 deperire**  schwinden **sordidus** schmut-  invicem intervallo distantes, nomine quamque suo cognitas. Has colunt zig **immundus** unrein  syphogranti3, quarum unicuique triginta familiae videlicet ab utroque **24 putredo** Fäulnis **invehere**  latere quindecim sunt adscriptae, cibum ibi sumpturae. Obsonatores hier: bringen **26 vicus** Straße  **capax** geräumig **aequalis**  cuiusque aulae certa hora conveniunt in forum ac relato suorum gleich **27 invicem** (Adv.)  numero cibum petunt. abwechselnd **intervallum**  Intervall **29 adscribere**  zuordnen **obsonator** Küchen-  Sed prima ratio aegrotorum habetur, qui in publicis hospitiis curantur. meister **32 aegrotus** Kranker  **hospitium** hier: Hospital |

Es gibt nämlich vier Spitäler im Stadtbezirk, etwas außerhalb der Mauern gelegen, so ge- räumig, dass sie für sich geradezu kleinen Städten gleichen; dadurch soll ermöglicht werden, auch die größte Zahl von Kranken ohne Enge und deshalb bequem zu lagern, ferner die an- steckenden Kranken von der Gemeinschaft der anderen recht weit getrennt zu betten. Diese Krankenhäuser sind so vorzüglich eingerichtet und mit allen Heilmitteln so gut versehen, die Pflege wird darin so mitfühlend und gewissenhaft ausgeübt, die erfahrensten Ärzte betäti- gen sich mit solchem Fleiße, dass es kaum jemanden in der ganzen Stadt gibt, der es im Falle von Erkrankung nicht vorzöge, dort statt zu Hause zu liegen, obgleich niemand gegen seinen Willen hineingeschickt wird.

(Übersetzung nach T. Morus, *Utopia,* lateinisch-deutsch, übers. v. G. Ritter, mit einem Nachwort v.

E. Jäckel, Stuttgart 2012, S. 163 – 165)

**Lernvokabular**

|  |  |
| --- | --- |
| 35 | Cum aegrotorum obsonator cibos ex medicorum praescripto receperit,  deinceps optima quaeque inter aulas aequabiliter pro suo cuiusque **33 medicus** Arzt **praescriptum**  Vorschrift **34 deinceps** (Adv.)  numero distribuuntur, nisi quod principis, pontificis, et Tranibororum4 hierauf **aequabiliter** (Adv.)  respectus habetur, ac legatorum etiam et exterorum omnium (si qui gleichmäßig **35 pontifex**  sunt, qui pauci ac raro sunt), sed his quoque cum adsunt, domicilia Priester **36 respectus**  Aufmerksamkeit **36 legatus**  certa atque instructa parantur. Gesandter **37 domicilium**  hier: Gebäude |

### Kommentar

1. **Sed ad convictum civium revertor.** Zuvor hat Hythlodaeus über den Aufbau der innerfamiliären Strukturen der Utopier sowie deren Maßnahmen zugunsten einer gleich großen Personenzahl innerhalb der Familien berichtet.
2. **quadrupedumque et avium quicquid esculentum** Gemeint ist hier: Fleisch und Geflügel.
3. **syphogranti** Vgl. dazu Kapitel 13.
4. **Tranibororum** »An der Spitze von je zehn Syphogranten mitsamt ihren Familienverbänden steht ein Vorgesetzter, der früher Tranibore, neuerdings Protophylarch heißt.« (Übersetzung nach T. Morus, *Utopia,* lateinisch-deutsch, übers. v. G. Ritter, mit einem Nachwort v. E. Jäckel, Stuttgart 2012, S. 139)
5. Fassen Sie zusammen, wie die Lebensmittelversorgung in Utopien geregelt ist.
6. Welche negativen menschlichen Eigenschaften zählt Hythlodaeus in Z. 12 – 15 auf? Benennen Sie diese und erklären Sie, warum Hythlodaeus behauptet, dass es für sie bei den Utopiern keinen Platz gebe.
7. Legen Sie dar, wie in Utopien mit kranken Menschen umgegangen wird. Verdeutli- chen Sie die Unterschiede zu Krankenhäusern im heutigen Deutschland.

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| convictus |  |
| minister |  |
| distribuere |  |
| supervacuus |  |
| famulus |  |
| assuescere |  |
| affectus |  |
| aegrotus |  |
| hospitium |  |

# DE COMMERCIIS MUTUIS II



**17**

➟ Es wurde geschildert, dass die Utopier ihre Mahlzeiten gemeinsam in größeren Hallen

einnehmen. Doch wie läuft eine Mahlzeit bei ihnen eigentlich ab? Hythlodaeus berichtet Ge- naueres:

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | Ad has aulas prandii cenaeque statis horis tota syphograntia1 convenit,  aeneae tubae clangore commonefacta, nisi qui aut in hospitiis aut domi **1 prandium** Mittagessen **cena**  Abendessen **2 aeneus** aus  decumbunt. Quamquam nemo prohibetur, postquam aulis est satis Bronze **tuba** Trompete **clangor**  factum e foro domum cibum petere, sciunt enim neminem id temere Klang **commonefacere**  facere, nam etsi domi prandere nulli vetitum sit, nemo tamen hoc erinnern **3 decumbere** krank  darniederliegen **4 temere**  libenter facit, cum neque honestum habeatur et stultum sit deterioris (Adv.) zufällig **5 prandere**  parandi prandii sumere laborem, cum lautum atque opiparum praesto essen **7 lautus** vorzüglich  apud aulam tam propinquam sit. **opiparus** reichlich **praesto esse** vorhanden sein  **9 ministerium** Dienst **sordes**  In hac aula ministeria omnia, in quibus paulo plus sordis aut laboris est, Schmutz **10 obire** hier:  übernehmen **coquere** kochen  obeunt servi. Ceterum coquendi parandique cibi officium et totius **11 convivium** Tischgesell-  denique instruendi convivii solae mulieres exercent, cuiusque videlicet schaft **12 per vices**  familiae per vices. wechselweise **13 lectio** hier:  Vorlesung **auspicari** beginnen  **14 fastidium** Abneigung  Omne prandium cenamque ab aliqua lectione auspicantur, quae ad **15 infacetus** witzlos  mores faciat, sed brevi tamen ne fastidio sit. Ab hac seniores honestos **logus** hier: Rede **17 indoles**  Begabung **19 breviusculus**  sermones, sed neque tristes nec infacetos ingerunt. At nec longis logis recht kurz **largus** reichlich  totum occupant prandium, quin audiunt libenter iuvenes quoque, atque **20 nocturnus** nächtlich  adeo de industria provocant, quo et indolis cuiusque et ingenii per **saluber** gesund **concoctio**  Verdauung **21 efficax**  convivii libertatem prodentis sese capiant experimentum. wirksam **transigere** verbrin-  gen **22 bellaria** (Pl.) Nachtisch **odor** hier: Räucher-  Prandia breviscula sunt, cenae largiores, quod labor illa, has somnus et werk **22 unguentum** hier:  nocturna quies excipit, quam illi ad salubrem concoctionem magis Parfüm **spargere** versprühen  efficacem putant. Nulla cena sine musica transigitur, nec ullis caret **23 exhilarare** aufheitern  **24 proclivis** bereitwillig  secunda mensa bellariis. Odores incendunt et unguenta spargunt **26 convivere** ↗ vivere **ruri** auf  nihilque non faciunt, quod exhilarare convivas possit. Sunt enim hanc dem Land leben **dissitus**  in partem aliquanto procliviores, ut nullum voluptatis genus (ex quo nihil entfernt **27 comedere**  ↗ edere **29 vesci** sich  sequatur incommodi) censeant interdictum. ernähren **urbicus** Stadtbe- wohner  Hoc pacto igitur in urbe convivunt, at ruri, qui longius ab sese dissiti sunt, omnes domi quisque suae comedunt. Nulli enim familiae quicquam ad victum deest, quippe a quibus id totum venit, quo vescantur urbici. |

### Kommentar

**1 syphograntia** meint die Gesamtheit aller unter einem Syphogranten lebenden Menschen. Zu diesem Beamten vgl. Kapitel 13.

**Lernvokabular**

1. Geben Sie wieder, wo die Utopier ihre Mahlzeiten einnehmen und wer für deren Zubereitung zuständig ist.
2. Wie ist der Ablauf einer Mahlzeit geregelt? Fassen Sie dies mit eigenen Worten zu- sammen.
3. Beschreiben Sie den Unterschied zwischen den Mahlzeiten in der Stadt und auf dem Land.
4. Erklären Sie, welchen Status Sklaven in Utopien haben. Inwiefern könnte die Exis-

tenz von Sklaven im Widerspruch zur Verfassung der Utopier stehen?

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| prandium |  |
| cena |  |
| praesto esse |  |
| ministerium |  |
| convivium |  |
| fastidium |  |
| saluber |  |
| efficax |  |
| spargere |  |

# DE PEREGRINATIONE I



**18**

➟ Im folgenden Textauszug widmet sich Hythlodaeus den Reisen der Utopier. Diese dürfen zwar Freunde in anderen Städten besuchen, allerdings muss dafür bei den Syphogranten Ur-

laub beantragt werden. Jedem ist untersagt, sich ohne Erlaubnis außerhalb des eigenen Stadt- bezirkes aufzuhalten. Eine Missachtung dieser Regel wird bestraft. Ferner fügt Hythlodaeus hinzu:

»Ihr seht schon, es gibt dort nirgends eine Möglichkeit zum Müßiggang, keinen Vor- wand zum Faulenzen. Keine Weinschenke, kein Bierhaus, nirgends ein Bordell, keine Gelegenheit zur Verführung, keine Spelunken, kein heimliches Zusammenhocken, sondern überall sieht die Öffentlichkeit dem einzelnen zu und zwingt ihn zu der ge- wohnten Arbeit und zur Ehrbarkeit beim Vergnügen.«

(Übersetzung nach T. Morus, *Utopia,* lateinisch-deutsch, übers. v. G. Ritter, mit einem

Nachwort v. E. Jäckel, Stuttgart 2012, S. 175)

## Vor der Lektüre



1. Geben Sie anhand der oben stehenden Übersetzung die Haltung der Utopier zu Freizeit- beschäftigungen wieder.
2. Welche Rolle spielt Geld in unserer Gesellschaft? Notieren Sie hierzu einige Stichpunkte.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15 | Quem populi morem necesse est omnium rerum copiam sequi. Atque  ea cum aequabiliter ad omnes perveniat, fit nimirum, ut inops esse **2 aequabiliter** (Adv.) gleich-  mäßig **inops** arm **4 terni** je  nemo aut mendicus possit. drei **quotannis** (Adv.)  alljährlich **5 frequentare**  In senatu Amaurotico1 (quem, uti dixi, terni quotannis omni ex urbe regelmäßig besuchen  **6 rursum** (Adv.) dagegen  frequentant) ubi primum constiterit, quae res quoque loco abundet, **alicubi** (Adv.) andernorts  rursum cuius alicubi malignior proventus fuerit, alterius inopiam, alterius **malignus** hier: karg **proventus**  protinus ubertas explet atque id gratuito faciunt, nihil vicissim ab his Vorrat **7 ubertas** Überfluss  **explere** auffüllen **gratuito**  recipientes, quibus donant. Sed quae de suis rebus unicuipiam urbi (Adv.) unentgeltlich **vicissim**  dederint, nihil ab ea repetentes, ab alia cui nihil impenderunt, quibus (Adv.) abwechselnd  **12 biennium** Zeitraum von  egent accipiunt. Ita tota insula velut una familia est. 2 Jahren **prospicere** Vorsorge  treffen **13 mel** Honig **lana**  At postquam satis provisum ipsis est, (quod non antea factum censent Wolle **linum** Leinen **coccum**  Scharlachfarbe  quam in biennium propter anni sequentis eventum prospexerint) tum ex **14 conchylium** Purpurschne-  his quae supersunt magnam vim frumenti, mellis, lanae, lini, ligni, cocci cke **vellus** (Schaf-)Wolle **cera**  et conchyliorum, vellerum, cerae, sebi, corii, ad haec animalium Wachs **sebum** Talg **corium**  Leder **15 exportare** ↗ portare  quoque in alias regiones exportant. Quarum rerum omnium septimam  partem inopibus eius regionis dono dant, reliquam pretio mediocri |

|  |  |
| --- | --- |
| 20  25  30  35 | venditant. Quo ex commercio non eas modo merces, quibus domi  egent (nam id fere nihil est praeter ferrum), sed argenti atque auri **17 venditare** verkaufen wollen  **commercium** Handel, Umgang  praeterea magnam vim in patriam reportant. Cuius rei diutina **merx** Ware **26 hercule**  consuetudine supra quam credi possit, ubique iam earum rerum copia wahrhaftig **27 absque** ohne  abundant. **29 raritas** Seltenheit  **30 indulgens** gütig **in**  **propatulo** im Freien, öffent-  Nempe cum pecunia non utantur ipsi, sed in eum servent eventum, qui lich **31 vanus** unbedeutend  ut potest usu venire, ita fieri potest ut numquam incidat, interim aurum, **32 semovere** entfernen  **33 abstrudere** gut verstecken  argentumque (unde ea fit) sic apud se habent, ut ab nullo pluris **34 stulta sollertia** Bauern-  aestimetur, quam rerum ipsarum natura meretur, qua quis non videt schläue **deludere** betrügen  **techna** listiger Streich  quam longe infra ferrum sunt? Ut sine quo non hercule magis quam  absque igni atque aqua vivere mortales queant, cum interim auro argentoque nullum usum, quo non facile careamus, natura tribuerit, nisi hominum stultitia pretium raritati fecisset. Quin contra, velut parens indulgentissima optima quaeque in propatulo posuerit, ut aerem, aquam ac tellurem ipsam, longissime vero vana ac nihil profutura semoverit. Ergo haec metalla si apud eos in turrim aliquam abstruderentur, princeps ac senatus in suspicionem venire posset (ut  est vulgi stulta sollertia) ne deluso per technam populo, ipsi aliquo inde  commodo fruerentur. |

### Kommentar

**1 in senatu Amaurotico** Der Sitz des Senats ist in Amaurotum, der Hauptstadt Utopiens.

1. Beschreiben Sie, wie die Lebensmittelversorgung in Utopien organisiert ist.
2. Fassen Sie zusammen, wie die Utopier mit überschüssigen Gütern verfahren.
3. In Z. 18 – 19 wird gesagt: *sed argenti atque auri praeterea magnam vim in patriam reportant.* Legen Sie dar, was mit dieser großen Menge an Silber und Gold ge- schieht.
4. Welche Haltung vertritt Hythlodaeus gegenüber Geld? Begründen Sie Ihre Aus- sagen anhand von Textbelegen.

**Vertiefende Aufgaben**

quotannis frequentare ubertas gratuito prospicere commercium merx vanus

**Lernvokabular**



# DE PEREGRINATIONE II



**19**

➟ Hythlodaeus hat an einigen Beispielen dargelegt, wie sehr sich die Utopier von anderen Völkern unterscheiden: Es wird gemeinsam gegessen, sämtliche Güter gehören allen Men-

schen, Geld wird keine Beachtung geschenkt, und fast alle Menschen gehen einer Arbeit nach. Diese Eigenarten wurden besonders augenfällig, als einmal eine Gesandtschaft nach Utopien kam. Von ihr ist im Folgenden die Rede.

**Abbildung 8** Die Gesand- ten, Hans Holbein d. J. 1533, National Gallery London.

Jean de Dinteville (links) und Georges de Selve (rechts) waren 1533 französische Gesandte am Hof Heinrichs VIII.

## Vor der Lektüre



1. Klären Sie, was die Begriffe »Gesandter« und »Gesandtschaft« bedeuten und welche Rolle diese Personen im 16. Jahrhundert spielten. Recherchieren Sie dazu ggf. im Internet und tauschen Sie sich anschließend in Kleingruppen aus.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30  35  40 | Itaque haec tam diversa ab reliquis gentibus instituta quam diversas  itidem animorum affectiones pariant, numquam aeque mihi atque in **2 itidem** (Adv.) auf gleiche  Weise **affectio** Gesinnung  Anemoliorum1 legatis inclaruit. **3 inclarescere** klar werden  **5 terni** je drei **quaelibet** jede  Venerunt hi Amaurotum2 (dum ego aderam) et quoniam magnis de **6 praevenire** hier: eintreffen  **finitimus** ↗ finis **7 appellere**  rebus tractatum veniebant, adventum eorum terni illi cives3 ex qualibet ankommen **8 vestitus**  urbe praevenerant. Sed omnes finitimarum gentium legati, qui eo ante ↗ vestis **sericum** Seide  appulerant, quibus Utopiensium perspecti mores erant, apud quos **9 contemptus** Geringschät-  zung **infamis** verrufen  sumptuoso vestitui nihil honoris haberi intelligebant, sericum **10 modestus** bescheiden  contemptui esse, aurum etiam infame sciebant, cultu quam poterant **12 rudis** kunstlos  **14 apparatus** Pracht  modestissimo venire consueverant. At Anemolii, quod longius aberant **15 ornatus** ↗ ornare **splendor**  ac minus cum illis commercii habuerant, cum accepissent eodem Glanz **praestringere** blenden  omnes, eoque rudi corporis cultu esse, persuasi non habere eos, quo **17 versicolor** bunt **amictus**  Gewand **18 torques** Halskette  non utebantur, ipsi etiam superbi magis quam sapientes decreverunt **inauris** Ohrring **anulus** Ring  apparatus elegantia deos quosdam repraesentare et miserorum oculos **19 monile** Halskette  Utopiensium ornatus sui splendore praestringere. **appendere** aufhängen **pileus**  Hut **margarita** Perle  **20 gemma** Edelstein **affulgere**  Itaque ingressi sunt legati tres cum comitibus centum, omnes vestitu funkeln **21 infamis** ehrloser  versicolori, plerique serico, legati ipsi (nam domi nobiles erant) amictu Mensch **dedecus** schimpf-  liches Abzeichen  aureo, magnis torquibus et inauribus aureis, ad haec anulis aureis in **22 nugamentum** Spielzeug  manibus, monilibus insuper appensis in pileo, quae margaritis ac **23 crista** (Hahnen-)Kamm  **24 platea** Straße **se effundere**  gemmis affulgebant, omnibus postremo rebus ornati, quae apud strömen **28 idoneus** hier:  Utopienses aut servorum supplicia4 aut infamium dedecora5 aut wichtig **29 invisere** besuchen  puerorum nugamenta6 fuere. Itaque operae pretium erat videre, quo **pudendus** schimpflich **infimus**  hier: der Niedrigste  pacto cristas erexerint, ubi suum ornatum cum Utopiensium vestitu **30 reverenter** (Adv.) ehrer-  (nam in plateis sese populus effuderat) contulere. Contraque non bietig **31 catena** Kette  minus erat voluptatis considerare quam longe sua eos spes **34 vilitas** Wertlosigkeit  **contumelia** Schande  expectatioque fefellerat, quamquam longe ab ea existimatione aberant, **35 fugitivus** geflohen  quam se consecuturos putaverant. Nempe Utopiensium oculis omnium **36 compes** Fußfessel  exceptis perquam paucis, qui alias gentes aliqua idonea de causa **congerere** ↗ gerere  **37 subsidere** hängen lassen  inviserant, totus ille splendor apparatus pudendus videbatur et infimum **penna** Flügel **cultus** hier:  quemque pro dominis reverenter salutantes, legatos ipsos ex aurearum Aufzug, Pomp **38 pudefactus**  beschämt **seponere** ablegen  usu catenarum pro servis habitos, sine ullo prorsus honore  praetermiserunt.  Verum legati postquam ibi unum atque alterum diem versati tantam auri vim in tanta vilitate conspexerunt, nec in minore contumelia quam apud se honore habitam vidissent, ad haec in unius fugitivi servi catenas compedesque plus auri atque argenti congestum quam totus ipsorum trium apparatus constiterat, subsidentibus pennis omnem illum cultum, quo sese tam arroganter extulerant, pudefacti seposuerunt, maxime vero postquam familiarius cum Utopiensibus collocuti mores eorum atque opiniones didicere. |

### Kommentar

1. **Anemoliorum** Anemolier, ein den Utopiern benachbartes Volk.
2. **Amaurotum** Vgl. Kapitel 12.
3. **terni illi cives** Hiermit ist der Senat Utopiens gemeint, der in Amaurotum tagt.
4. **servorum supplicia** Ketten und Fußfesseln von Sklaven sind in Utopien aus Gold.
5. **infamium dedecora** Diejenigen, die ein Verbrechen begangen haben, müssen bei den Utopiern goldene Ohrringe, Ringe und ein goldenes Halsband tragen.
6. **puerorum nugamenta** Zuvor hat Hythlodaeus berichtet, dass sich in Utopien die jüngeren Kinder mit Gold und Edelsteinen behängen und mit diesem Schmuck prahlen, ihn aber im Laufe des Erwachsenwer- dens von selbst ablegen.
7. Geben Sie wieder, wie Hythlodaeus die Gesandten der Anemolier charakterisiert, und beschreiben Sie den Eindruck, den sie seinem Bericht zufolge auf die Utopier gemacht haben.
8. Zu welchem Missverständnis kam es bei den Utopiern infolge des besonderen Auf-

zugs der Anemolier? Legen Sie dies kurz dar.

1. Erklären Sie, was in Z. 37 mit *subsidentibus pennis* gemeint ist.
2. Versetzen Sie sich in die Rolle eines Gesandten der Anemolier und verfassen Sie ei- nen Bericht über die Sitten der Utopier.

**Vertiefende Aufgaben**

contemptus infamis modestus rudis ornatus pudendus reverenter

contumelia

**Lernvokabular**



# DE PEREGRINATIONE III: PHILOSOPHIA



**20**

## Der Epikureismus und die Stoa — zwei antike Philosophenschulen

|  |  |
| --- | --- |
| **Epikureismus** | **Stoa** |
| Die zentrale Frage dieser philosophischen  Richtung lautet: **Wie wird der Mensch glück­ lich?** Der zu erstrebende Zustand ist *atara-*  *xia,* d. h. Unerschütterlichkeit oder Freiheit  von innerer Erregung. Zu letzterer zählen Un- lust, Schmerz, Freude und Furcht. *Voluptas,* die Lust, wird u. a. durch folgende Verhaltens-  weisen erreicht: maßvollen Genuss, das Zügeln von Begierden, den Rückzug von öffentlichen Pflichten und ein abgeschiedenes Leben mit  Freunden. | Auch für die Stoiker lautet die zentrale Frage:  **Wie wird der Mensch glücklich?** Sie streben  *apathia* an, die Freiheit von innerer Erregung. Daher versuchen sie ebenso, sich von Affek-  ten wie Unlust, Schmerz, Freude und Furcht zu befreien, bzw. räumen diesen in ihrem Leben  keinen großen Stellenwert ein. Sprichwörtlich geworden ist die »stoische Gelassenheit«.  Ein zentraler Begriff im Gedankengebäude der Stoiker ist *virtus.* Er umfasst die Einsicht in die Notwendigkeiten des Lebens. *Virtus* äußert sich  auch in Form von Tapferkeit oder Besonnenheit. |
| (Text in Anlehnung an: F. Bartl, 55 Methoden Latein. Einfach, kreativ, motivierend, Augsburg 2016,  S. 21 – 22) | |

➟ In diesem Abschnitt widmet sich Hythlodaeus der Frage, welche Rolle die Philosophie bei den Utopiern spielt.

## Vor der Lektüre



1. Klären Sie im Plenum, woher der Begriff »Philosophie« stammt und was er bedeutet.
2. Lesen Sie die oben stehende Info-Box zu den philosophischen Strömungen des Epikureismus und der Stoa und notieren Sie die wichtigsten Aspekte.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10 | In ea philosophiae parte, qua de moribus agitur, eadem illis disputantur  quae nobis. De bonis animi quaerunt et corporis et externis, tum utrum **2 externus** hier: äußerlich  **3 dos** Gabe **4 disserere**  boni nomen omnibus his an solis animi dotibus conveniat. De virtute erörtern **controversia**  disserunt ac voluptate, sed omnium prima est ac princeps controversia, Streitfage **5 quanam in re**  quanam in re, una pluribusve sitam hominis felicitatem putent. At hac in worin **6 propensus** geneigt  **factio** Partei **assertrix**  re propensiores aequo videntur in factionem voluptatis1 assertricem, ut Verteidigerin **7 potissimus**  qua vel totam vel potissimam felicitatis humanae partem definiant. Et wichtigste **definire** bestimmen  quo magis mireris ab religione quoque (quae gravis et severa est **8 severus** streng **9 delicatus**  hier: verweichlicht  fereque tristis et rigida) petunt tamen sententiae tam delicatae **10 patrocinium** hier: Bestäti-  patrocinium. Neque enim de felicitate disceptant umquam, quin gung **disceptare** diskutieren  **11 depromere** (hervor)nehmen  principia quaedam ex religione deprompta, tum philosophia, quae |

|  |  |
| --- | --- |
| 15  20  25 | rationibus utitur, coniungant, sine quibus ad verae felicitatis  investigationem mancam atque imbecillam per se rationem putant. **13 investigatio** das Aufspüren  **mancus** unzureichend  **imbecillus** schwach  Ea principia sunt huiusmodi: animam esse immortalem ac dei **15 beneficentia** Güte  beneficentia ad felicitatem natam, virtutibus ac bene factis nostris **16 destinare** festsetzen  **tametsi** obgleich  praemia post hanc vitam, flagitiis destinata supplicia. Haec tametsi **18 perducere** bewegen  religionis sint, ratione tamen censent ad ea credenda et concedenda **cunctatio** Zögern **20 nefas** ≠  perduci, quibus e medio sublatis, sine ulla cunctatione pronuntiant fas **21 invicem** (Adv.) hier: im  Gegenzug **retaliare** mit  neminem esse tam stupidum, qui non sentiat petendam sibi per fas ac Gleichem vergelten  nefas voluptatem. Hoc tantum caveret ne minor voluptas obstet maiori **22 abigere** vertreiben **suavitas**  Annehmlichkeit **23 perpeti**  aut eam persequatur quam invicem retaliet dolor. Nam virtutem (↗ pati) erdulden  asperam ac difficilem sequi ac non abigere modo suavitatem vitae, sed **25 insuaviter** (Adv.) ohne  dolorem etiam sponte perpeti, cuius nullum expectes fructum (quis Annehmlichkeiten  **26 demens** unvernünftig  enim potest esse fructus, si post mortem nihil assequeris, cum hanc **29 pertrahere** hinziehen  vitam totam insuaviter hoc est misere traduxeris) id vero dementissimum ferunt.  Nunc vero non in omni voluptate felicitatem, sed in bona atque honesta sitam putant: ad eam enim velut ad summum bonum naturam nostram ab ipsa virtute pertrahi, cui sola adversa factio2 felicitatem tribuit. |

### Kommentar

1. **in factionem voluptatis** Vgl. dazu die Informationen über den Epikureismus.
2. **adversa factio** Gemeint ist die Stoa.
3. Nennen Sie die zentrale Frage in der Philosophie der Utopier.
4. In Z. 7 – 10 sagt Hythlodaeus: *Et quo magis mireris ab religione quoque (quae gravis et severa est fereque tristis et rigida) petunt tamen sententiae tam delicatae patrocinium.* Erklären Sie, warum die Utopier diese Überzeugung mit der Religion verbinden, und geben Sie mit eigenen Worten die Grundsätze der Utopier wieder.
5. Legen Sie dar, welche Einstellung die Utopier als *dementissimum* (Z. 26) bezeich- nen.
6. Lesen Sie Ihre Notizen zu den beiden Philosophenschulen der Antike. Nennen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den hiesigen Ausführungen der *Utopia.*

**Vertiefende Aufgaben**

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| disserere |  |
| controversia |  |
| factio |  |
| definire |  |
| severus |  |
| investigatio |  |
| beneficentia |  |
| destinare |  |
| suavitas |  |
| demens |  |

# DE PEREGRINATIONE IV: VIRTUS



**21**

➟ Im vorangegangen Kapitel hat Hythlodaeus näher über die Philosophie der Utopier be- richtet. Die zentrale Frage für sie ist, worin das Glück des Menschen besteht. In Anlehnung an

den Epikureismus (vgl. Kapitel 20) und in Kombination mit christlichen Überzeugungen spielt

bei ihnen der Begriff der *voluptas* eine große Rolle.

Hythlodaeus hatte zuletzt gesagt: »Nun meinen sie aber nicht, dass die Glückseligkeit in jeder Art von Vergnügen bestehe, sondern nur im rechtschaffenen und ehrbahren. Zu diesem nämlich, als dem höchsten Gut, werde unsere Natur von der Tugend selbst hingezogen, der allein die Partei mit der entgegengesetzten Ansicht das Glück zuschreibt.«

(Übersetzung nach T. Morus, *Utopia,* lateinisch-deutsch, übers. v. G. Ritter, mit einem Nachwort v.

E. Jäckel, Stuttgart 2012, S. 197)

## Vor der Lektüre



1. Informieren Sie sich mit Hilfe des Wörterbuches darüber, mit welchen Ausdrücken *virtus*

übersetzt werden kann.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20 | Nempe virtutem definiunt, secundum naturam vivere ad id siquidem a  deo institutos esse nos. Eum vero naturae ductum sequi, quisquis in **3 obtemperare** gehorchen  **4 veneratio** Verehrung  appetendis fugiendisque rebus obtemperat rationi. Rationem porro **5 maiestas** Majestät **compos**  mortales primum omnium in amorem ac venerationem divinae **esse** an etw. teilhaben  maiestatis incendere, cui debemus et quod sumus et quod compotes **6 commonere** ↗ monere  **7 anxius** sorgenvoll **8 adiutor**  esse felicitatis possumus. Secundum id commonet atque excitat nos, ut Helfer **10 assecla** (m.)  vitam quam licet minime anxiam ac maxime laetam ducamus ipsi Anhänger **osor** Hasser  ceterisque omnibus ad idem obtinendum adiutores nos pro naturae **11 squalor** hier: Kasteiung  **indicare** empfehlen **12 virilis**  societate praebeamus. Neque enim quisquam umquam fuit tam tristis ↗ vir **13 solacium** Trost  ac rigidus assecla virtutis et osor voluptatis, qui ita labores, vigilias et **14 mitigare** lindern  **15 tristitia** ↗ tristis **iucunditas**  squalores indicat tibi, ut non idem aliorum inopiam atque incommoda Fröhlichkeit **16 instigare**  levare te pro tua virili iubeat et id laudandum humanitatis nomine anspornen, **­met** selbst  censeat, hominem homini saluti ac solacio esse, si humanum est **17 voluptarius** ↗ voluptas  **18 adiutare** Frequ. von  maxime (qua virtute nulla est homini magis propria) aliorum mitigare adiuvare **noxius** schädlich  molestiam et sublata tristitia vitae iucunditati, hoc est voluptati, reddere. **mortifer** todbringend  Quid ni natura quemque instiget, ut sibimet idem praestet? Nam aut **19 conciliare** hier: verschaffen  **21 propitius** gewogen  mala est vita iucunda, id est voluptaria, quod si est non solum neminem **22 rursus** andererseits  ad eam debes adiutare, sed omnibus utpote noxiam ac mortiferam, **23 inclemens** unerbittlich  quantum potes adimere; aut si conciliare aliis eam, ut bonam non licet streng  modo, sed etiam debes, cur non tibi in primis ipsi? Cui non minus propitium esse te quam aliis decet. Neque enim cum te natura moneat, uti in alios bonus sis, eadem te rursus iubet in temet saevum atque inclementem esse. |

|  |  |
| --- | --- |
| 25  30 | Vitam ergo iucundam, inquiunt, id est voluptatem tamquam  operationum omnium finem ipsa nobis natura praescribit, ex cuius **25 operatio** Handlung  **praescribere** vorschreiben  praescripto vivere virtutem definiunt. At cum natura mortales invitet ad **26 praescriptum** Vorschrift  hilarioris vitae mutuum subsidium (quod certe merito facit neque enim **27 hilaris** heiter **mutuus**  tam supra generis humani sortem quisquam est, ut solus naturae curae wechselseitig **29 fovere**  wärmen **communio** hier:  sit, quae universos ex aequo fovet, quos eiusdem formae communione gemeinsames Band  complectitur) eadem te nimirum iubet etiam atque etiam observare, ne **30 complecti** umfassen  sic tuis commodis obsecundes, ut aliorum procures incommoda. **31 obsecundare** hier: suchen-  ratio **procurare** bereiten |

1. Geben Sie die Definition der Utopier hinsichtlich des Begriffs *virtus* wieder.
2. Legen Sie dar, was die Utopier unter *ratio* verstehen und welche Wirkung sie ihr zuschreiben.
3. Als Fazit fasst Hythlodeus zusammen: *Vitam ergo iucundam, inquiunt, id est voluptatem tamquam operationum omnium finem ipsa nobis natura praescribit, ex cuius praescripto vivere virtutem definiunt* (Z. 24 – 26). Erklären Sie, wie die Utopier zu einer solchen Schlussfolgerung gelangen. Beziehen Sie dabei die folgenden Informationen zum stoischen Gedankengut in Ihre Überlegungen ein.

**Vertiefende Aufgaben**

## Stoa — Vertiefung

Da *virtus* für die Stoiker ein zentraler Begriff ist, richten sie ihr Leben ganz an ihr aus. Für sie ist von entscheidender Bedeutung, dass man sich für den Staat einsetzt, indem man z. B. wichtige Ämter übernimmt. Durch diese Ausrichtung an der Tugend kann man aus Sicht der Stoiker Glück erlangen. Die gefährdenden Affekte versuchen sie weitgehend auszublenden.

**Abbildung 9** Rekonstruierte Stoa (= Säulenhalle) des Attalos auf der

Agora, Athen. Der Name der philoso- phischen Richtung geht auf einen Vorgängerbau zurück, in welchem der Begründer der Stoa um 300 v. Chr. lehrte.

Die Welt entstand in ihrer Vorstellung aus einem göttlichen Urfeuer (*ratio*), so dass alles auf der Welt nun einen Funken dieses Urfeuers in sich trägt. Daher entspricht in den Augen der Stoiker alles der Vernunft und ist vorherbestimmt. Der daraus resultierende Glaube an ein vorgegebenes Schicksal (*fatum*) erleichtert ihnen die Geringschätzung der Affekte.

(Text in Anlehnung an: F. Bartl, 55 Methoden Latein. Einfach, kreativ, motivierend, Augsburg 2016, S. 22)

**Lernvokabular**



|  |  |
| --- | --- |
| veneratio |  |
| maiestas |  |
| anxius |  |
| adiutor |  |
| solacium |  |
| tristitia |  |
| praescribere |  |
| complecti |  |
| procurare |  |

# DE PEREGRINATIONE V: VOLUPTAS



**22**

➟ In den beiden vorangegangenen Kapiteln ist Hythlodaeus auf die Philosophie der Utopier,

vor allem auf die Begriffe *voluptas, ratio* und *virtus* eingegangen. Im Folgenden wird er genauer erläutern, was die Utopier unter *voluptas* verstehen.

## Vor der Lektüre



1. Was verstehen Sie unter Lust bzw. Vergnügen? Tragen Sie im Plenum verschiedene Bei- spiele und Assoziationen zusammen.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | Voluptatem appellant omnem corporis animive motum statumque, in  quo versari natura duce delectet. Appetitionem naturae non temere **2 appetitio** Verlangen,  Begehren **temere** (Adv.) hier:  addunt. Nam ut quicquid natura iucundum est, ad quod neque per ohne Grund **6 vanus** hier:  iniuriam tenditur nec iucundius aliud amittitur nec labor succedit, non falsch **conspiratio** hier:  sensus modo, sed recta quoque ratio persequitur, ita quae praeter Übereinkunft **confingere**  gelten lassen **7 perinde**  naturam dulcia sibi mortales vanissima conspiratione confingunt (Adv.) ohne weiteres  (tamquam in ipsis esset perinde res ac vocabula commutare) ea omnia **vocabulum** Bezeichnung  statuunt adeo nihil ad felicitatem facere, ut plurimum officiant etiam vel **commutare** ↗ mutare  **8 officere** beeinträchtigen  eo, quod quibus semel insederunt, ne veris ac genuinis oblectamentis **9 semel** (Adv.) einmal **insidere**  usquam vacet locus, totum prorsus animum falsa voluptatis opinione einnisten **genuinus** natürlich  **oblectamentum** Vergnügen  praeoccupant. Sunt enim perquam multa, quae, cum suapte natura **11 praeoccupare** ↗ occupare  nihil contineant suavitatis, immo bona pars amaritudinis etiam **suapte** betontes sua  plurimum, perversa tum improbarum cupiditatum illecebra non pro **12 amaritudo** Unangenehmes   1. **perversus** verkehrt   summis tantum voluptatibus habeantur, verum etiam inter praecipuas **improbus** schmählich  vitae causas numerentur. **illecebra** Verlockung   1. **praecipuus** vorzüglich 2. **inter … numerare** zu etwas   In hoc adulterinae voluptatis genere eos collocant, quos ante zählen **16 adulterinus** falsch  memoravi, qui quo meliorem togam habent, eo sibi meliores ipsi **17 toga** hier: Bekleidung  videntur; qua una in re bis errant. **19 fucatus** hier: verfälscht  **imago** Scheinbild **suaviter**  (Adv.) angenehm **insanire** den  In hac fucatae voluptatis imagine, mirum quam suaviter insaniunt ei, qui Verstand verloren haben  **20 blandiri** schmeicheln  nobilitatis opinione sibi blandiuntur ac plaudunt, quod eiusmodi **plaudere** Beifall klatschen  maioribus nasci contigerit, quorum longa series dives (neque enim **21 series** Reihe **22 praesertim**  nunc aliud est nobilitas) habita sit, praesertim in praediis, nec pilo (Adv.) insbesondere **pilus** Haar  **24 obligurire** verprassen  quidem minus sibi nobiles videntur, etiam si maiores nihil inde **25 amplecti** hier: großen Wert  reliquerint aut relictum ipsi obligurierint. legen **26 exercitium** Übung  **27 conscientia** Bewusstsein  Amplectuntur ergo in primis animi voluptates (eas enim primas omnium principesque ducunt), quarum potissimam partem censent ab exercitio virtutum bonaeque vitae conscientia proficisci. Earum voluptatum, quas |

|  |  |
| --- | --- |
| 30  35 | corpus suggerit, palmam sanitati deferunt. Nam edendi bibendique  suavitatem et quicquid eandem oblectamenti rationem habet, **28 suggerere** gewähren **palma**  hier: Preis **sanitas** Gesundheit  appetenda quidem, sed non nisi sanitatis gratia statuunt. **bibere** trinken **32 inspirare**  einflößen **caelitus** (Adv.) vom  Haec est eorum de virtute ac voluptate sententia, qua nisi sanctius Himmel **investigare** aufspüren  **33 secus** (Adv.) falsch  aliquid inspiret homini caelitus immissa religio, nullam investigari **34 excutere** hier: genau prüfen  credunt humana ratione veriorem. Qua in re rectene an secus sentiant, **36 utut** (Adv.) wie auch immer  excutere nos neque tempus patitur neque necesse est, quippe qui narranda eorum instituta, non etiam tuenda suscepimus. Ceterum hoc mihi certe persuadeo, utut sese habeant haec decreta, nusquam neque praestantiorem populum neque feliciorem esse rempublicam. |

1. Geben Sie die Definition der Utopier hinsichtlich des Begriffs *voluptas* wieder.
2. Legen Sie dar, was den Utopiern zufolge dem Glück im Wege steht.
3. Nennen Sie zwei Beispiele für Vergnügen, die aus Sicht der Utopier unecht sind.
4. Fassen Sie zusammen, auf welche Art von Vergnügen die Utopier besonderen Wert legen.
5. Vergleichen Sie Ihre anfänglichen Überlegungen zu Lust bzw. Vergnügen mit denen der Utopier. Beziehen Sie dabei die folgenden Informationen zum epikureischen Gedankengut in Ihre Überlegungen ein.

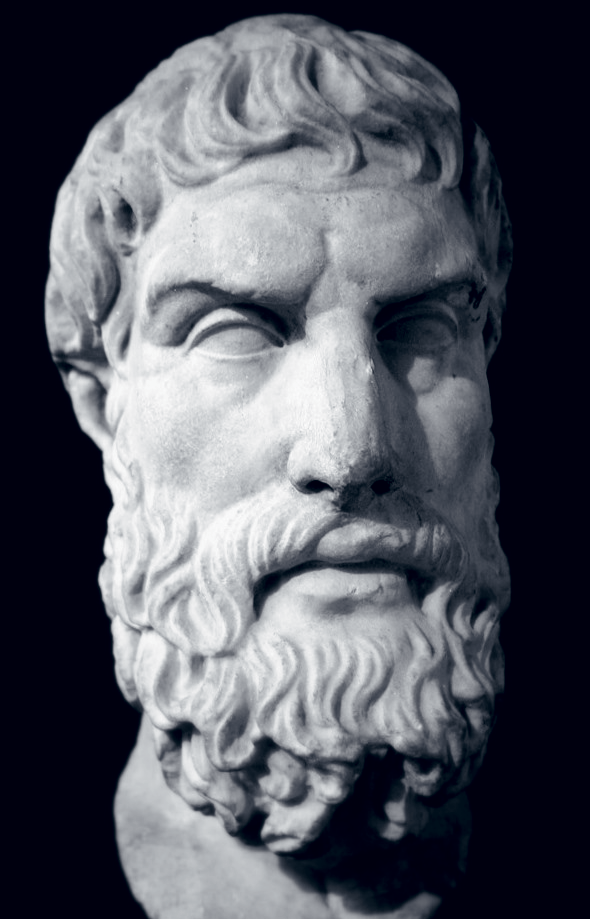
**Vertiefende Aufgaben**

## Epikureismus — Vertiefung

Als mögliche Gefährdungen auf dem Weg zur *voluptas* nennt Epikur fol- gende Empfindungen: die Angst vor dem Tod, vor Krankheit und vor Strafe durch die Götter sowie eine falsche Glückserwartung. Die Angst vor dem Tod tritt bei ihm in den Hintergrund, denn er sagt, der Tod sei kein Be- standteil des Lebens. Daher sei die Furcht vor ihm sinnlos. Die Angst vor den Göttern bannt er durch die Behauptung, dass diese in sog. Intermun- dien (Zwischenwelten) leben, die von der Welt getrennt seien.

Die Entstehung der Welt erfolgte laut Epikur durch das zufällige (*fortuna*) Zusammentreffen von Atomen, was auch die Existenz verschiedener Welten erkläre. In diese Atome zerfalle der Mensch nach seinem Tod wieder.

(Text in Anlehnung an: F. Bartl, 55 Methoden Latein. Einfach, kreativ, motivierend, Augsburg 2016, S. 22)



**Abbildung 10** Marmorbüste Epikurs, 3.–2. Jh. v. Chr., British Museum, London

appetitio genuinus oblectamentum perversus improbus insanire plaudere series exercitium conscientia sanitas inspirare

**Lernvokabular**



**EXKURS: CICERO ÜBER DIE *VOLUPTAS* BEI EPIKUR IN *DE FINIBUS BONORUM ET MALORUM***

➟ Sein philosophisches Werk *De finibus bonorum et malorum* (Über das höchste Gut und das

größte Übel) verfasste Marcus Tullius Cicero im Jahre 45 v. Chr. Es besteht aus fünf Büchern, in denen er sich mit den phiosophischen Schulen Epikurs, der Stoa und des Peripatos aus- einandersetzt. Buch 1 und 2 handeln von der epikureischen Lehre, die in einem fiktiven Dia- log zwischen Cicero und Lucius Manlius Torquatus kontrovers diskutiert wird. Im folgenden Textauszug geht Torquatus näher auf Epikurs Verständnis von *voluptas* ein.

## Vor der Lektüre



1. Markieren Sie im lateinischen Text diejenigen Wörter, die zu den Begriffen *voluptas* oder *dolor* passen. Ordnen Sie diese anschließend dem jeweiligen Oberbegriff (*vo- luptas* oder *dolor*) zu.
2. Lesen Sie die deutsche Übersetzung.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 5  10  15  20 | [1,37] Sed de clarorum hominum factis illustribus et gloriosis satis hoc loco dictum sit. Erit enim iam de omnium virtutum cursu ad voluptatem proprius disserendi locus. nunc autem explicabo, voluptas ipsa quae qualisque sit, ut tollatur error omnis imperitorum intellegaturque ea, quae voluptaria, delicata, mollis habeatur disciplina, quam gravis, quam continens, quam severa sit.  Non enim hanc solam sequimur, quae suavitate aliqua naturam ipsam movet et cum iucunditate quadam percipitur sensibus, sed maximam voluptatem illam habemus, quae percipitur omni dolore detracto, nam quoniam, cum privamur dolore, ipsa liberatione et vacuitate omnis molestiae gaudemus, omne autem id, quo gaudemus, voluptas est, ut omne, quo offendimur, dolor, doloris omnis privatio recte nominata est voluptas. ut enim, cum cibo et potione fames sitisque depulsa est, ipsa detractio molestiae consecutionem affert voluptatis, sic in omni re doloris amotio successionem efficit voluptatis. | [1,37] Doch nun genug von den glanzvollen und ruhmreichen Taten berühmter Männer; es wird sich nämlich noch eine besondere Gelegenheit ergeben, die Ausrichtung sämtlicher Tugenden auf die Lust zu erörtern. Nun aber will ich Wesen und Beschaffenheit der Lust an sich erklären, damit der Irrtum aller Ahnungslosen ausgeräumt wird und damit man einsieht, wie ernst, wie maßvoll und wie streng die Schule ist, die als ausschweifend, üppig und verweichlicht gilt. Wir streben ja nicht nur nach der Lust, die durch irgendeinen Reiz auf die Natur selbst wirkt und von den Sinnen mit einem gewissen Behagen genossen wird, sondern wir halten die Lust für die größte, die man dadurch erlebt, dass man  von jedem Schmerz befreit ist. Denn da wir uns, wenn wir vom Schmerz befreit werden, schon über die Befreiung selbst und das Freisein von jeder Mühlsahl freuen und da all das, worüber wir uns freuen, Lust ist wie alles, worunter wir zu leiden haben, Schmerz, wird jede Befreiung von Schmerz zu Recht als Lust bezeichnet. Wie nämlich immer, wenn durch Speise und Trank der Hunger und der Durst vertrieben ist, die Abwehr der Unlust selbst Lust zur Folge hat, so zieht in jedem Falle die Entfernung des  Schmerzes Lust nach sich. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 25  30 | [38] Itaque non placuit Epicuro medium esse quiddam inter dolorem et voluptatem; illud enim ipsum, quod quibusdam medium videretur, cum omni dolore careret, non modo voluptatem esse, verum etiam summam voluptatem. Quisquis enim sentit, quem ad modum sit affectus, eum necesse est aut in voluptate esse aut in dolore. omnis autem privatione doloris putat Epicurus terminari summam voluptatem, ut postea variari voluptas distinguique possit, augeri amplificarique non possit. | [38] Deswegen lehnte Epikur die Meinung ab, es gebe ein Mittleres zwischen Schmerz und Lust; er meinte nämlich, eben das, was manche für das Mittlere hielten, wenn man von jedem  Schmerz frei sei, bedeute nicht nur Lust, sondern sogar die höchste Lust. Denn jeder, der empfindet, wie er gestimmt ist, befindet sich zwangsläufig entweder im Zustand der Lust oder in dem des Schmerzes. In jedem Fall wird aber nach der Meinung Epikurs die höchste Lust durch die Befreiung von Schmerz bestimmt, so daß danach die Lust zwar noch verändert und differenziert, jedoch nicht mehr gesteigert und  erweitert werden kann. |
| (Text und Übersetzung nach: M. T. Cicero, De finibus bonorum et malorum – Über das höchste Gut und das größte Übel, lateinisch-deutsch, übers. u. hrsg. v. H. Merklin, Stuttgart 2015, S. 86– 89) | | |

1. Geben Sie wieder, wie Epikur »Lust« definiert und mit welchen Argumenten er

seine Meinung begründet.

1. Vergleichen Sie seine Auffassung mit den Ansichten der Utopier. Welche Gemein-

samkeiten und welche Unterschiede stellen Sie fest?

**Vertiefende Aufgaben**

# DE PEREGRINATIONE VI



**23**

➟ Nachdem sich Hythlodaeus der in Utopien geltenden philosophischen Grundsätze ein- gehend gewidmet hat, macht er einen gedanklichen Sprung und berichtet nun, auf welche

Weise die Utopier die altgriechische Sprache kennengelernt haben.

## Vor der Lektüre



1. Lesen Sie den folgenden Textauszug und notieren Sie sämtliche Eigennamen sowie das Thema, um das es hier geht. Formulieren Sie anschließend eine passende Überschrift für dieses Kapitel.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | Qui cum a nobis accepissent de litteris et disciplina Graecorum1 (nam  in Latinis2 praeter historias ac poetas nihil erat, quod videbantur **2 historia** Geschichtsschrei-  bung **poeta** (m.) Dichter  magnopere probaturi) mirum quanto studio contenderunt, ut eas liceret **3 magnopere** (Adv) besonders  ipsis, nostra interpretatione perdiscere. Coepimus ergo legere, magis **4 interpretatio** Erklärung  adeo primum, ne recusare laborem videremur, quam quod fructum eius **perdiscere** ↗ discere  **5 recusare** ablehnen  aliquem speraremus. At ubi paulum processimus, ipsorum diligentia **6 paulum** (Adv.) ein wenig  fecit, ut nostram haud frustra impendendam animo statim **7 impendere** aufwenden  praeciperemus. Siquidem litterarum formas tam facile imitari, verba tam **9 expedite** (Adv.) hier: frei  **pronuntiare** hier: aussprechen  expedite pronuntiare, tam celeriter mandare memoriae et tanta cum **10 miraculum** ↗ mirus  fide reddere coeperunt, ut nobis miraculi esset loco, nisi quod pleraque **11 accendere** hier: antreiben  1**2 scholasticus** hier: Gelehrter  pars eorum, qui non sua solum sponte accensi, verum senatus quoque **13 selectus** auserlesen  decreto iussi, ista sibi discenda sumpserunt, e numero scholasticorum **14 triennium** Zeitraum von  selectissimis ingeniis et matura aetate fuerunt. Itaque minus quam drei Jahren **15 mendum**  Fehler **inoffense** (Adv.) ohne  triennio nihil erat in lingua, quod requirerent bonos auctores, nisi obstet Anstoß **perlegere** ↗ legere  libri menda, inoffense perlegerent. **16 equidem** allerdings **arripere** hier: aneignen 1**8 propterea** deswegen **20 sarcina** Bündel  Eas litteras, ut equidem conicio ob id quoque facilius arripuerunt, quod **21 navigare** segeln **22 potius**  nonnihil illis essent cognatae. Suspicor enim eam gentem a Graecis (Adv.) eher **24 mutilus** hier:  originem duxisse, propterea quod sermo illorum cetera fere Persicus3, lückenhaft **25 dos** Gabe  **26 peregrinatio** Reise **cognitio**  non nulla Graeci sermonis vestigia servet in urbium ac magistratuum Erfahrung **27 appulsus** hier:  vocabulis. Habent ex me (nam librorum sarcinam mediocrem loco Landung **pronus** bereitwillig  **29 mercari** handeln **admodum**  mercium quarto navigaturus in navem conieci, quod mecum plane (Adv.) gerade **frequenter**  decreveram numquam potius redire quam cito) Platonis4 opera häufig **appellere** hier: landen  pleraque, Aristotelis5 plura, Theophrastum6 item de plantis, sed pluribus, quod doleo, in locis mutilum.  Quisquis eo spectandi gratia venerit, quem insignis aliqua dos ingenii aut longa peregrinatione usum multarum cognitio terrarum commendet (quo nomine gratus fuit noster appulsus) pronis animis excipitur.  Quippe libenter audiunt, quid ubique terrarum geratur. Ceterum  mercandi gratia non admodum frequenter appellitur. Quid enim ferrent |

**Lernvokabular**

|  |  |
| --- | --- |
| 30 | nisi aut ferrum, aut quod quisque referre mallet, aurum argentumve?  Tum quae ex ipsis exportanda sint, ea consultius putant ab se efferri **31 exportare** ↗ portare  **consultus** (Adv.) mit Bedacht  quam ab aliis illinc peti, quo et exteras undique gentes exploratiores **32 illinc** (Adv.) von dort  habeant7 neque maritimarum rerum usum ac peritiam oblitum eant. **33 maritimus** Meer-, See- |

### Kommentar

1. **Graeci, orum** die Griechen.
2. **Latini, orum** die Latiner.
3. **Persicus, a, um** persisch.
4. **Plato, onis** (428/427 – 348/347 v. Chr.) Platon war ein griechischer Philosoph und Schüler des Sokrates.
5. **Aristoteles, is** (384 – 322 v. Chr.) war ein griechischer Philosoph.
6. **Theophrastus, i** (371 – 287 v. Chr.) war ein griechischer Philosoph.
7. **quo et exteras undique gentes exploratiores habeant** Übersetze: um auch die auswärtigen Völker rings- um näher kennenzulernen.
8. Legen Sie kurz dar, was geschah, als Hythlodaeus den Utopiern von der griechi- schen Literatur berichtete.
9. Erklären Sie, weshalb die Utopier die altgriechische Sprache nach Hythlodaeus’ Meinung relativ schnell und leicht erlernt haben.
10. Auch Sie haben Fremdsprachen erlernt, beispielsweise Latein. Welche Vorteile oder ggf. Nachteile bringt das Erlernen fremder Sprachen mit sich? Notieren Sie stichpunktartig Ihre Gedanken und diskutieren Sie darüber anschließend zu zweit.

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| historia |  |
| interpretatio |  |
| recusare |  |
| impendere |  |
| scholasticus |  |
| selectus |  |
| navigare |  |
| peregrinatio |  |
| cognitio |  |
| mercari |  |

# DE SERVIS I



**24**

➟ Nach dem großen Abschnitt *De peregrinatione* wendet sich Hythlodaeus einem neuen Aspekt zu: den Sklaven. Denn wie man bereits in den vorherigen Kapiteln am Rande erfahren

hat, gibt es – ähnlich wie bei den Römern – auch in *Utopia* Sklaven.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30  35 | Pro servis neque bello captos habent nisi ab ipsis gesto neque  servorum filios neque denique quemquam, quem apud alias gentes **4 servitium** ↗ servire  **5 supplicio destinare** zum  servientem possent comparare, sed aut si cuius apud se flagitium in Tode verurteilen  servitium vertitur aut quos apud exteras urbes (quod genus multo **9 deploratus** beklagenswert  frequentius est) admissum facinus destinavit supplicio. Eorum enim **deterior exemplum** hier:  exemplarische Strafe  multos interdum aestimatos vili, saepius etiam gratis impetratos **12 mediastinus** Knecht  auferunt. **13 laboriosus** sich mühend  **eligere** hier: vorziehen  **14 tractare** Freq. von trahere  Haec servorum genera non in opere solum perpetuo, verum etiam in **15 plusculus** etwas mehr  vinculis habent, sed suos durius, quos eo deploratiores ac deteriora **clementer** (Adv.) mild  **18 aegrotare** krank sein  meritos exempla censent, quod tam praeclara educatione ad virtutem **adfectus** hier: Hingabe  egregie instructi contineri tamen ab scelere non potuerint. **19 victus** hier: Diät **observatio**  Aliud servorum genus est, cum alterius populi mediastinus quispiam hier: Einhaltung  **20 insanabilis** unheilbar  laboriosus ac pauper elegerit apud eos sua sponte servire. Hos **assidere** beistehen  honeste tractant ac nisi quod laboris utpote consuetis imponitur **21 levamentum** Linderungs-  plusculum, non multo minus clementer ac cives habent. Volentem mittel **solari** trösten  **22 immedicabilis** unheilbar  discedere (quod non saepe fit) neque retinent invitum neque inanem **vexare** quälen **23 discruciare**  dimittunt. plagen **24 quandoquidem**  (Adv.) da ja **munia** (n. Pl.)  Pflichten **impar** hier: nicht  Aegrotantes, ut dixi, magno cum adfectu curant nihilque prorsus gewachsen **25 supervivere**  omittunt, quo sanitati eos vel medicinae vel victus observatione überleben **pestis** Krankheit  **lues** Seuche **26 tormentum**  restituant. Quin insanabili morbo laborantes assidendo, colloquendo, Qual **27 fretus** vertrauend  adhibendo demum quae possunt levamenta solantur. Ceterum si non **carcer** Kerker **aculeus** hier:  immedicabilis modo morbus sit, verum etiam perpetuo vexet atque Folter **29 abrumpere**  ↗ rumpere **prudenter** (Adv.)  discruciet, tum sacerdotes ac magistratus hortantur hominem, klug **31 pie** (Adv.) pflicht-  quandoquidem omnibus vitae muniis impar aliis molestus ac sibi gravis gemäß **32 inedia** Hungern  morti iam suae supervivat, ne secum statuat pestem diutius ac luem **inire** (be-)enden **sopire** hier:  betäuben **33 imminuere**  alere neve, cum tormentum ei vita sit, mori dubitet, quin bona spe verringern **34 hoc pacto** auf  fretus acerba illa vita velut carcere atque aculeo vel ipse semet eximat diese Weise **defungi** hier:  vel ab aliis eripi se sua voluntate patiatur. Hoc illum, cum non sterben **honorificus** ehrenvoll  **alioqui** (Adv.) übrigens, sonst  commoda, sed supplicium abrupturus morte sit, prudenter facturum, **35 consciscere** wählen  quoniam vero sacerdotum in ea re consiliis, id est interpretum Die, sit **36 dignari** für würdig halten  **palus** Sumpf **insepultus**  obsecuturus, etiam pie sancteque facturum. Haec quibus persuaserint unbegraben **37 abicere**  aut inedia sponte vitam finiunt aut sopiti sine mortis sensu solvuntur. wegwerfen  Invitum vero neminem tollunt nec officii erga eum quicquam imminuunt. Persuasos hoc pacto defungi honorificum, alioqui qui mortem sibi consciverit causa non probata sacerdotibus et senatui, hunc neque  terra neque igne dignantur, sed in paludem aliquam turpiter insepultus  abicitur. |

1. Benennen Sie die verschiedenen Gruppen von Sklaven, die es bei den Utopiern gibt.
2. Wie behandeln die Utopier die einzelnen Gruppen? Erstellen Sie eine tabellarische

Übersicht.

1. Beschreiben Sie, wie die Utopier mit kranken Menschen umgehen.
2. § 216 Abs. 1 des deutschen Strafgesetzbuches lautet: »Ist jemand durch das aus- drückliche und ernstliche Verlangen des Getöteten zur Tötung bestimmt worden, so ist auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu erkennen.« Ver- gleichen Sie diesen Paragraphen mit der Haltung der Utopier.

**Vertiefende Aufgaben**

servitium assidere solari vexare pestis carcer imminuere

dignari

**Lernvokabular**



# DE SERVIS II



**25**

➟ In welchem Alter dürfen die Utopier eigentlich heiraten? In Deutschland ist dies mit Be- ginn der Volljährigkeit, also mit 18 Jahren, möglich. Im Folgenden klärt uns Hythlodaeus über

die Heiratssitten der Utopier, aber auch über ihre Einstellung gegenüber Ehebruch auf.

## Vor der Lektüre



1. Erläutern Sie kurz schriftlich, wie Sie sich die Ehe in einem idealen Staat vorstellen.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30 | Femina non ante annum duodevicesimum nubit, mas non nisi expletis  quattuor etiam amplius. Ante coniugium mas aut femina si convincatur **1 duodevicesimum** 18.  **nubere** heiraten **mas** Mann  furtivae libidinis1, graviter in eum eamve animadvertitur coniugioque illis **explere** hier: vollenden  in totum interdicitur, nisi venia principis noxam remiserit. Sed et pater et **2 amplius** mehr **coniugium**  mater familias, cuius in domo admissum flagitium est, tamquam suas Ehe **convincere** hier: überfüh-  ren **3 animadvertere** hier:  partes parum diligenter tutati magnae obiacent infamiae. ahnden **4 venia** Nachsicht  **noxa** Vergehen **6 tutari**  Porro in deligendis coniugibus ineptissimum ritum (uti nobis visum est) behüten **infamia** übler Ruf  **7 ineptus** unpassend **ritus**  adprimeque ridiculum illi serio ac severe observant. Mulierem enim, Brauch **8 adprime** (Adv.) vor  seu virgo seu vidua sit, gravis et honesta matrona2 proco nudam allem **ridiculus** lächerlich  **serio** (Adv.) mit vollem Ernst  exhibet ac probus aliquis vir vicissim nudum puellae procum sistit. **9 vidua** Witwe **procus**  Hunc morem cum velut ineptum ridentes improbaremus, illi contra Bewerber **exhibere** vorzeigen  ceterarum omnium gentium insignem demirari stultitiam, qui cum in **10 probus** tugendhaft  **10 vicissim** (Adv.) umgekehrt  eculeo comparando, ubi de paucis agitur nummis, tam cauti sint, ut **11 improbare** missbilligen  quamvis fere nudum nisi detracta sella tamen omnibusque revulsis **12 demirari** ↗ mirari  ephippiis recusent emere, ne sub illis operculis ulcus aliquod **13 eculeus** junges Pferd **cautus**  vorsichtig **14 detrahere**  delitesceret, in deligenda coniuge, qua ex re aut voluptas aut nausea ↗ trahere **sella** Sattel **revellere**  sit totam per vitam comitatura, tam neglegenter agant, ut reliquo abnehmen **15 ephippium**  corpore vestibus obvoluto totam mulierem vix ab unius palmae spatio Reitdecke **operculum** Ver-  hüllung **ulcus** Geschwür  (nihil enim praeter vultum visitur) aestiment adiungantque sibi non **16 delitescere** sich verbergen  absque magno (si quid offendat postea) male cohaerendi periculo. **nausea** hier: Ekel **17 comitari**  begleiten **neglegenter** (Adv.)  Nam neque omnes tam sapientes sunt, ut solos mores respiciant, et in nachlässig **18 obvolvere**  ipsorum quoque saepientum coniugiis ad animi virtutes nonnihil verhüllen **palma** hier: Hand  additamenti corporis etiam dotes adiciunt. **20 cohaerere** zusammenleben  **21 respicere** betrachten  **23 additamentum** Zugabe  Temeratores coniugii gravissima servitute plectuntur et, si neuter erat **adicere** hinzufügen  caelebs, iniuriam passi3 (velint modo) repudiatis adulteris coniugio inter **24 temerator coniugii**  Ehebrecher **plectere**  se ipsi iunguntur, alioquin quibus videbitur. At si laesorum alteruter erga (be-)strafen **25 caelebs**  tam male merentem coniugem in amore persistat, tamen uti coniugii unverheiratet **repudiare**  lege non prohibetur, si velit in opera damnatum sequi, acciditque verstoßen **adulter** Ehebrecher  **26 alteruter** einer von beiden  interdum, ut alterius paenitentia alterius, officiosa sedulitas **27 persistare** verharren  miserationem commovens principi, libertatem rursus impetret. Ceterum **29 paenitentia** Reue **sedulitas**  ad scelus iam relapso nex infligitur4. Eifer **30 miseratio** Mitleid  **31 relapsus** rückfällig  geworden |

**Lernvokabular**

### Kommentar

1. **furtivae libidinis** wörtlich: der heimlichen Lust, hier im Sinne von Geschlechtsverkehr zu übersetzen.
2. **matrona** Matrone, eine ehrbare, oftmals ältere Frau.
3. **iniuriam passi** Übersetze: diejenigen, die Unrecht erlitten haben.
4. **nex infligitur** Übersetze: die Todesstrafe wird verhängt.
5. Geben Sie an, in welchem Alter Frauen und Männer bei den Utopiern frühestens heiraten.
6. Legen Sie dar, wie die Utopier zu vorehelichem Geschlechtsverkehr stehen und welche Konsequenzen sich aus dieser Einstellung ergeben.
7. Fassen Sie zusammen, wie bei den Utopiern die Auswahl einer Braut abläuft. Was

denkt Hythlodaeus darüber?

1. Mit welchem Vergleich rechtfertigen die Utopier ihren Brauch?
2. Ehebruch wird bei den Utopiern streng geahndet: Welche Strafe erwartet die Ehe-

brecher? Welche Möglichkeiten stehen den Betrogenen zur Verfügung?

1. Vor der Lektüre haben Sie sich Gedanken über die Ehe in einem idealen Staat ge- macht. Gibt es Gemeinsamkeiten oder doch eher Unterschiede zu der in Utopien herrschenden Praxis? Verfassen Sie auf der Grundlage ihrer eigenen Sicht einen kurzen Kommentar zu den dortigen Sitten.

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| nubere |  |
| coniugium |  |
| venia |  |
| infamia |  |
| ritus |  |
| ridiculus |  |
| probus |  |
| improbare |  |
| comitari |  |
| adicere |  |
| miseratio |  |

# DE SERVIS III



**26**

➟ Im vorangegangenen Kapitel hat Hythlodaeus berichtet, dass Ehebruch in Utopia mit Sklaverei, erneuter Ehebruch sogar mit dem Tode bestraft wird. Doch wie steht es überhaupt

um die Gesetze der Utopier?

## Vor der Lektüre



1. Welche Aspekte verbinden Sie mit den Begriffen »Recht« und »Gesetz«? Erstellen Sie

hierzu eine Mindmap.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | Non poenis tantum deterrent a flagitiis, sed propositis quoque  honoribus ad virtutes invitant. Ideoque statuas viris insignibus et de **1 deterrere** abschrecken  **proponere** ↗ pro-ponere  republica praeclare meritis in foro collocant in rerum bene gestarum **4 calcar** Ansporn **8 interpres**  memoriam, simul ut ipsorum posteris maiorum suorum gloria calcar et hier: Kommentar **volumen**  incitamentum ad virtutem sit. Buch **infinitus** unzählig   1. **obligare** verpflichten 2. **perlegere** ↗ legere   Leges habent perquam paucas, sufficiunt enim sic institutis **12 causidicus** Rechtsanwalt  paucissimae. Quin hoc in primis apud alios improbant populos, quod **tractare** Freq. von trahere  **callide** (Adv.) verschlagen  legum interpretumque volumina non infinita sufficiunt. Ipsi vero censent **vafre** (Adv.) spitzfindig  iniquissimum ullos homines his obligari legibus, quae aut numerosiores **13 excludere** ausschließen  sint, quam ut perlegi queant, aut obscuriores quam ut a quovis possint **14 patronus** hier: Verteidiger  (vor Gericht) **15 ambages**  intelligi. Weitschweifigkeit **elicere** hier:  zu Tage fördern **16 fucus**  Verstellung **sollerter** (Adv.)  Porro causidicos, qui causas tractent callide ac leges vafre disputent, einsichtig **expendere** prüfen  prorsus omnes excludunt. Censent enim ex usu esse, ut suam quisque **17 versutus** listiger Mensch  causam agat eademque referat iudici, quae narraturus patrono fuerat, **calumnia** hier: Rechtsverdre-  hung **opitulari** Hilfe leisten  sic et minus ambagum fore et facilius elici veritatem, dum eo dicente, **18 perplexus** verworren  quem nullus patronus fucum docuit, iudex sollerter expendit singula et **acervus** große Menge  contra versutorum calumnias simplicioribus ingeniis opitulatur. Haec **22 crassus** hier: simpel  **23 promuglare** veröffentlichen  apud alias gentes in tanto perplexissimarum acervo legum difficile est **24 commonefieri** ermahnt  observari. werden **subtilis** fein  **25 obvius** nahe liegend  **27 admonitus** ↗ admonere  Ceterum apud eos unusquisque est legis peritus. Nam et sunt (ut dixi) paucissimae, et interpretationum praeterea ut quaeque est maxime crassa, ita maxime aequam censent. Nempe cum omnes leges (inquiunt) ea tantum causa promulgentur, ut ab iis quisque sui  commonefiat officii, subtilior interpretatio paucissimos admonet (pauci enim sunt, qui assequantur) cum interim simplicior ac magis obvius legum sensus omnibus in aperto sit. Alioquin, quod ad vulgus attinet, cuius et maximus est numerus et maxime eget admonitu, quid referat  utrum legem omnino non condas an conditam in talem interpreteris |

|  |  |
| --- | --- |
| 30 | sententiam, quam nisi magno ingenio et longa disputatione nemo  possit eruere? Ad quam investigandam neque crassum vulgi iudicium **29 disputatio** ↗ disputare  **30 eruere** ans Tageslicht  queat attingere neque vita in comparando victu occupata sufficere. bringen **investigare** aufspüren  **iudicium** hier: Urteilskraft |

1. Welche Möglichkeit nutzen die Utopier abgesehen von Strafen, um bei den Bür-

gern ein erwünschtes Verhalten zu erreichen?

1. Legen Sie dar, wie die Utopier mit Gesetzen umgehen und was sie bei anderen Völ- kern kritisieren.
2. Vergleichen Sie die rechtlichen Vorstellungen der Utopier mit der aktuellen Geset- zeslage in Deutschland.
3. Diskutieren Sie zu zweit, ob es in unserer Gesellschaft möglich wäre, ebenfalls mit nur ganz wenigen Gesetzen auszukommen. Begründen Sie Ihre Meinung.

**Vertiefende Aufgaben**

deterrere volumen infinitus obligare excludere perplexus promulgare

subtilis

**Lernvokabular**



# DE RE MILITARI



**27**

➟ Wie überall kann es auch bei den Utopiern zu Krieg kommen. Aber wie stehen die Utopier

dazu? Hythlodaeus berichtet im folgenden Textauszug Genaueres:

## Vor der Lektüre



1. Gibt es Gründe, die einen Krieg rechtfertigen? Tragen Sie mögliche Ursachen im Plenum

zusammen.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30 | Bellum, utpote rem plane beluinam nec ulli tamen beluarum formae in  tam assiduo atque homini est usu, summopere abominantur contraque **1 beluinus** tierisch **belua**  wildes Tier **2 summopere**  morem gentium ferme omnium nihil aeque ducunt inglorium atque (Adv.) sehr **abominari**  petitam e bello gloriam. Eoque, licet assidue militari sese disciplina verabscheuen **3 ferme** = fere  exerceant neque id viri modo, sed feminae quoque statis diebus, ne ad **inglorius** unrühmlich  **4 assidue** (Adv.) eifrig  bellum sint, cum exigat usus, inhabiles, non temere capessunt tamen, **6 exigere** fordern **inhabilis**  nisi quo aut suos fines tueantur aut amicorum terris infusos hostes untüchtig **capessere** =  propulsent aut populum quempiam tyrannide pressum miserati (quod verstärktes capere  **7 infundere** hier: eindringen  humanitatis gratia faciunt) suis viribus tyranni iugo et servitute liberent. **8 propulsare** zurückschlagen  Quamquam auxilium gratificantur amicis non semper quidem, quo se **tyrannis** Gewaltherrschaft  **miserari** sich erbarmen  defendant, sed interdum quoque illatas retalient atque ulciscantur **9 iugum** Joch **10 gratificari**  iniurias. Verum id ita demum faciunt, si re adhuc integra consulantur freudig darbringen  ipsi et probata causa repetitis ac non redditis rebus belli auctores **11 retaliare** vergelten **ulcisci**  rächen **14 quotiens** (Adv.) so  inferendi sint; quod non tunc solum decernunt, quotiens hostili incursu oft **hostilis** ↗ hostis **incursus**  abacta est praeda, verum tum quoque multo infestius, cum eorum Angriff **15 abigere** wegführen  negotiatores usquam gentium vel iniquarum praetextu legum vel **infestus** hier: energisch  **16 negotiator** Händler  sinistra derivatione bonarum iniustam subeunt iustitiae colore **praetextus** Vorwand  calumniam. **17 derivatio** hier: Auslegung  **color** hier: Deckmantel  **19 cruentus** blutig **20 inscitia**  Cruentae victoriae non piget modo eos, sed pudet quoque, reputantes hier: Torheit **quamlibet** (Adv.)  inscitiam esse quamlibet pretiosas merces nimio emisse. Arte doloque noch so **nimio** (Adv.) hier: zu  teuer **21 gloriari** sich rühmen  victos, oppressos hostes impendio gloriantur triumphumque ob eam **22 publicitus** (Adv.) hier: auf  rem publicitus agunt et velut re strenue gesta tropaeum erigunt. Tunc Staatskosten **strenue** (Adv.)  enim demum viriliter sese iactant et cum virtute gessisse, quotiens ita munter **gesta** (n. Pl.) Taten  **tropaeum** Siegesdenkmal  vicerint, quomodo nullum animal praeter hominem potuit, id est ingenii **23 virliter** (Adv.) mannhaft  viribus. Nam corporis inquiunt, ursi, leones, apri, lupi, canes, **25 ursus** Bär **leo** Löwe **aper**  ceteraeque beluae dimicant, quarum ut pleraeque nos robore ac Wildschwein **lupus** Wolf **canis**  Hund **26 dimicare** kämpfen  ferocia vincunt, ita cunctae ingenio et ratione superantur. **robur** Stärke **27 ferocia**  Wildheit **30 vindictam**  Hoc unum illi in bello spectant, uti id obtineant, quod si fuissent ante **expetere** Rache nehmen  **imputare** die Schuld geben  consecuti, bellum non fuerant inlaturi: aut si id res vetet, tam severam ab his vindictam expetunt, quibus factum imputant, ut idem ausuros in  posterum terror absterreat. |

**Lernvokabular**

1. Beschreiben Sie diejenigen Szenarien, die aus Sicht der Utopier einen Krieg recht- fertigen.
2. Welche zwei Arten von Siegen unterscheiden die Utopier? Benennen Sie diese und

geben Sie an, welchen Sieg die Utopier bevorzugen.

1. Vergleichen Sie die von Ihnen zusammengetragenen Gründe für einen »gerech- ten« Krieg mit denen der Utopier.

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| exigere |  |
| tyrannis |  |
| miserari |  |
| quotiens |  |
| incursus |  |
| gloriari |  |
| gesta |  |
| tropaeum |  |
| robur |  |
| ferocia |  |

# DE RELIGIONIBUS I



**28**

➟ Hythlodaeus berichtet, dass bei den Utopiern verschiedene Religionen gepflegt werden.

So gebe es etwa Leute, die die Sonne oder den Mann verehren. Allerdings glaube der überwie- gende Anteil der Bevölkerung an eine einzige göttliche Kraft. Hythlodaeus und seine Kamera- den hätten – neben der griechischen Sprache und Literatur – auch den christlichen Glauben nach Utopien gebracht, und im Laufe der Zeit hätten sich dort etliche Anhänger der christli- chen Heilslehre gefunden. Dennoch stehe es nach wie vor jedem Bürger frei, sich für eine be- stimmte Religion zu entscheiden.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30 | Sacerdotes habent eximia sanctitate eoque admodum paucos. Neque  enim plus quam tredecim in singulis habent urbibus pari templorum **1 eximius** außerordentlich  **sanctitas** Frömmigkeit  numero, nisi cum itur ad bellum. **admodum** (Adv.) sehr  **2 tredecim** dreizehn  Eliguntur a populo idque ceterorum ritu magistratuum occultis (ad **4 eligere** auswählen  **6 suffragium** Abstimmung  studia vitanda) suffragiis: electi a suo collegio consecrantur. Hi rebus **collegium** Kollegium  divinis praesunt, religiones curant ac morum veluti censores sunt: **consecrare** weihen **7 veluti** =  magnoque pudori ducitur ab his quemquam tamquam vitae parum velut **censor** hier: Richter  **9 accersere** = arcessere  probatae accersi compellarive. Ceterum ut hortari atque admonere **compellare** rügen  illorum est, ita coercere atque in facinorosos animadvertere principis **10 facinorosus** ↗ facinus  **13 percellere** hier: treffen  atque aliorum est magistratuum, nisi quod sacris interdicunt, quos **14 lacerare** hier: quälen  improbe malos comperiunt. Nec ullum fere supplicium est, quod **15 properus** eilig **paenitentia**  horreant magis. Nam et summa percelluntur infamia et occulto Reue **16 persolvere** hier:  verbüßen **17 erudire**  religionis metu lacerantur, ne corporibus quidem diu futuris in tuto. unterrichten **20 tener** jung  Quippe, ni properam paenitentiam sacerdotibus approbent, **sequax** folgsam **instillare**  comprehensi impietatis poenam senatui persolvunt. einflößen **21 penitus** (Adv.) völlig **insidere** hier: in Fleisch  und Blut übergehen **22 dilabi**  Pueritia iuventusque ab illis eruditur, nec prior litterarum cura quam zerfallen **23 utilitas** ↗ utilis  morum ac virtutis habetur. Namque summam adhibent industriam, ut **25 vidua** Witwe **natu grandis**  alt **popularium =** des Volkes  bonas protinus opiniones et conservandae ipsorum reipublicae utiles **28 subesse** hier: unterstehen  teneris adhuc et sequacibus puerorum animis instillent, quae ubi pueris **29 quantumvis** (Adv.) so sehr  auch **scelestus** ↗ scelus  penitus insederint, viros per totam vitam comitantur magnamque ad **30 anathema** Weihegeschenk  tuendum publicae rei statum (qui non nisi vitiis dilabitur, quae ex **dedicare** weihen  perversis nascuntur opinionibus) afferunt utilitatem.  Sacerdotibus (ni feminae sint: nam neque ille sexus excluditur, sed rarius et non nisi vidua natuque grandis eligitur) uxores sunt popularium selectissimae. Neque enim ulli apud Utopienses magistratui maior habetur honos, usque adeo, ut, si quid etiam flagitii admiserint, nulli publico iudicio subsint; deo tantum ac sibi relinquuntur. Neque enim fas putant illum quantumvis scelestum, mortali manu contingere, qui Deo tam singulari modo velut anathema dedicatus est. Qui mos illis facilior est observatu, quod sacerdotes et tam pauci et tanta cum cura  deliguntur. |

1. Geben Sie an, wie viele Priester es bei den Utopiern gibt und wie man dort zum Priester wird.
2. Legen Sie die Aufgaben und Befugnisse der Priester Utopiens dar.
3. Wäre es denkbar, dass Priester an staatlichen Schulen Deutschlands unterrichten?

Tauschen Sie Ihr Wissen hierzu im Plenum aus.

**Vertiefende Aufgaben**

eximius suffragium collegium consecrare paenitentia erudire sequax penitus dilabi

dedicare

**Lernvokabular**



# DE RELIGIONIBUS II



**29**

➟ Die Utopier haben nur sehr wenige Priester; diese sind allerdings sehr angesehen und

übernehmen wichtige Aufgaben wie das Abhalten der Gottesdienste oder die Erziehung der

Kinder und Jugendlichen.

## Vor der Lektüre



1. Rechercheauftrag: Suchen Sie nach Abbildungen von Gotteshäusern verschiedener Reli-

gionen. Gibt es architektonische Gemeinsamkeiten?

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | Delubra visuntur egregia, utpote non operosa modo, sed quod erat in  tanta ipsorum paucitate necessarium, immensi etiam populi capacia. **1 delubrum** Tempel **operosus**  hier: prachtvoll gebaut **capax**  Sunt tamen omnia subobscura, nec id aedificandi inscitia factum, sed geräumig **3 subobscurus**  consilio sacerdotum ferunt, quod immodicam lucem cogitationes halbdunkel **inscitia** Unwissen-  dispergere, parciore ac velut dubia colligi animos et intendi religionem heit **4 immodicus** übermäßig  (hell) **cogitatio** ↗ cogitare  putant. **5 dispergere** zerstreuen  **parcus** sparsam **8 multiplex**  Quae quoniam non est ibi apud omnes eadem et universae tamen eius vielfältig **cultus** hier: Ver-  ehrung **9 commigrare**  formae quamquam variae ac multiplices in divinae naturae cultum velut zusammenkommen  in unum finem diversa via commigrant, idcirco nihil in templis visitur, **10 quadrare** hier: passen  **11 secta** Sekte **domesticus**  auditurve, quod non quadrare ad cunctas in commune videatur. Si Privat- **12 paries** Wand  quod proprium sit cuiusquam sectae sacrum, id intra domesticos **peragere** hier: durchführen  quisque parietes curat, publica tali peragunt ordine, qui nulli prorsus ex **13 derogare** beschränken  **14 effigies** Bildnis  privatis deroget. **15 concipere** hier: sich  vorstellen **16 peculiaris**  Itaque nulla deorum effigies in templo conspicitur, quo liberum cuique bestimmte/r **invocare** anrufen  **18 conspirare** hier: überein-  sit, qua forma Deum velit e summa religione concipere. Nullum stimmen **19 inoffensus**  peculiare Dei nomen invocant, sed Mythrae1 dumtaxat, quo vocabulo verfehlt **20 finifesti dies**  cuncti in unam divinae maiestatis naturam, quaecumque sit illa, Endfesttage **vesper** Abend  **ieiunus** mit leerem Magen  conspirant. Nullae concipiuntur preces, quas non pronuntiare quivis **21 festum** Festtag  inoffensa sua secta possit. **22 prospere actus** glücklich  verlaufen **primifestus**  Anfangsfesttag **mane** (Adv.)  Ad templum ergo in finifestis diebus vespere conveniunt adhuc ieiuni, morgens **24 auspicari** hier:  acturi Deo de anno menseve, cuius id festum postremus dies est, einweihen **faustus** glück-  bringend **successus** hier:  prospere acto gratias. Postero die, nam is primifestus est, mane ad Verlauf **comprecari** erbitten  templa confluitur, ut insequentis anni mensisve, quem ab illo **26 provolvere** hier: sich  auspicaturi festo sint, faustum felicemque successum comprecentur. At hinwerfen **peccare** sündigen  **27 obire** hier: erfüllen  in finifestis, antea quam templum petunt, uxores domi ad virorum **28 nubecula** Wölkchen  pedes, liberi ad parentum provoluti peccasse fatentur sese aut admisso **simultas** hier: Streit **se**  aliquo aut officio indiligenter obito veniamque errati precantur. Ita, si **offundere** sich verbreiten  **satisfactio** Abbitte  qua se nubecula domesticae simultatis offuderat, tali satisfactione |

**Lernvokabular**

discutitur, uti animo puro ac sereno sacrificiis intersint, nam interesse

**29 discutere** verjagen **serenus** heiter **sacrificium** Gottes- dienst **30 turbidus** getrübt **conscius** wissend um

**31 reconciliare** wieder versöhnen **defaecare** reinigen **se ingerere** hier: sich hinein- begeben **32 vindicta** Strafe

30 turbido, religio est. Eoque odii iraeve in quemquam sibi conscii nisi reconciliati ac defaecatis affectibus ad sacrificia non ingerunt sese vindictae celeris magnaeque metu.

### Kommentar

**1 Mythrae** Mithras war eine persische Gottheit, die später auch im römischen Reich verehrt wurde.

1. Beschreiben Sie die Tempel der Utopier und benennen Sie die Gründe für diese be- sondere Gestaltung.
2. Erklären Sie, warum es bei den Utopiern einen öffentlichen und einen privaten

Kult gibt.

1. Wie feiern die Utopier die End- bzw. Anfangsfesttage? Fassen Sie den Ablauf mit

eigenen Worten zusammen.

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| cogitatio |  |
| cultus |  |
| secta |  |
| effigies |  |
| invocare |  |
| vesper |  |
| festum |  |
| faustus |  |
| peccare |  |
| sacrificium |  |

# EPILOG



**30**

➟ Was wurde nicht alles über die Utopier berichtet! Doch nun neigt sich das Gespräch bzw.

das Werk dem Ende zu.

## Vor der Lektüre



1. Hythlodaeus hat Utopien ausführlich beschrieben. Wie wird Morus reagieren? Ist er von den Einstellungen der Utopier überzeugt? Stellen Sie Vermutungen darüber an, was er antworten und wie das Werk enden könnte.

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25 | »Descripsi vobis, quam potui verissime, eius formam reipublicae, quam  ego certe non optimam tantum, sed solam etiam censeo, quae sibi suo **3 vindicare** hier: in Anspruch  nehmen **5 serio** (Adv.)  iure possit reipublicae vindicare vocabulum. Siquidem alibi de publico ernstlich **utrobique** (Adv.) auf  loquentes ubique commodo privatum curant, hic ubi nihil privati est, beiden Seiten **6 recensere**  serio publicum negotium agunt, certe utrobique merito.« hier: berichten **7 succurrere**  in den Sinn kommen  **10 fundamentum** Grundlage  Haec ubi Raphael recensuit, quamquam haud pauca mihi **11 scilicet** (Adv.) nämlich  succurrebant, quae in eius populi moribus legibusque perquam **12 funditus** (Adv.) gänzlich  **evertere** aufheben  absurde videbantur instituta, non solum de belli gerendi ratione et **magnificentia** Pracht  rebus divinis ac religione aliisque insuper eorum institutis, sed in eo **splendor** Glanz **13 decus**  Zierde **14 defessus** erschöpft  quoque ipso maxime, quod maximum totius institutionis fundamentum **16 praesertim** (Adv.) zumal  est, vita scilicet, victuque communi sine ullo pecuniae commercio, qua **18 recordari** sich erinnern  una re funditus evertitur omnis nobilitas, magnificentia, splendor, **17 sapere** klug/weise sein  **18 vellicare** kritisieren  maiestas, vera (ut publica est opinio) decora atque ornamenta **19 apprehendere** ergreifen  reipublicae, tamen quoniam defessum narrando sciebam neque mihi **20 cenatum** Speisezimmer  satis exploratum erat, possetne ferre, ut contra suam sententiam **praefari** vorher sagen  **21 uberius** (Adv.) ausführ-  sentiretur, praesertim quod recordabar eo nomine quosdam ab illo licher **23 quemadmodum**  reprehensos, quasi vererentur, ne non satis putarentur sapere, nisi hier: selbst wenn **24 alioqui**  aliquid invenirent, in quo vellicare aliorum inventa possent, idcirco et (Adv.) sonst **citra contro­**  **versiam** ohne Widerspruch  illorum institutione et ipsius oratione laudata manu apprehendens intro **eruditus** gelehrt **25 confiteri**  cenatum duco praefatus tamen aliud nobis tempus iisdem de rebus gestehen  altius cogitandi atque uberius cum eo conferendi fore. Quod utinam  aliquando contingeret!  Interea quemadmodum haud possum omnibus assentiri quae, dicta sunt alioqui ab homine citra controversiam eruditissimo simul et rerum humanarum peritissimo, ita facile confiteor permulta esse in Utopiensium republica, quae in nostris civitatibus optarim verius quam sperarim. |

**Lernvokabular**

1. Nennen Sie alle Themen, die Hythlodaeus besprochen hat und die Morus nun noch einmal aufzählt.
2. Geben Sie wieder, worin nach Morus der Hauptunterschied zum zeitgenössischen England besteht.
3. Lesen Sie Ihre Übersetzung zu Z. 23 – 27: Was verraten Ihnen diese abschließenden Bemerkungen des Verfassers über dessen persönliche Meinung bezüglich der da- mals in England herrschenden Verhältnisse?
4. Tragen Sie im Plenum verschiedene Merkmale eines idealen Staates zusammen.

Gibt es Aspekte, die Sie von den Utopiern übernehmen würden?

**Vertiefende Aufgaben**



|  |  |
| --- | --- |
| fundamentum |  |
| evertere |  |
| magnificentia |  |
| splendor |  |
| decus |  |
| recordari |  |
| eruditus |  |
| confiteri |  |

# EXKURS: DYSTOPIEN

Das Genre der sog. Dystopien bildete sich als Gegenstück zu den Gesellschaftsutopien heraus und stellt eine negative Utopie dar. Das bedeutet, dass in Dystopien negative bzw. schlechte Gesellschaften entworfen werden.

Zur dieser Gattung gehört die Trilogie »The Hunger Games« der amerikanischen Autorin Suzanne Collins (erster Band 2008 erschienen; deutsche Version 2009: »Die Tribute von Panem – Tödliche Spiele«).

Zum Inhalt: »Nordamerika existiert nicht mehr. Kriege und Naturkatastrophen haben das Land zerstört. Aus den Trümmern ist Panem entstanden, geführt von einer unerbittlichen Regierung. Alljährlich finden grausame Spiele statt, bei denen nur ein Einziger überleben darf. Als die 16-jährige Katniss erfährt, dass ihre kleine Schwester ausgelost wurde, meldet sie sich an ihrer Stelle und nimmt Seite an Seite mit dem gleichaltrigen Peeta den Kampf auf. Wider alle Regeln rettet er ihr das Leben. Katniss beginnt zu zweifeln – was empfindet sie für Peeta? Und kann wirklich nur einer von ihnen überleben?«

[(http://www.dietributevonpanem.de/buecher-und-mehr/taschenbuch-die-tribute-von-panem-toedli](http://www.dietributevonpanem.de/buecher-und-mehr/taschenbuch-die-tribute-von-panem-toedli-)-

che-spiele/ letzter Zugriff am 24. 01. 2018)

Aufgrund des großen Erfolgs der Bücher entstanden vier Filme, deren erster 2012 in die deutschen Kinos kam.



**Abbildung 11** Filmszene aus »Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2« (2015)

1. Gehen Sie auf [https://www.youtube.com/watch?v=44iUeQwmRcw](http://www.youtube.com/watch?v=44iUeQwmRcw) und sehen

Sie sich den Trailer zum ersten Film »Die Tribute von Panem« an.

1. Tauschen Sie sich im Plenum darüber aus, welche Merkmale einer Dystopie Sie hier verwirklicht sehen.
2. Kennen Sie weitere Beispiele für Dystopien aus Literatur und Film? Erstellen Sie im Plenum eine Liste mit den betreffenden Titeln.

**Vertiefende Aufgaben**

# ABBILDUNGSVERZEICHNIS

**Titelseite und S. 70** Karte von Utopia, Abraham Otelius (ca. 1595 – 96), letzter Zugriff am

31. 10. 2020 unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/76/Kaart\_van\_ Utopia\_%281595-96\_kopergravure%29\_Abraham\_Ortelius\_KBS\_Brafa\_2019.jpg.

**Abb. 1** Sir Thomas More, 1527, The Frick Collection, New York City, letzter Zugriff am 31. 10. 2020 unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d2/Hans\_Holbein%2C\_ the\_Younger\_-\_Sir\_Thomas\_More\_-\_Google\_Art\_Project.jpg.

**Abb. 2** Porträt Heinrichs VIII., nach 1537, Walker Art Gallery, Liverpool, England, letzter Zugriff am 31. 10. 2020 unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f9/After\_ Hans\_Holbein\_the\_Younger\_-\_Portrait\_of\_Henry\_VIII\_-\_Google\_Art\_Project.jpg.

**Abb. 3** Porträt von Peter Giles, 1517, Galleria Nazionale d’Arte Antica, Rom, letzter Zugriff am

31. 10. 2020 unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/18/Quinten\_

Massijs\_%28I%29\_-\_Portrait\_of\_Pieter\_Gillis\_-\_WGA14290.jpg.

**Abb. 4** Amerigo Vespucci, illustriert von Martin Waldseemüller, vor 1506, letzter Zugriff am

31. 10. 2020 unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d3/Vi%C3%B1eta\_

del\_mapa\_de\_Waldseem%C3%BCller.jpg.

**Abb. 5** Kopf Platons, römische Kopie, Glyptothek München, letzter Zugriff am 31. 10. 2020 unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/7d/Head\_Platon\_ Glyptothek\_Munich\_548.jpg/431px-Head\_Platon\_Glyptothek\_Munich\_548.jpg.

**Abb. 6** Titelholzschnitt aus der Utopia-Ausgabe von 1517, letzter Zugriff am 31. 10. 2020 unter

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cc/41.9\_Thomas\_Morus\_Utopia.png.

**Abb.7** Triptychon mit einer Darstellung des Hôtel-Dieu de Paris, ca. 1500, letzter Zugriff am

31. 10. 2020 unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/22/Hotel\_Dieu\_in\_

Paris\_about\_1500.gif.

**Abb. 8** Die Gesandten, Hans Holbein d. J. 1533, National Gallery London, letzter Zugriff am

20. 2. 2021 unter https://commons.wikimedia.org/w/index.php?search=the+ambassadors& title=Special:Search&profile=advanced&fulltext=1&advancedSearch-current=%7B%7 D&ns0=1&ns6=1&ns12=1&ns14=1&ns100=1&ns106=1#/media/File:Hans\_Holbein\_the\_ Younger\_-\_The\_Ambassadors\_-\_Google\_Art\_Project.jpg.

**Abb. 9** Rekonstruierte Stoa des Attalos auf der Agora, Athen, letzter Zugriff am 31. 10. 2020

unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/51/Stoa\_in\_Athens.jpg.

**Abb. 10** Marmorbüste Epikurs, 3.– 2. Jh. v. Chr., British Museum, London, letzter Zugriff am

31. 10. 2020 unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/14/Epicurus\_bust2.jpg.

**Abb. 11** Filmszene aus »Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2« (2015), letzter Zugriff am

05. 02. 2021 unter [https://search.creativecommons.org/photos/fdc72a95-fc47-4418-9afe-](https://search.creativecommons.org/photos/fdc72a95-fc47-4418-9afe-658b6c2a8af4) [658b6c2a8af4](https://search.creativecommons.org/photos/fdc72a95-fc47-4418-9afe-658b6c2a8af4).